BEDIENUNGSANLEITUNG 2024

READY TO RACE

790 ADVENTURE R

ART.-NR. 3214965DE

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 14)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 15)	
Schlüsselnummer (📖 S. 14)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

790 ADVENTURE R CN (F9687X1)

3214965de

29.03.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6
1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6
2 SICHERHEITSHINWEISE 7
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Fehlgebrauch 7
2.3 Sicherheitshinweise 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole 7
2.5 Warnung vor Manipulationen 8
2.6 Sicherer Betrieb 8
2.7 Schutzkleidung 9
2.8 Arbeitsregeln 9
2.9 Umwelt 9
2.10 Bedienungsanleitung 10
3 WICHTIGE HINWEISE 11
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 11
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 11
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör 11
3.4 Service 11
3.5 Abbildungen 11
3.6 Kundendienst 11
4 FAHRZEUGANSICHT 12
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 12
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 13
5 SERIENNUMMERN 14
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 14
5.2 Typenschild 14
5.3 Schlüsselnummer 14
5.4 Motornummer 15
5.5 Gabelartikelnummer 15
5.6 Federbein-Artikelnummer 15
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 15
6 BEDIENELEMENTE 16
6.1 Kupplungshebel 16
6.2 Handbremshebel 16
6.3 Gasdrehgriff 16
6.4 Schalter links am Lenker 16
6.4.1 Kombischalter 16
6.4.2 Lichtschalter 17
6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage 17
6.4.4 Menütasten 19
6.4.5 Blinkerschalter 19
6.4.6 Hupentaste 19
6.5 Schalter rechts am Lenker 19
6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter 19
6.5.2 Warnblinkschalter 20
6.6 Zünd- und Lenkschloss 20
6.7 Lenkung absperren 20
6.8 Lenkung entsperren 21
6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör 21
6.10 USB-Buchse 21
6.11 Kraftstofftankverschluss öffnen 21
6.12 Kraftstofftankverschluss schließen 22
6.13 Kraftstoffhähne 23
6.14 Staufach links (optional) öffnen 23
6.15 Staufach links (optional) schließen 24
6.16 Staufach rechts (optional) öffnen 24
6.17 Staufach rechts (optional) schließen 25
6.18 Bordwerkzeug 25
6.19 Haltegriffe 25
6.20 Gepäckträger 26
6.21 Sitzbankschloss 26
6.22 Soziusfußrasten 26
6.23 Schalthebel 26
6.24 Fußbremshebel 27
6.25 Seitenständer 27
7 KOMBIINSTRUMENT 28
7.1 Kombiinstrument 28
7.2 Aktivierung und Test 28
7.3 Demo-Modus 29
7.4 Warnungen 30
7.5 Glatteiswarnung 30
7.6 Kontrollleuchten 31
7.7 Display 32
7.8 Rally Display (optional) 33
7.9 Drehzahl 34
7.10 Schaltblitz 34
7.11 Geschwindigkeitsanzeige 35
7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) 35
7.13 Uhrzeit 35
7.14 Umgebungsluft-Temperaturanzeige 35
7.15 Ride-Mode-Anzeige 36
7.16 ABS-Anzeige 36
7.17 MTC-Anzeige 36
7.18 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 36
7.19 Kraftstoffstandanzeige 37
7.20 Griffheizung (optional) 37
7.21 Fahrersitzbank-Heizung (optional) 38
7.22 Soziussitzbank-Heizung (optional) 38
7.23 Favorites-Anzeige 38
7.24 Quick Selector 1-Anzeige 38
7.25 Quick Selector 2-Anzeige 39
7.26 Navigation-Anzeige 39
7.27 Call-Anzeige 39

7.28 Menü ... 40
7.28.1 Motorcycle ... 40
7.28.2 Ride Mode ... 40
7.28.3 ABS ... 41
7.28.4 MTC ... 42
7.28.5 MTC+MSR (optional) ... 42
7.28.6 Quickshift+ (optional) ... 43
7.28.7 Grip Heating (Funktion optional) ... 43
7.28.8 Riders Seat (Funktion optional) ... 43
7.28.9 Throttle Response (optional) ... 44
7.28.10 Slip Adjuster (optional) ... 44
7.28.11 Bike Info ... 45
7.28.12 Bike Info ... 45
7.28.13 Warning ... 46
7.28.14 Trip Info ... 46
7.28.15 Trip 1 ... 46
7.28.16 Trip 2 ... 47
7.28.17 Navigation (optional) ... 47
7.28.18 Last search (optional) ... 48
7.28.19 Favorites (optional) ... 48
7.28.20 Skip Waypoint (optional) ... 49
7.28.21 Volume (optional) ... 49
7.28.22 Stop Navigation (optional) ... 50
7.28.23 Audio ... 50
7.28.24 Call ... 51
7.28.25 Call out ... 52
7.28.26 Settings ... 52
7.28.27 Favorites ... 53
7.28.28 Favorites-Anzeige 1-4 ... 53
7.28.29 Quick Selector 1 ... 53
7.28.30 Quick Selector 2 ... 54
7.28.31 KTMconnect (optional) ... 54
7.28.32 Bluetooth ... 54
7.28.33 Pairing ... 55
7.28.34 Riders Headset (optional) ... 56
7.28.35 Headset Type (optional) ... 57
7.28.36 Shift Light ... 57
7.28.37 Shift Light State ... 57
7.28.38 RPM1 ... 58
7.28.39 RPM2 ... 58
7.28.40 Uhrzeit und Datum einstellen ... 58
7.28.41 Clock Format ... 60
7.28.42 Date Format ... 60
7.28.43 Units ... 60
7.28.44 Distance ... 60
7.28.45 Temperature ... 61
7.28.46 Pressure ... 61
7.28.47 Consumption ... 61
7.28.48 Language ... 62
7.28.49 DRL ... 62
7.28.50 Heating (Funktion optional) ... 63
7.28.51 Heated Grips (Funktion optional) ... 63
7.28.52 Seat Heating Rider (Funktion optional) ... 63
7.28.53 Seat Heating Pillion (Funktion optional) ... 64
7.28.54 Extra Functions ... 64
7.28.55 Demo Mode ... 64

8 ERGONOMIE ... 65
8.1 Lenkerposition ... 65
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 65
8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 66
8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 66
8.5 Fußbremshebel-Auftritt einstellen ... 67
8.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 67
8.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 68
8.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 68

9 INBETRIEBNAHME ... 70
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 70
9.2 Motor einfahren ... 71
9.3 Fahrzeug beladen ... 71

10 FAHRANLEITUNG ... 73
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 73
10.2 Fahrzeug starten ... 73
10.3 Anfahren ... 74
10.4 QUICKSHIFTER+ (optional) ... 75
10.5 Schalten, Fahren ... 75
10.6 MSR (optional) ... 78
10.7 Abbremsen ... 78
10.8 Anhalten, Parken ... 80
10.9 Transportieren ... 81
10.10 Abschleppen im Pannenfall ... 81
10.11 Kraftstoff tanken ... 82

11 SERVICEPLAN ... 84
11.1 Zusätzliche Informationen ... 84
11.2 Servicearbeiten ... 84

12 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 86
12.1 Gabel/Federbein ... 86
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 86
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 87
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen ... 87
12.5 Druckstufendämpfung Federbein ... 88
12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ... 88

12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 89
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 90
12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 90

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 92

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 92
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 92
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben..... 92
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 93
13.5 Sitzbank abnehmen..... 93
13.6 Sitzbank montieren 93
13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren 94
13.8 Kette reinigen..... 94
13.9 Kettenspannung kontrollieren..... 95
13.10 Kettenspannung einstellen..... 95
13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 96
13.12 Seitenverkleidung links ausbauen..... 98
13.13 Seitenverkleidung links einbauen 99
13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen 99
13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen..... 100
13.16 Batterieabdeckung ausbauen 100
13.17 Batterieabdeckung einbauen..... 101
13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen 101
13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen..... 102
13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen 103
13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen..... 104
13.22 Kotflügel vorn ausbauen 105
13.23 Kotflügel vorn einbauen..... 105
13.24 Gabelschutz ausbauen..... 106
13.25 Gabelschutz einbauen 106
13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧..... 106
13.27 Windschild ausbauen 107
13.28 Windschild einbauen..... 107
13.29 Motorschutz ausbauen..... 108
13.30 Motorschutz einbauen 108
13.31 Endschalldämpfer ausbauen 🔧..... 109
13.32 Endschalldämpfer einbauen 🔧..... 110

14 BREMSANLAGE..... 111

14.1 Antiblockiersystem (ABS)..... 111
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 112
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren..... 113
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧..... 113
14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren..... 114
14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren..... 115
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren..... 115
14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧..... 116
14.9 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren..... 117

15 RÄDER, REIFEN 118

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧..... 118
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 119
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧..... 121
15.4 Hinterrad einbauen 🔧..... 122
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧..... 123
15.6 Reifenzustand kontrollieren..... 124
15.7 Reifendruck kontrollieren..... 125
15.8 Speichenspannung kontrollieren..... 125
15.9 Schlauchloses Reifensystem 126
15.10 Verwendung von Pannenspray 126

16 ELEKTRIK..... 128

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 128
16.2 12-V-Batterie ausbauen 🔧..... 128
16.3 12-V-Batterie einbauen 🔧..... 130
16.4 12-V-Batterie laden 🔧..... 131
16.5 Hauptsicherung wechseln 133
16.6 ABS-Sicherungen wechseln..... 134
16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln..... 135
16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren..... 136
16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 136
16.10 Diagnosestecker..... 137
16.11 ACC1 und ACC2 vorn 137
16.12 ACC1 und ACC2 hinten 137

17 KÜHLSYSTEM 138

17.1 Kühlsystem 138
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren..... 138
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren..... 139

18 MOTOR ABSTIMMEN 141
18.1 Ride Mode 141
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC) 141
18.3 Schlupfanpassung (optional) 142
18.4 Throttle Response (optional) 142
19 SERVICEARBEITEN MOTOR 143
19.1 Motorölstand kontrollieren 143
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 143
19.3 Motoröl nachfüllen 145
19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren 146
19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧 146
20 REINIGUNG, PFLEGE 147
20.1 Motorrad reinigen 147
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 148
21 LAGERUNG 150
21.1 Lagerung 150
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 151
22 FEHLERSUCHE 152
23 TECHNISCHE DATEN 154
23.1 Motor 154
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 155
23.3 Füllmengen 158
23.3.1 Motoröl 158
23.3.2 Kühlflüssigkeit 158
23.3.3 Kraftstoff 158
23.4 Fahrwerk 158
23.5 Elektrik 159
23.6 Reifen 159
23.7 Gabel 160
23.8 Federbein 160
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 161
24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 165
24.1 Konformitätserklärungen 165
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen 165
25 BETRIEBSSTOFFE 166
26 HILFSSTOFFE 168
27 NORMEN 169
28 FACHWORTVERZEICHNIS 170
29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 171
30 SYMBOLVERZEICHNIS 172
30.1 Rote Symbole 172
30.2 Gelbe und orange Symbole 172
30.3 Grüne und blaue Symbole 172
INDEX 173

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet Arbeiten, die Fachkenntnisse und technisches Verständnis erfordern. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen. Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.

– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.

– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Falls diese Spezialwerkzeuge nicht im Lieferumfang des Fahrzeuges enthalten sind, können die Spezialwerkzeuge unter der angegebenen Artikelnummer bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ± 5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubverbindungen ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Falls auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Im Arbeitsbereich auf Sauberkeit achten und Bauteile ggf. bereits vor dem Zerlegen reinigen. Eindringender Schmutz kann zu erhöhtem Verschleiß und Folgeschäden führen.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp
Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, staubige oder sandige Umgebung, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Luftfilter, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle von Teilen vor jeder Fahrt oder der Austausch von Teilen schon vor dem Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

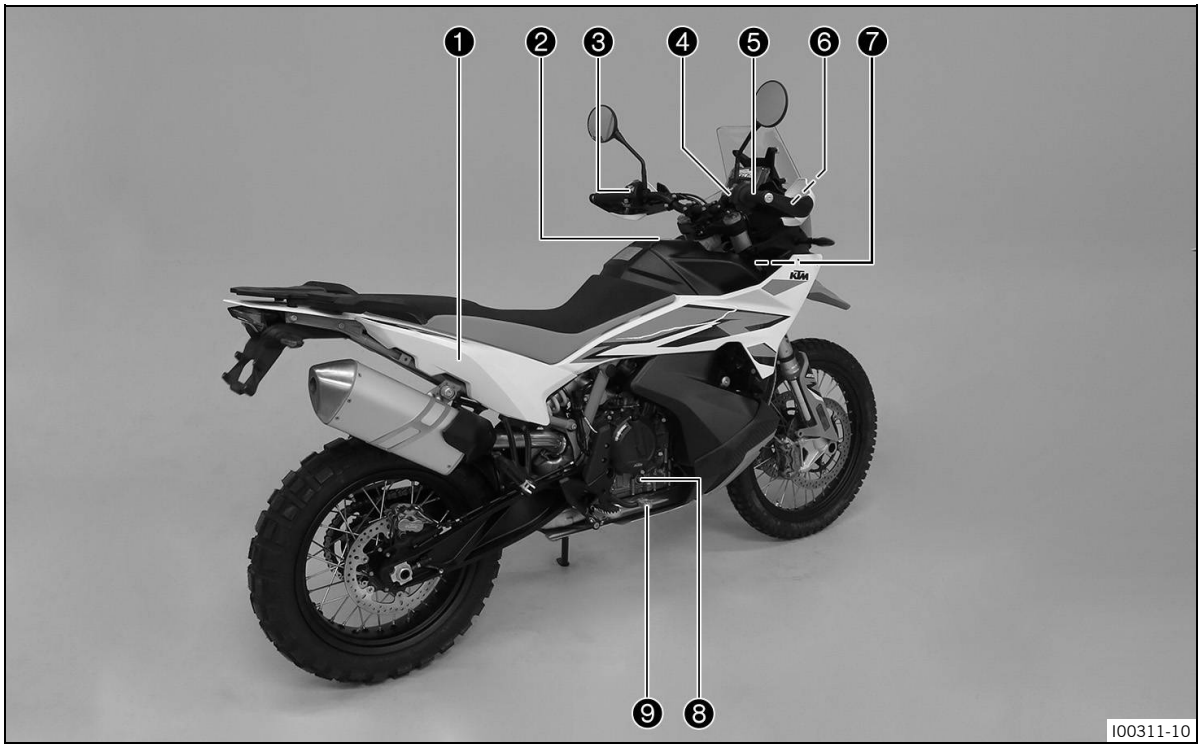
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



1. Gabel-Zugstufeneinstellung
2. Zünd- und Lenkschloss (S. 20)
3. Gabel-Druckstufeneinstellung
4. Kupplungshebel (S. 16)
5. Staufach links
6. Haltegriffe (S. 25)
7. Gepäckträger (S. 26)
8. Sitzbankschloss (S. 26)
9. Federbein Einstellung Federvorspannung
10. Seitenständer (S. 27)
11. Schalthebel (S. 26)

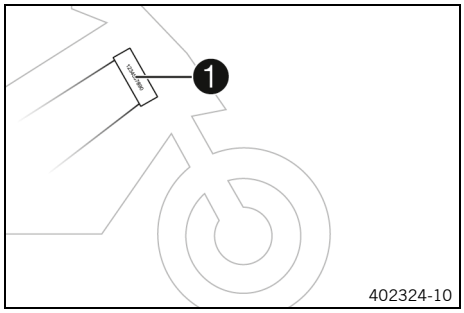
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1 Staufach rechts
2 Kraftstofftankverschluss
3 Lichtschalter (📖 S. 17)
3 Menütasten (📖 S. 19)
3 Blinkerschalter (📖 S. 19)
3 Hupentaste (📖 S. 19)
3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 17)
4 Starttaste/Not-Aus-Schalter (📖 S. 19)
4 Warnblinkschalter (📖 S. 20)
5 Gasdrehgriff (📖 S. 16)
6 Handbremshebel (📖 S. 16)
7 Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 14)
8 Motoröl-Schauglas
9 Fußbremshebel (📖 S. 27)

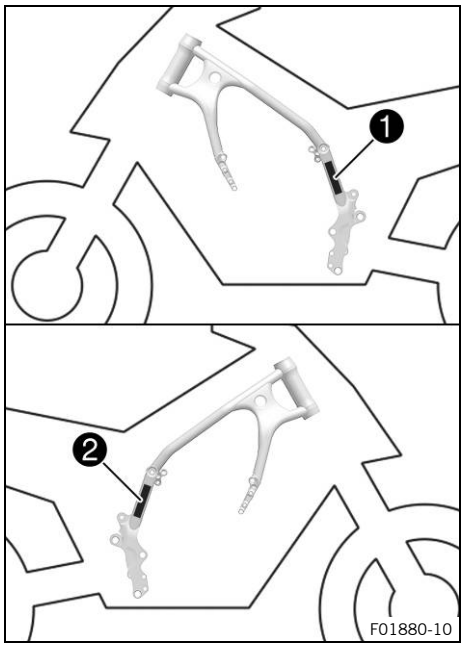
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



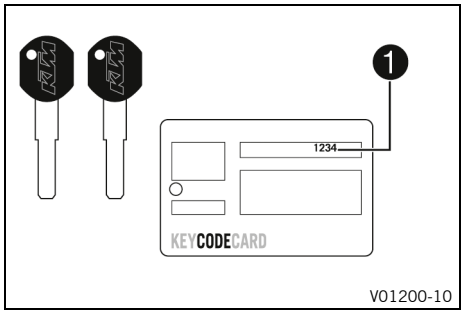
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist am Rahmen links angebracht.
Das Typenschild Australien ❷ ist am Rahmen rechts angebracht.

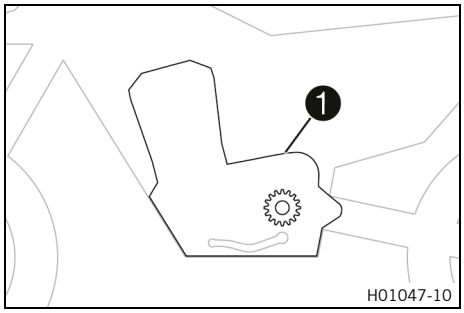
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

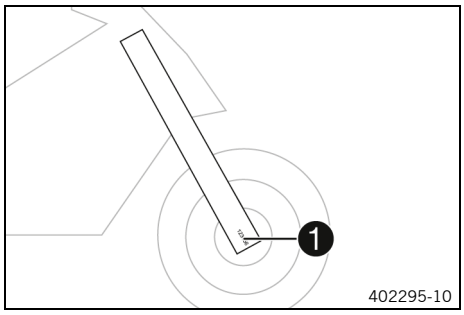
Info
Zur Bestellung eines Ersatzschlüssels ist die Schlüsselnummer nötig. Die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort aufbewahren.

5.4 Motornummer



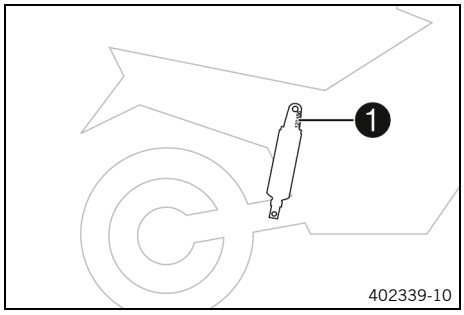
Die Motornummer ❶ ist am Motorgehäuse oben eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



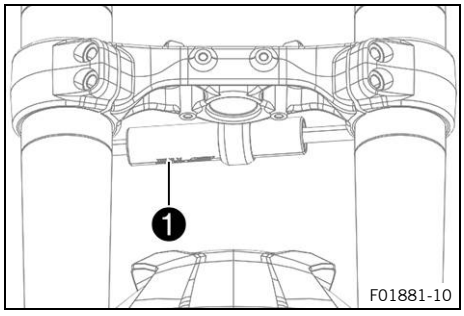
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



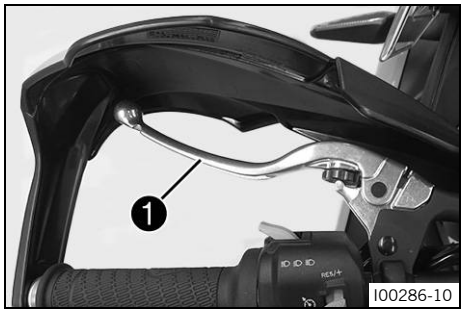
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil angebracht.

5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



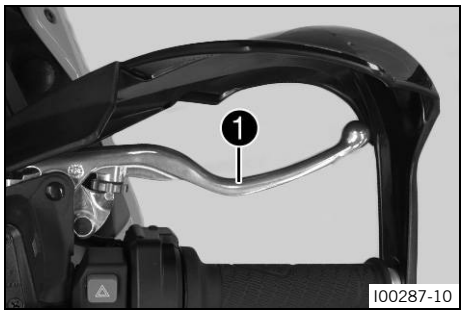
Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



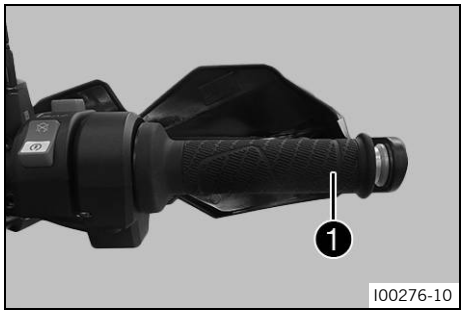
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

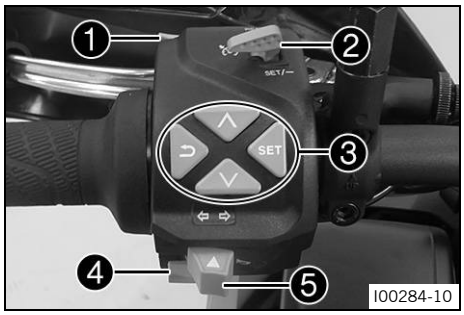


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

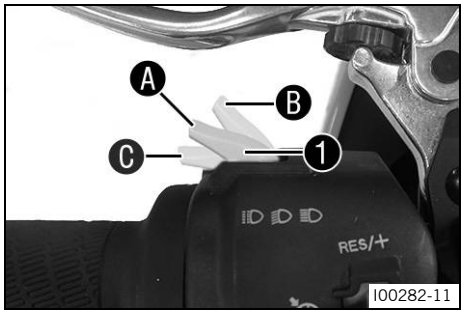
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

❶ Lichtschalter (📖 S. 17)
❷ Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 17)
❸ Menütasten (📖 S. 19)
❹ Blinkerschalter (📖 S. 19)
❺ Hupentaste (📖 S. 19)

6.4.2 Lichtschalter

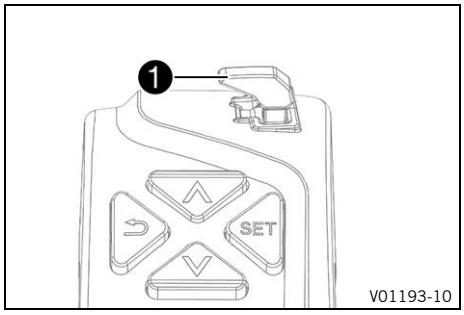


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.4.3 Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Taster der Geschwindigkeitsregelanlage ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Info
Um den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage verwenden zu können, muss die Funktion Geschwindigkeitsregelanlage (optional) aktiviert werden.

Mögliche Zustände

- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links gedrückt. – In dieser Stellung wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ein- und ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach oben gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach oben gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage kurz nach unten gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach unten gedrückt gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info
Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.
Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 30 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach links drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**)
- Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad
- Auftreten einer Fehlfunktion, die die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 30 Sekunden

Warnung

Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.

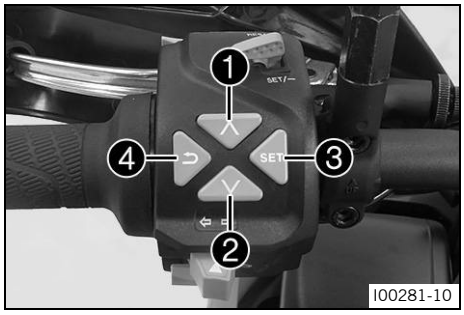
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee), schlechter Sicht oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) verfügbar.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) abgeschaltet wird, wird die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ebenfalls ausgeschaltet.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist im 1. Gang nicht aktivierbar.

Regelbereich der Geschwindigkeitsregelanlage	30 ... 160 km/h

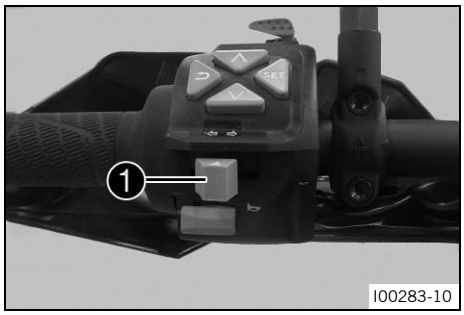
6.4.4 Menütasten



Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



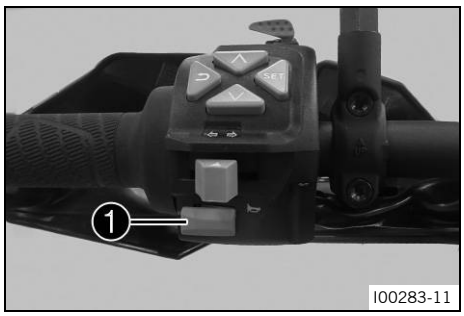
Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.6 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Starttaste/Not-Aus-Schalter

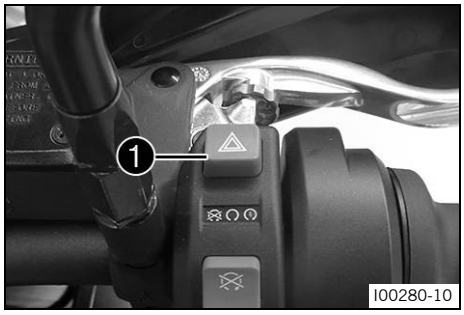


Die/Der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.5.2 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Schalter rechts angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

Info
Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die 12-V-Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

- Warnblinkschalter ⚠ in der Grundstellung
- Warnblinkschalter ⚠ gedrückt – Es blinken alle vier Blinker und die Kontrollleuchte der Warnblinkanlage im Kombiinstrument.

6.6 Zünd- und Lenkschloss



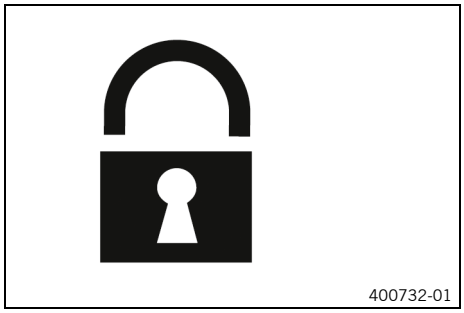
Das Zünd- und Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

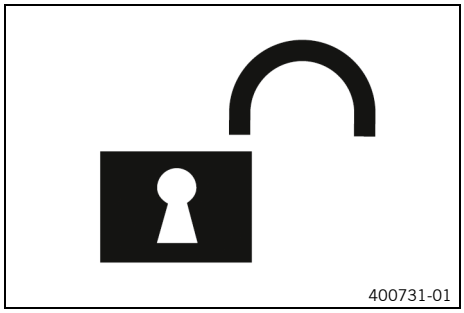
6.7 Lenkung absperren

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



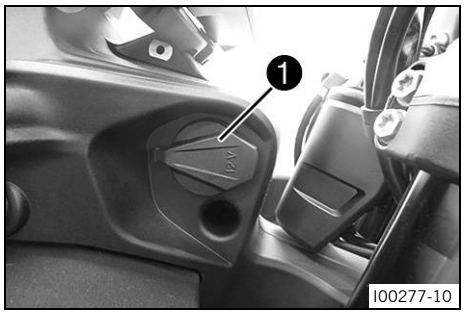
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Zündschlüssel abziehen.
✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.8 Lenkung entsperren



– Zündschlüssel in das Zünd- und Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Zündschlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

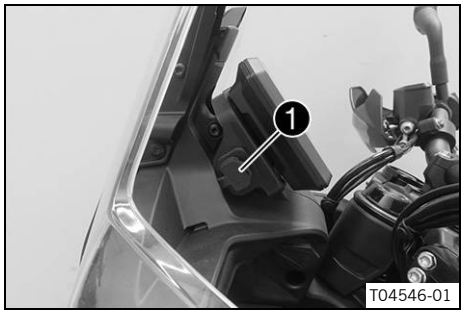
6.9 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist auf der linken Seite des Maskenträgers angebracht.
Die Steckdose ist an das Zündungsplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromabgabe	10 A

6.10 USB-Buchse



Die USB-Buchse ❶ zur Spannungsversorgung externer Geräte ist auf der linken Seite des Maskenträgers angebracht.
Die USB-Buchse wird mit der Zündung eingeschaltet.

USB-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

6.11 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

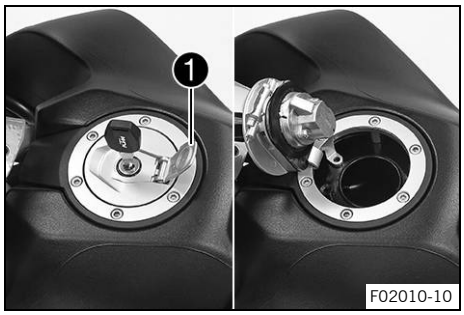
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Abdeckung ❶ am Kraftstofftankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

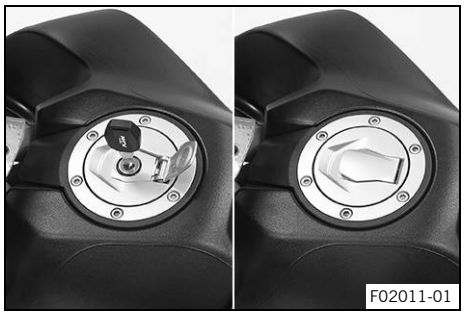
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

- Drücken Sie auf den Kraftstofftankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss hochklappen.

6.12 Kraftstofftankverschluss schließen



- Kraftstofftankverschluss herunterklappen.
- Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
- Kraftstofftankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

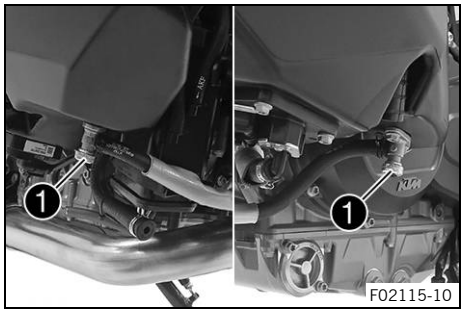
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich.

- Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

- Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.13 Kraftstoffhähne



An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn 1.

Info

Die Kraftstoffhähne befinden sich hinter den Kraftstofftankverkleidungen.

Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.

Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

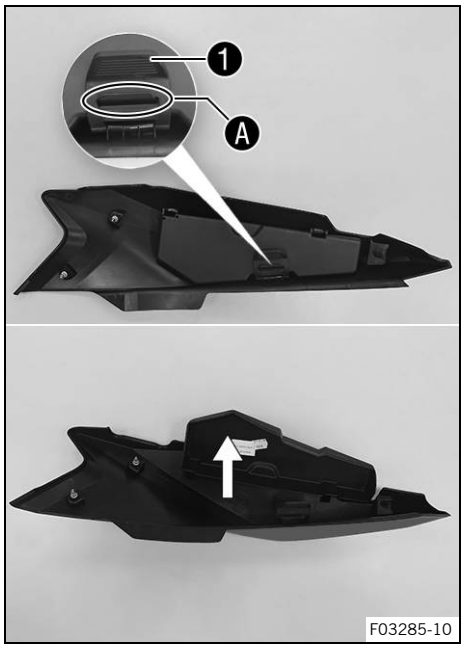
- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

6.14 Staufach links (optional) öffnen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)

– Seitenverkleidung links ausbauen. (S. 98)

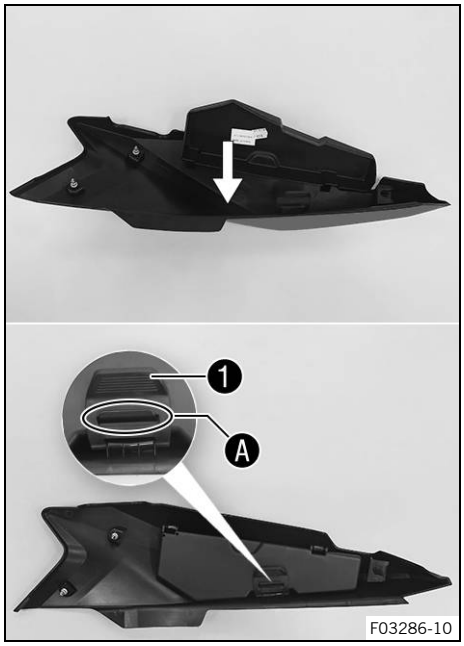


Hauptarbeit

– Verschlussgummi 1 anheben und im Bereich A aushängen.

– Staufach öffnen.

6.15 Staufach links (optional) schließen



Hauptarbeit

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi ❶ anheben und im Bereich Ⓐ einhängen.

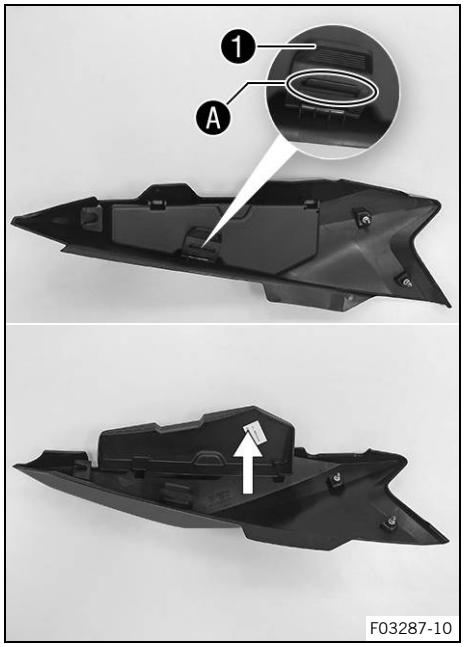
Nacharbeit

– Seitenverkleidung links einbauen. (📖 S. 99)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

6.16 Staufach rechts (optional) öffnen

Vorarbeit

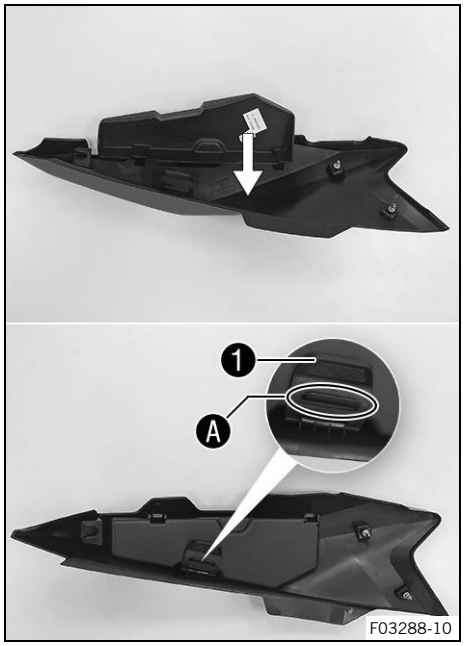
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (📖 S. 99)



Hauptarbeit

– Verschlussgummi ❶ anheben und im Bereich Ⓐ aushängen.
– Staufach öffnen.

6.17 Staufach rechts (optional) schließen



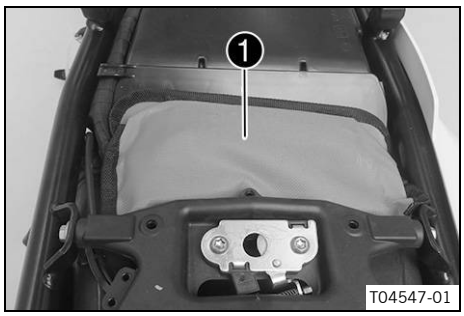
Hauptarbeit

– Staufach schließen.
– Verschlussgummi ❶ anheben und im Bereich Ⓐ einhängen.

Nacharbeit

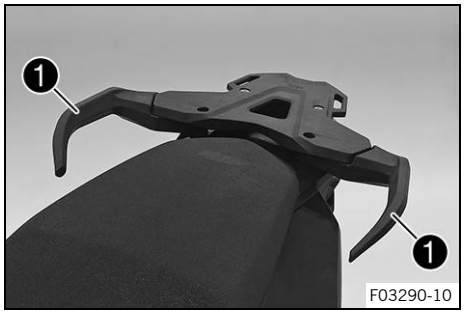
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (📖 S. 100)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

6.18 Bordwerkzeug



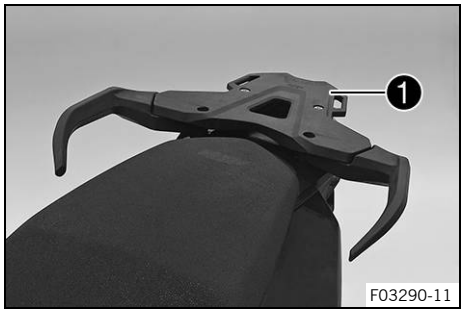
Im Staufach unter der Sitzbank ❶ befindet sich das Bordwerkzeug.

6.19 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Soziusbetrieb kann sich der Sozius während der Fahrt daran festhalten.

6.20 Gepäckträger



Der Gepäckträger ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
Am Gepäckträger kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Der Gepäckträger darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung des Gepäckträgers	5 kg

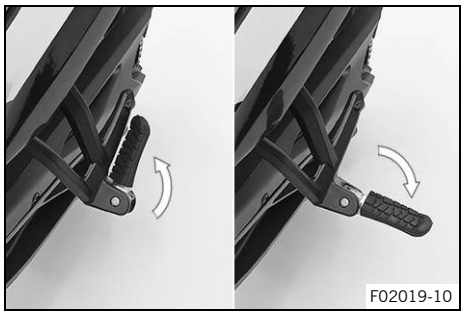
Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.21 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.22 Soziusfußrasten

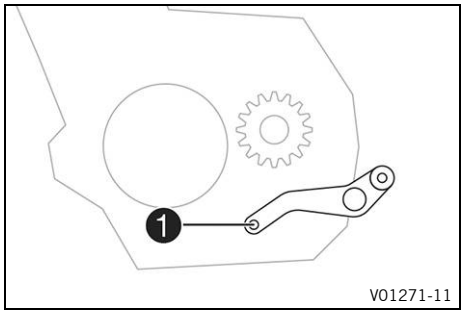


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

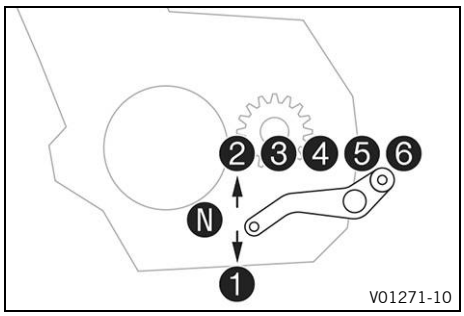
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.23 Schalthebel

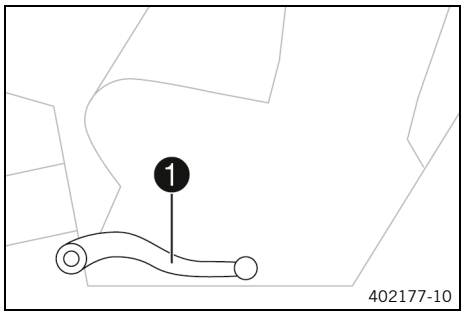


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



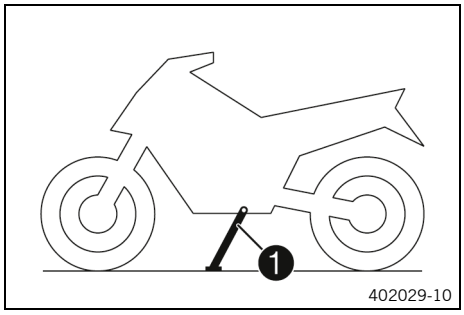
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.24 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.25 Seitenständer



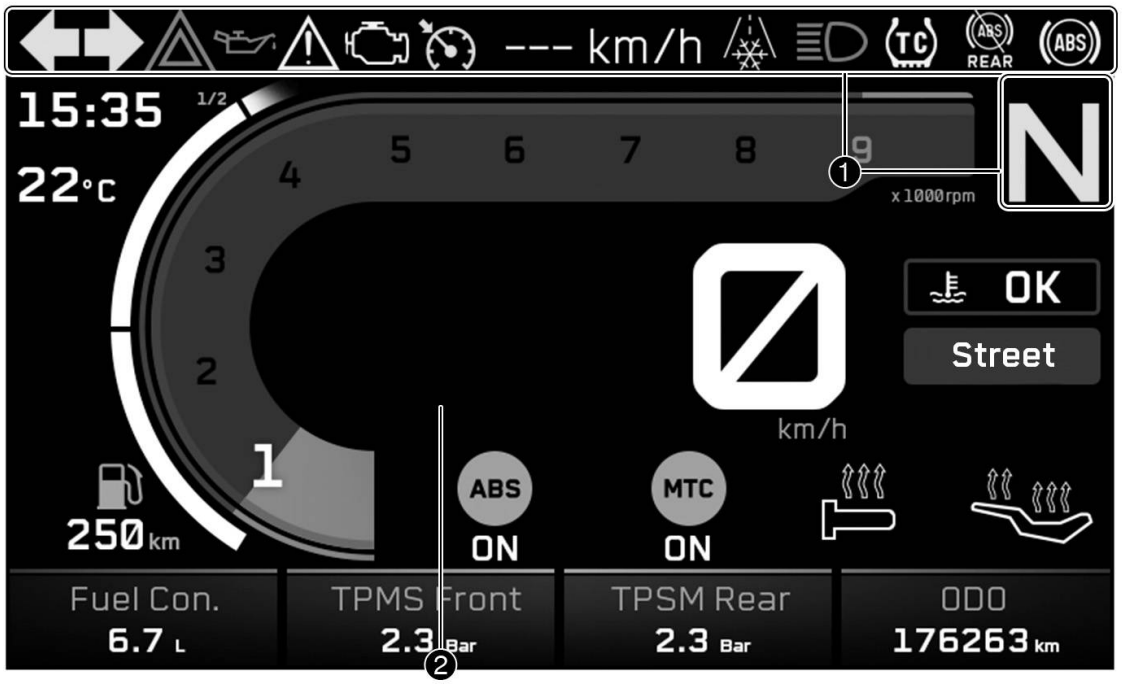
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, die Fahranleitung beachten.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

❶ Kontrollleuchten (📖 S. 31)
❷ Display

Vorsicht
Verbrennungsgefahr Teile des Kombiinstrumentes werden in bestimmten Situationen heiß.

Bei Umgebungstemperaturen über 55 °C (131 °F), längeren Standzeiten z. B. an einer Ampel, oder direkter Sonneneinstrahlung heizt sich insbesondere das Display stark auf.

- Berühren Sie das Kombiinstrument in den genannten Situationen nicht mit bloßen Händen.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Halten Sie die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser, wenn Sie sich verbrannt haben.

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Im Display erscheint der Begrüßungstext und alle Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Demo-Modus



I00279-10

Aktivierung

Der Demo-Modus ist werksseitig aktiviert und ermöglicht das Testen optionaler Software-Funktionen.

Nach Ablauf einer Wegstrecke wird der Demo-Modus automatisch deaktiviert, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Wegstrecke bis zur Deaktivierung des Demo-Modus	1.500 km

Die Software-Funktionen werden im Bereich ❶ des Displays angezeigt.

Info

Es werden in regelmäßigen Abstand Benachrichtigungen angezeigt, wann der Demo-Modus beendet wird.

Alle optionalen Software-Funktionen werden nach dem Ende des Demo-Modus deaktiviert und nicht mehr angezeigt. Die optionalen Software-Funktionen sind bei einem autorisierten KTM-Händler erhältlich.

Im Demo-Modus enthaltene Funktionen

- **RALLY PACK** inkl. Fahrmodus **Rally**, MTC+MSR, deaktivierbares ABS am Hinterrad, einstellbare Charakteristik der Gasannahme, einstellbare Motorrad-Traktionskontrolle
- QUICKSHIFTER+
- MSR
- Geschwindigkeitsregelanlage

7.4 Warnungen





I00197-10

Warnungen erscheinen in der Mitte des Displays, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.
Gelbe Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.
Rote Warnungen zeigen eine Fehlfunktion oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

Info
Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.
Alle vorhandenen Warnungen werden im Untermenü **Warning** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Glatteiswarnung



I00198-01

Das Erscheinen der Glatteiswarnung ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.
Die Glatteiswarnung ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

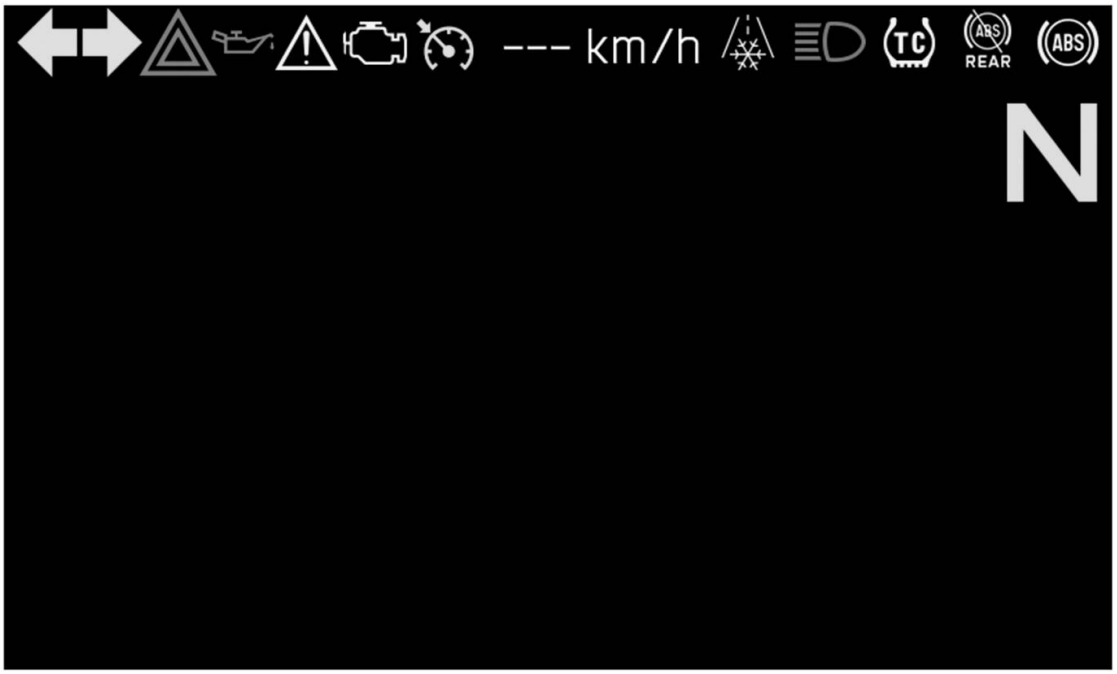
Temperatur	≤ 4 °C

Die Glatteiswarnung ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	≥ 6 °C

Info
Wenn die Glatteiswarnung ❄ aufleuchtet, erscheint zusätzlich eine textliche Warnung.

7.6 Kontrollleuchten



I00199-01

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten außer der TC-Kontrollleuchte kurz auf.

Info

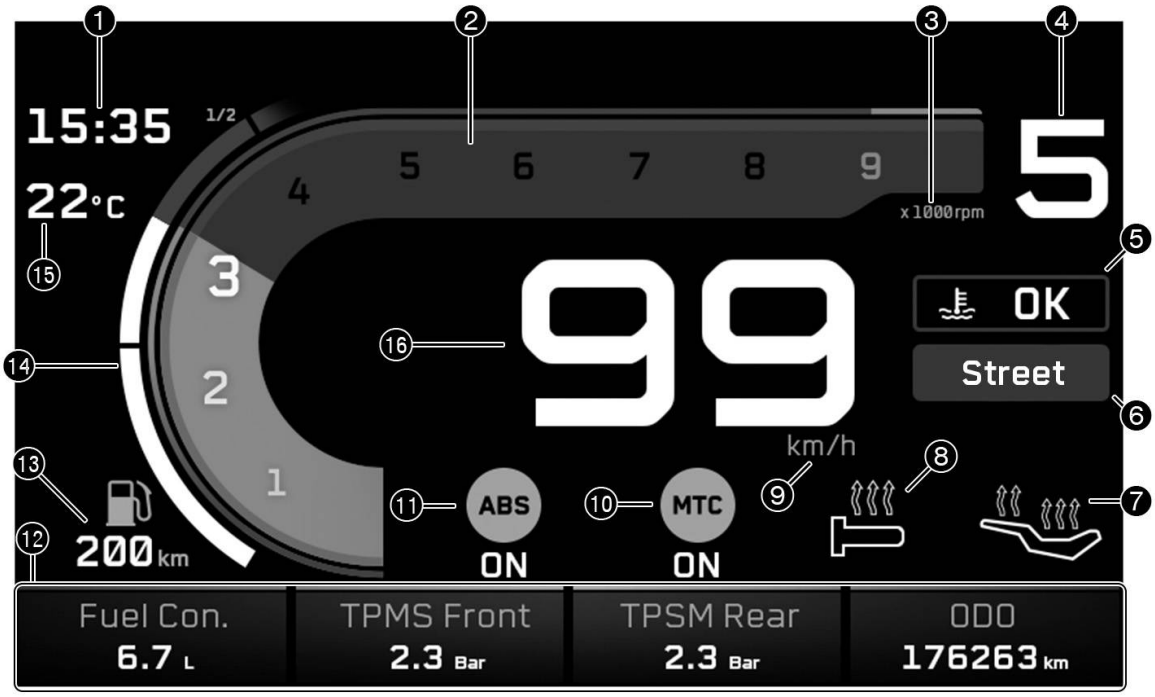
Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
ABS	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS.
ABS REAR	ABS-Rear-Warnleuchte leuchtet gelb – ABS ist am Hinterrad deaktiviert.
N	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
TC	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (S. 141) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** oder **MSR** (optional) aktiv eingreifen.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Alarmanlagen-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Alarmanlage.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	Warnblinkanlage-Kontrollleuchten – Warnblinkanlage ist eingeschaltet.

7.7 Display



❶ Uhrzeit (📖 S. 35)

❷ Drehzahl (📖 S. 34)

❷ Schaltblitz (📖 S. 34)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

❸ Einheit für die Drehzahlanzeige

❹ Ganganzeige

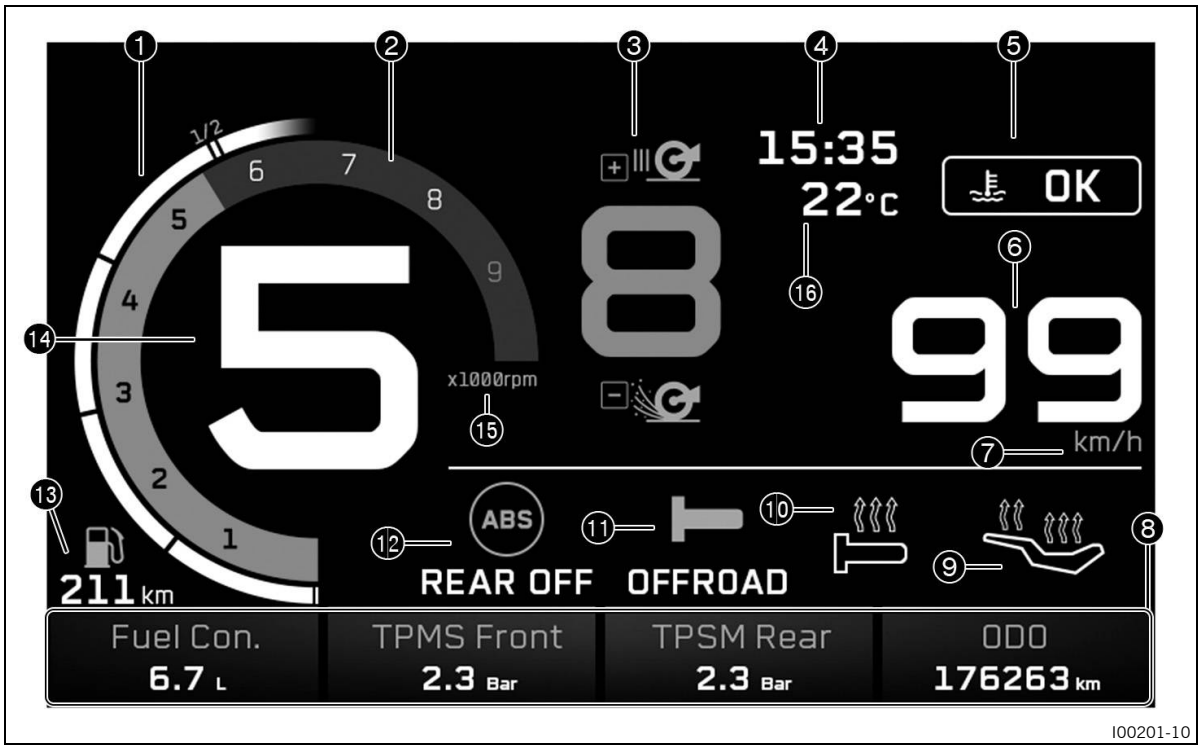
❺ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 36)

❻ **Ride-Mode**-Anzeige (📖 S. 36)

❼ Fahrersitzbank-Heizung (optional) (📖 S. 38)

8. Griffheizung (optional) (📖 S. 37)
9. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
10. **MTC**-Anzeige (📖 S. 36)
11. **ABS**-Anzeige (📖 S. 36)
12. **Favorites**-Anzeige (📖 S. 38)
13. Reichweitenanzeige
14. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 37)
15. Umgebungsluft-Temperaturanzeige (📖 S. 35)
16. Geschwindigkeitsanzeige (📖 S. 35)

7.8 Rally Display (optional)

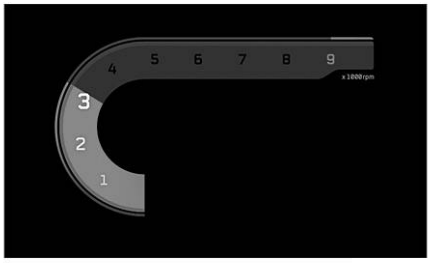


Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **Rally** (optional). Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit und der ausgewählte Gang angezeigt.

1. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 37)
2. Drehzahl (📖 S. 34)
2. Schaltblitz (📖 S. 34)
   Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
3. Schlupfanpassung (optional) (📖 S. 142)
4. Uhrzeit (📖 S. 35)
5. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 36)
6. Geschwindigkeitsanzeige (📖 S. 35)
7. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige

❽ **Favorites**-Anzeige (📖 S. 38)
❾ Fahrersitzbank-Heizung (optional) (📖 S. 38)
❿ Griffheizung (optional) (📖 S. 37)
⓫ **Throttle Response** (optional) (📖 S. 142)
⓬ **ABS**-Anzeige (📖 S. 36)
⓭ Reichweitenanzeige
⓮ Ganganzeige
⓯ Einheit für die Drehzahlanzeige
⓰ Umgebungsluft-Temperaturanzeige (📖 S. 35)

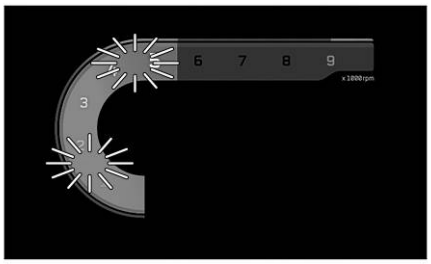
7.9 Drehzahl

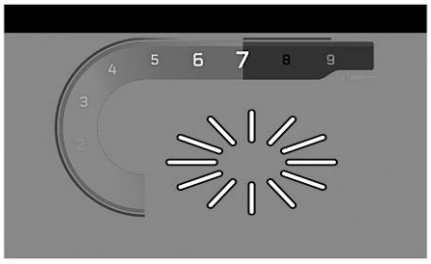


I00202-01

Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.10 Schaltblitz





I00203-10

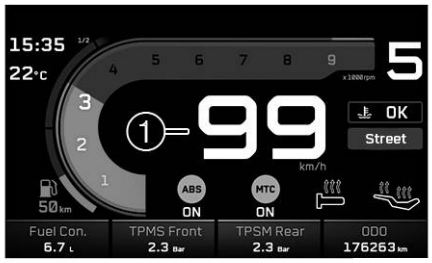
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers bzw. in das Display integriert.
Im Untermenü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrzeit (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden. Bei **RPM1** blinkt die Drehzahlanzeige und bei **RPM2** blinkt das gesamte Display rot.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstem-peratur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz blinkt immer bei	6.500 1/min

Kühlflüssigkeitstem-peratur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
RPM1 Schaltblitz	blinkt
RPM2 Schaltblitz	blinkt und ändert die Farbe

7.11 Geschwindigkeitsanzeige



I00204-10

Die Geschwindigkeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Untermenü **Distance** konfiguriert werden.

7.12 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional)

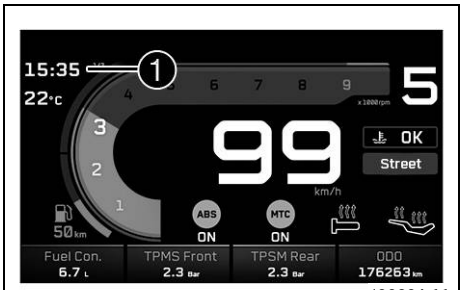


I00205-10

Der Betriebszustand der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 17) gesteuert.

Info
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet aber die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte gelb.
Wenn die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung aktiv ist, leuchtet die Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte grün.

7.13 Uhrzeit

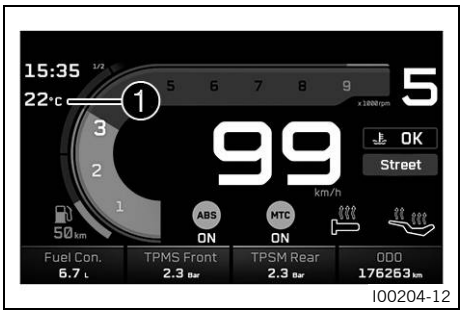


I00204-11

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
In allen Sprachen kann die Uhrzeit im 24-Stunden-Format oder 12-Stunden-Format angezeigt werden.
Das Format der Uhrzeit kann im Menü **Clock Format** konfiguriert werden.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die 12-V-Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

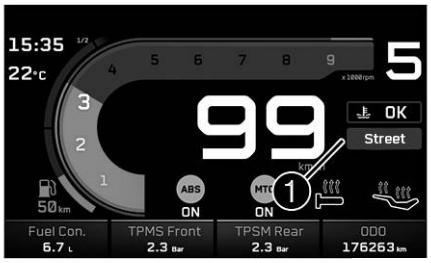
7.14 Umgebungsluft-Temperaturanzeige



I00204-12

Die Umgebungslufttemperatur wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Umgebungslufttemperatur wird in **°C** bzw. **°F** angezeigt.
Im Untermenü **Temperature** kann die Einheit der Umgebungslufttemperatur konfiguriert werden.

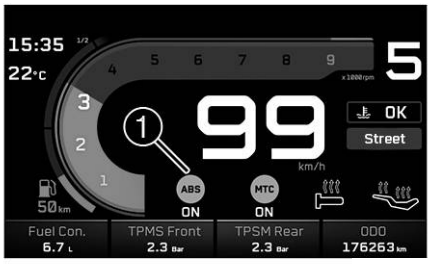
7.15 Ride-Mode-Anzeige



I00204-13

Der eingestellte **Ride Mode** (📖 S. 141) wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Untermenü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

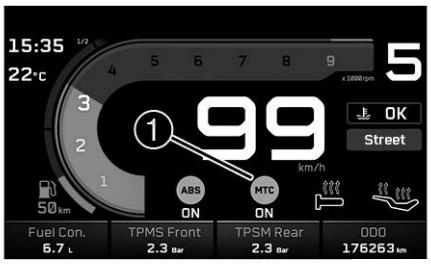
7.16 ABS-Anzeige



I00204-14

Der eingestellte ABS-Modus wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Wenn der **Ride Mode Rally** (📖 S. 141) aktiviert ist , kann im Untermenü **ABS** das ABS konfiguriert werden.

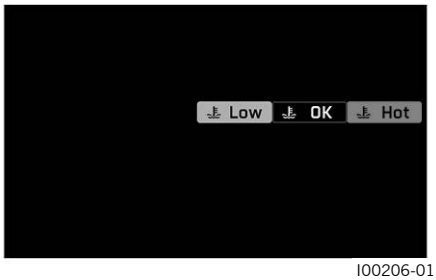
7.17 MTC-Anzeige



I00204-15

Im Bereich ❶ des Displays wird angezeigt, ob **MTC** (📖 S. 141) ein- oder ausgeschaltet ist.
Im Untermenü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

7.18 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



I00206-01

Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird durch ein Symbol angezeigt. Je nach Temperatur ändert sich das Symbol zwischen **LOW**, **OK** und **HOT**.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

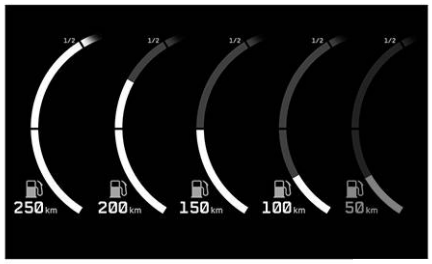
- Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
- Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
- Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info
Wenn die Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige **HOT** anzeigt, beginnt die Anzeige zusätzlich zu blinken.
Wenn das Kühlsystem überhitzt, wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **LOW** an.
- Motor betriebswarm – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **OK** an.
- Motor heiß – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **HOT** an.

7.19 Kraftstoffstandanzeige

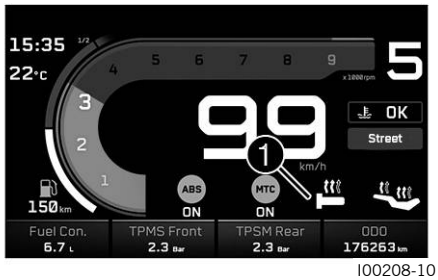


I00207-01

Die Kraftstoffstandanzeige besteht aus der Reichweitenanzeige und einem Balken. Umso weiter der Balken gefüllt ist, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank

Info
Die Messung des Kraftstoffvorrats wird erst ab Erreichen der Hälfte des Kraftstofftankinhalts aktiv. Bis zur Hälfte des Kraftstofftankinhalts wird die Kraftstoffstandanzeige als voll dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment rot und es erscheint zusätzlich die Warnung **LOW FUEL**.
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

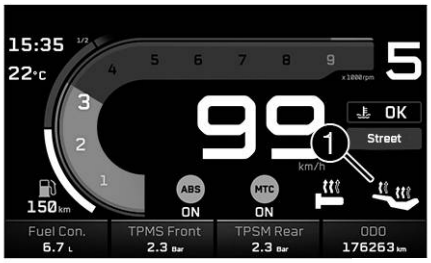
7.20 Griffheizung (optional)



I00208-10

Der Status der Griffheizung wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Griffheizung kann im Menü **Heated Grip** konfiguriert werden.

7.21 Fahrersitzbank-Heizung (optional)



I00208-11

Der Status der Fahrersitzbank-Heizung wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Fahrersitzbank-Heizung kann im Untermenü **Seat Heating Rider** konfiguriert werden.

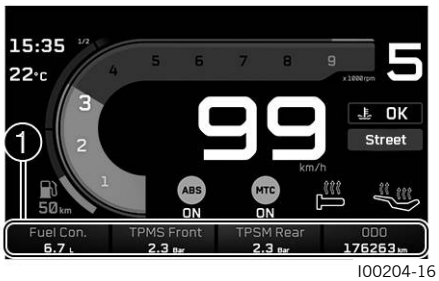
7.22 Soziussitzbank-Heizung (optional)



I00208-11

Der Status der Soziussitzbank-Heizung wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Sitzbankheizung kann im Untermenü **Seat Heating Pillion** konfiguriert werden.

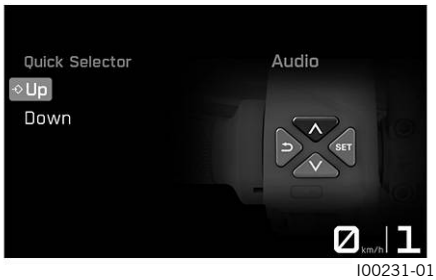
7.23 Favorites-Anzeige



I00204-16

In der **Favorites**-Anzeige werden bis zu vier Informationen angezeigt.
Im Untermenü **Favorites** kann die **Favorites**-Anzeige frei konfiguriert werden.

7.24 Quick Selector 1-Anzeige



I00231-01

Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 1**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 1**-Anzeige geschlossen.

Info
Die **Quick Selector 1**-Anzeige kann im Menü **Settings** unter **Quick Selector 1** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

7.25 Quick Selector 2-Anzeige



I00232-01

Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü die **Quick Selector 2**-Anzeige aufgerufen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird die **Quick Selector 2**-Anzeige geschlossen.

Info
Die **Quick Selector 2**-Anzeige kann im Menü **Settings** unter **Quick Selector 2** konfiguriert werden. Es kann eine beliebige Information ausgewählt werden.

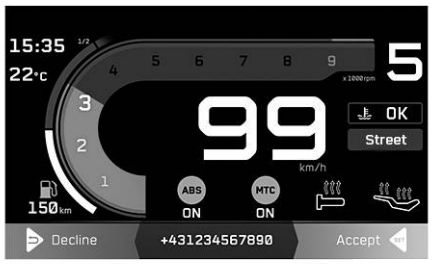
7.26 Navigation-Anzeige



I00209-01

Die **Navigation**-Anzeige erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.
In der **Navigation**-Anzeige werden der Richtungspfeil, die Entfernung zum Fahrtziel, die geschätzte Ankunftszeit des Handys, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt sowie der Straßenname angezeigt.
Im Untermenü **Navigation** kann die **Navigation**-Anzeige ein- oder ausgeschaltet werden.

7.27 Call-Anzeige



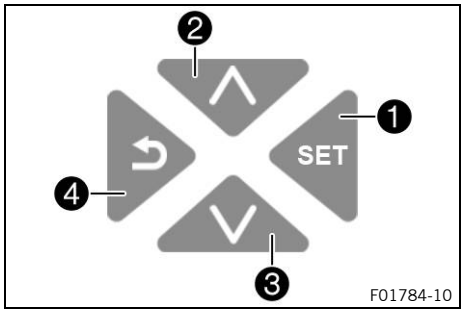
I00210-01

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

Die **Call**-Anzeige erscheint bei eingehenden bzw. aktiven Anrufen.
Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird die Audiolautstärke erhöht.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird die Audiolautstärke verringert.

Info
Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.
Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

7.28 Menü



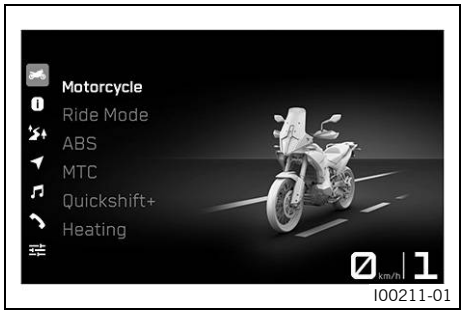
Info

Um das Menü zu öffnen, im Startbildschirm die **SET**-Taste ❶ drücken.

Mit der **UP**-Taste ❷ oder der **DOWN**-Taste ❸ im Menü navigieren.

Durch Drücken der **BACK**-Taste ❹ springt die Menüstruktur um eine Stufe zurück bzw. wird das Menü geschlossen.

7.28.1 Motorcycle

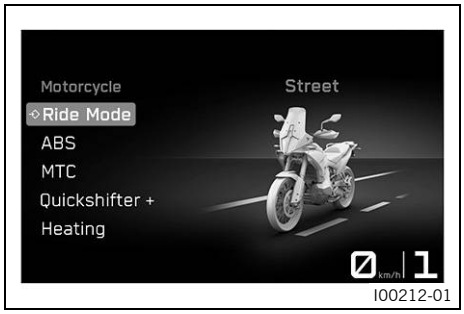


– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Motorcycle** können der Fahrmodus, der ABS-Modus, die Traktionskontrolle, die Motorschleppmoment-Regelung, der QUICKSHIFTER+, die Sitzbankheizung und die Griffheizung eingestellt werden.

Bei aktiviertem Fahrmodus **Rally** (optional) kann zusätzlich die Charakteristik der Gasannahme, der Schlupf am Hinterrad und das **ABS** konfiguriert werden.

7.28.2 Ride Mode



– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann der Fahrmodus ausgewählt werden, dadurch werden aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle geändert.

Vorgabe

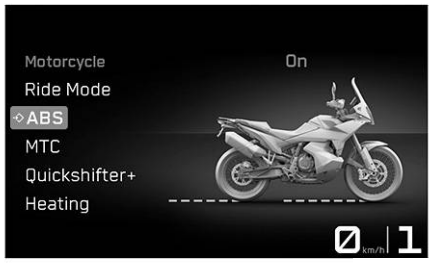
Fahrmodi **Street** und **Rain** nur auf Asphalt verwenden.
Fahrmodi **Offroad** und **Rally** (optional) nur auf unbefestigten Straßen verwenden.

✓ **Street** - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu. Das ABS regelt an beiden Rädern.

- ✓ **Rain** - Reduzierte homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit bei geringerer Bodenhaftung, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt sehr wenig Schlupf am Hinterrad zu. Das ABS regelt an beiden Rädern.
- ✓ **Offroad** - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit auf unbefestigten Straßen, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu. Das ABS regelt nur am Vorderrad.
- ✓ **Rally** (optional) - Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden. Das ABS kann getrennt konfiguriert werden.

Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus des Fahrzeuges konfiguriert werden.

7.28.3 ABS



I00213-01

Bedingung

- Modell mit **RALLY PACK**.
- Der Fahrmodus **Rally** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

Warnung
Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund passt.

– Durch Drücken der **SET**-Taste den gewünschten ABS-Modus auswählen.

Info
Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt werden.
Während der Auswahl kein Gas geben.
Ist der ABS-Modus **Road** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Modus **Offroad** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt und kann beim Bremsen blockieren. Die Kontrollleuchte **ABS REAR** leuchtet.

7.28.4 MTC



I00214-01

Bedingung

- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion (optional) deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

Info

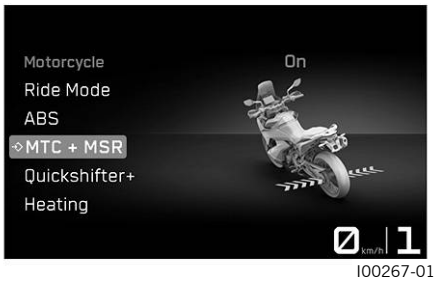
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.

Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle die **SET**-Taste kurz drücken.

Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle die **SET**-Taste gedrückt halten.

Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

7.28.5 MTC+MSR (optional)



I00267-01

Bedingung

- Modell mit **MTC+MSR**.
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion (optional) deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC+MSR** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste **MTC+MSR** ein- oder ausschalten.

Info

Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.

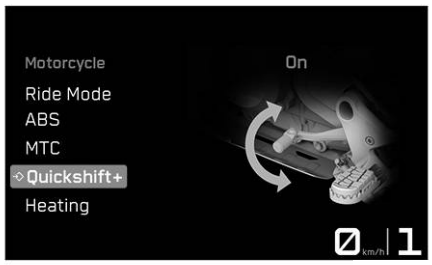
Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **SET**-Taste kurz drücken.

Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **SET**-Taste gedrückt halten.

Bei aktivem ABS-Modus **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

7.28.6 Quickshift+ (optional)



I00215-01

Bedingung

- Modell mit QUICKSHIFTER+.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

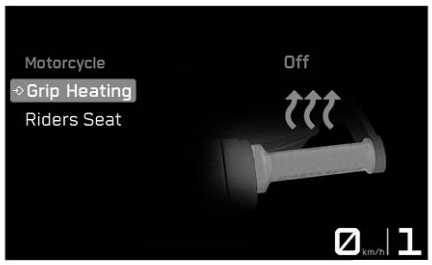
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quickshift+** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste QUICKSHIFTER+ (📖 S. 75) ein- oder ausschalten.

7.28.7 Grip Heating (Funktion optional)



I00217-01

Bedingung

- Modell mit Griffheizung.
- Menü **Heated Grip** (Funktion optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

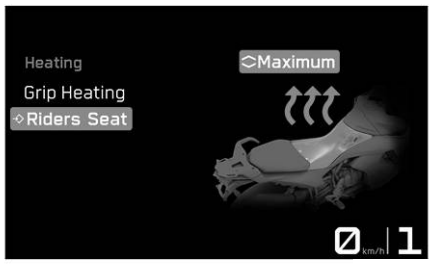
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Grip Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Heizstufe auswählen oder Griffheizung ein- oder ausschalten.

7.28.8 Riders Seat (Funktion optional)



I00218-01

Bedingung

- Modell mit Sitzbankheizung.
- Menü **Seat Heating Rider** (Funktion optional) aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Riders Seat** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Heizstufe auswählen oder Fahrersitzbank-Heizung ein- oder ausschalten.

Info
Die Heizstufe für die Soziussitzbank-Heizung wird mit dem Schalter neben dem rechten Haltegriff ausgewählt.

7.28.9 Throttle Response (optional)



I00219-01

Bedingung

- Modell mit **RALLY PACK**.
- Der Fahrmodus **Rally** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

Warnung
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Throttle Response** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
  ✔ Street - Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
  ✔ Rally - Äußerst direktes Ansprechverhalten.
  ✔ Offroad - Sehr direktes Ansprechverhalten.

Info
Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.

7.28.10 Slip Adjuster (optional)



I00220-01

Bedingung

- Der Fahrmodus **Rally** (optional) ist aktiviert.
- **MTC + MSR** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

Warnung
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** am Display markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Slip Adjuster** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste kann der von der Motorrad-Traktionskontrolle maximal zugelassene Schlupf eingestellt werden.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 0 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert, können die Tasten **UP** und **DOWN** in der Hauptanzeige bzw. im Menü **Slip Adjuster** zum Einstellen des **Slip Adjuster** verwendet werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **Rally** (optional) verfügbar.
Die Schlupfanpassung ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle verfügbar.

DOWN-Taste ca. 2 Sekunden gedrückt halten.	Schlupfanpassung Stufe 0 wird aktiviert.

7.28.11 Bike Info

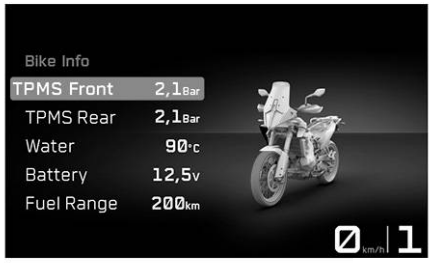


I00221-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Bike Info** können allgemeine Informationen und ggf. vorhandene Warnungen aufgerufen werden.

7.28.12 Bike Info



I00222-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Tire Pressure (Funktion optional) zeigt den aktuellen Reifendruck des Vorder- und Hinterreifens an.
Water zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur an.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.
Battery zeigt die Batteriespannung an.
Odometer zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Service zeigt an, wann der nächste Service fällig wird.
Warnings zeigt aufgetretene Warnungen an, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.28.13 Warning



I00266-01

Bedingung

- Meldung oder Warnung vorhanden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Warning** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Info
Die aufgetretenen Warnungen werden so lange angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.28.14 Trip Info



I00223-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Trip** können allgemeine Informationen zur zurückgelegten Wegstrecke, Fahrzeit, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit aufgerufen werden.

7.28.15 Trip 1





I00224-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

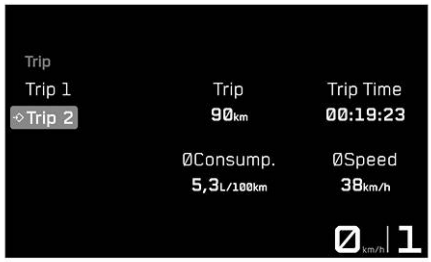
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

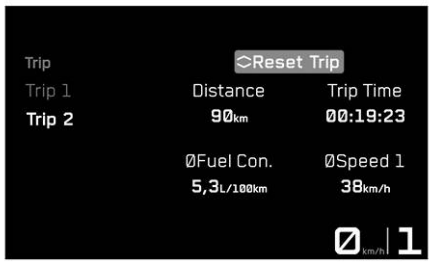
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 1** können Informationen über **Trip 1** aufgerufen werden.

Info
Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.
ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.
Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 1** zurückgesetzt werden.

7.28.16 Trip 2





I00225-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Trip 2** können Informationen über **Trip 2** aufgerufen werden.

Info

Trip zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Trip** läuft mit und zählt bis **9999**.

Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Trip** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.

ØConsump. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Trip** an.

ØSpeed zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Trip** und **Trip Time** an.

Mit **Reset Trip** können alle Einträge im Menü **Trip 2** zurückgesetzt werden.

7.28.17 Navigation (optional)



I00265-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect** -App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect Navigation**-App (optional) heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

Durch Drücken der **SET**-Taste die visuelle Navigation ein- oder ausschalten.

Info

Eine aktivierte Sprachnavigation bleibt weiterhin eingeschaltet.

Die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation ist mit der Lautstärke des Audioplayers am Handy identisch. Wird die Lautstärke am Handy geändert, so ändert sich auch die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

7.28.18 Last search (optional)



I00293-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- In der **KTMconnect**-App (optional) befinden sich gesuchte Adressen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Last search** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann eine Adresse angewählt werden.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation startet.

Info
In **Last search** sind die 10 zuletzt gesuchten Adressen in der **KTMconnect**-App (optional) gespeichert.

7.28.19 Favorites (optional)



I00294-01

Bedingung

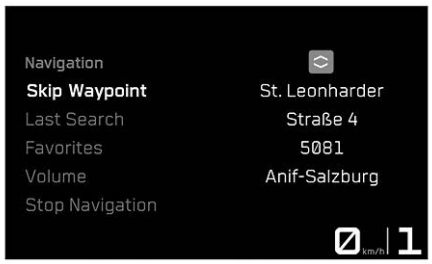
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- In der **KTMconnect**-App (optional) sind Favoriten gespeichert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Durch Drücken der **UP**- oder **DOWN**-Taste kann eine Adresse angewählt werden.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation startet.

Info
In **Favorites** können 10 Adressen in der **KTMconnect**-App (optional) gespeichert werden.

7.28.20 Skip Waypoint (optional)





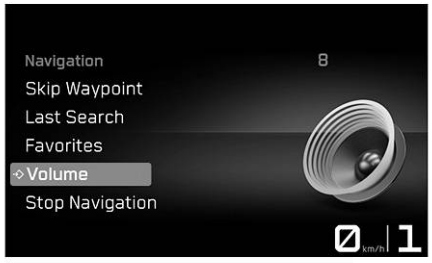
I00271-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect** -App (optional) ist auf einem geeigneten Handy installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- In der **KTMconnect** -App (optional) ist eine Navigation mit min. einem Zwischenziel gestartet.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Skip Waypoint** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-wird der Wegpunkt ausgewählt.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt und der Wegpunkt entfernt.

7.28.21 Volume (optional)



I00295-01

Bedingung

- Die **KTMconnect** -App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect** -App (optional) heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

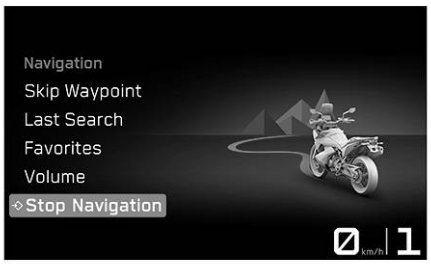
Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Drücken der **UP**-Taste erhöht die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.
– Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Lautstärke der aktivierten Sprachnavigation.

7.28.22 Stop Navigation (optional)



I00296-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Stop Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste die Auswahl bestätigen.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt und die Navigation beendet.

7.28.23 Audio



I00226-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Corded** ist ausgewählt.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
– Kurzes Drücken der **UP**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Ein kurzes oder zweimaliges kurzes Drücken der **DOWN**-Taste wechselt je nach Handymodell zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Info
Bei manchen Handys muss der Audioplayer des Handys gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die Audio-Funktion zu **Quick Selector 1** oder zu **Quick Selector 2** hinzugefügt werden.

7.28.24 Call



I00268-01

Bedingung
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
– Durch Drücken der **BACK**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
– Gedrückthalten der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Gedrückthalten der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Info
Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.
Ggf. muss der Zugriff auf Kontakte am Handy erlaubt werden.
Ein eingehender Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.
Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

7.28.25 Call out



I00268-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Call** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Last Calls** oder **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Person markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.

✓ Ausgewählte Person wird angerufen.

Info

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.

Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.

Der Zugriff auf Kontakte muss am Handy freigeschaltet sein.

Ein eingehender Anruf wird bei aktiver Navigationsfunktion in einem kleinen Fenster am oberen Displayrand des Kombiinstruments dargestellt.

Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

7.28.26 Settings



I00227-01

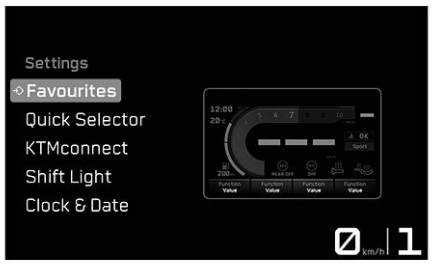
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **Settings** können Favoriten, Schnellauswahlen, **KTMconnect** (optional) und der Schaltblitz konfiguriert werden. Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.28.27 Favorites



I00228-01

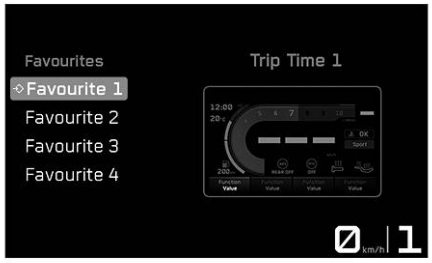
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern und mit der **SET**-Taste die ausgewählte Information zu der **Favorites**-Anzeige hinzufügen.

Im Menü **Favorites** können bis zu vier Informationen ausgewählt werden.

7.28.28 Favorites-Anzeige 1-4



I00229-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favorites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste **Favorite 1**, **Favorite 2**, **Favorite 3** oder **Favorite 4** auswählen. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste gewünschte Information auswählen. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt.

7.28.29 Quick Selector 1



I00231-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 1** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

Info
Durch Drücken der **UP**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 1** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.28.30 Quick Selector 2



I00232-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quick Selector 2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste kann für **Quick Selector 2** ein Untermenü zur direkten Anwahl festgelegt werden.

Info
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird bei geschlossenem Menü das in **Quick Selector 2** festgelegte Untermenü aufgerufen.

7.28.31 KTMconnect (optional)



I00233-01

Bedingung

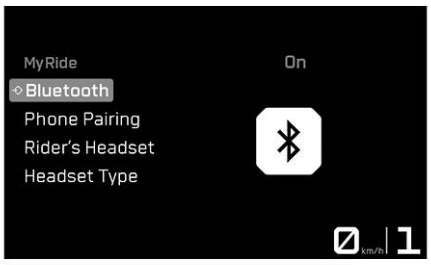
- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **KTMconnect** (optional) kann ein geeignetes Handy oder geeignetes Kommunikationssystem über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden und die Audio-Funktion sowie die Navigationsfunktion konfiguriert werden.

Info
Nicht jedes Handy und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet. Der Standard **Bluetooth®** 2.1 muss unterstützt werden.

7.28.32 Bluetooth



I00234-01

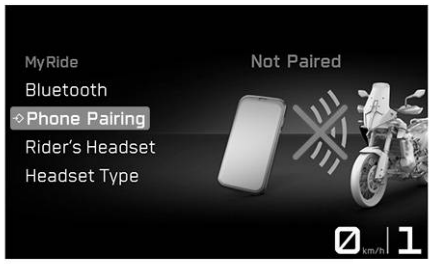
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die **Bluetooth®**-Funktion ein- oder ausschalten.

Info
Die Funktion **Bluetooth®** muss aktiviert sein, um ein geeignetes Handy oder Kommunikationssystem mit dem Fahrzeug zu koppeln.
Nicht jedes Handy und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

7.28.33 Pairing



I00236-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Phone Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Info
Es kann stets nur ein Handy mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Handy. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Handys im Menü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

Info
Das Handy muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Handy vom Fahrzeug gefunden werden kann.

– Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass das Fahrzeug nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Handy und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

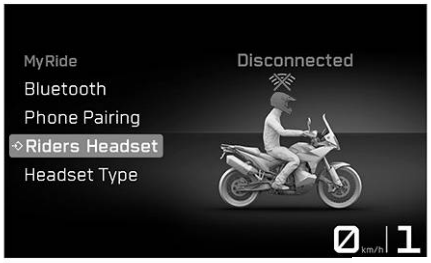
Info
UP- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Handy ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
    – Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone Pairing** kann ein geeignetes Handy über **Bluetooth®** mit dem Kombiinstrument gekoppelt werden.

Info
Nicht jedes Handy und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Kombiinstrument geeignet. Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruffunktion ggf. nicht.

7.28.34 Riders Headset (optional)



I00238-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Riders Headset** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Kommunikationssystem. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Fahrer-Headsets im Untermenü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

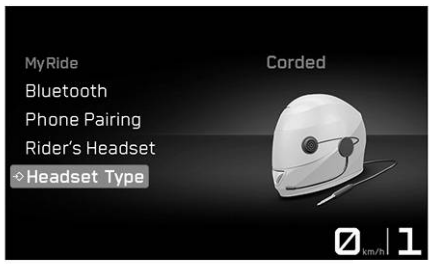
Info
Das Kommunikationssystem muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Kommunikationssystem vom Fahrzeug gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems beachten.
UP- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.

✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
  – Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Menü **Riders Headset** kann ein geeignetes Kommunikationssystem des Fahrers mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

7.28.35 Headset Type (optional)



I00240-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

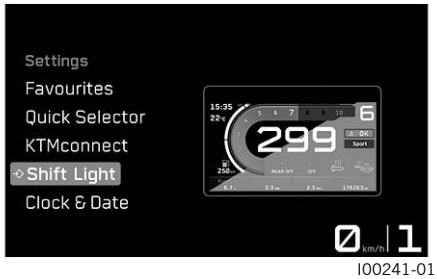
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTMconnect** (optional) markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset Type** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Fahrer-Headsettyp geändert.

Im Menü **Headset Type** kann die Verbindungsart des Fahrer-Headsets ausgewählt werden.
Im Modus **Bluetooth Headset** wird das Kommunikationssystem per **Bluetooth®** kabellos mit dem Fahrzeug verbunden.
Im Modus **Corded Headset** wird das Kommunikationssystem direkt mit dem Smartphone verbunden.

Info
Der Menüpunkt **Riders Headset** ist nur im **Headset Type Bluetooth** verfügbar.

7.28.36 Shift Light



I00241-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Shift Light** kann der Schaltblitz konfiguriert werden.

7.28.37 Shift Light State



I00242-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste Schaltblitz ein- oder ausschalten.

7.28.38 RPM1



I00243-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM1** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **RPM1** einstellen.

Info
RPM1 kann in 500er Schritten zwischen 5.500 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.
RPM1 darf nicht größer als **RPM2** sein.
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM1** erreicht, blinkt der Schaltblitz.

7.28.39 RPM2



I00244-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM2** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste den Wert für **RPM2** einstellen.

Info
RPM2 kann in 500er Schritten zwischen 7.000 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.
RPM2 darf nicht kleiner als **RPM1** sein.
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM2** erreicht, blinkt der Schaltblitz und die Farbe ändert sich.

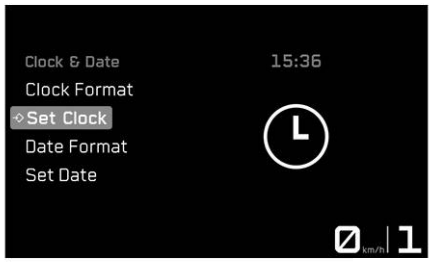
7.28.40 Uhrzeit und Datum einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



I00245-01

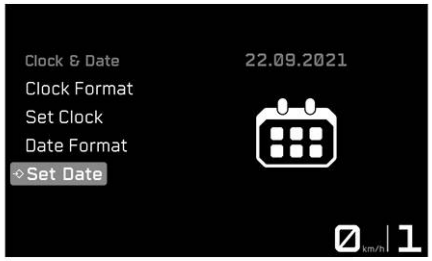
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.



I00247-01

Uhrzeit einstellen

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Clock** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Hours** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Stunde ausgewählt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Minutes** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Minute ausgewählt.
– **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

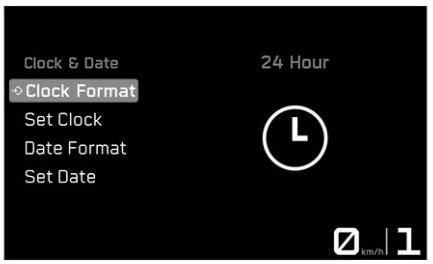


I00249-01

Datum einstellen

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Date** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Day** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Tag ausgewählt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Month** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird der Monat ausgewählt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Year** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Jahr ausgewählt.
– **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

7.28.41 Clock Format



I00246-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

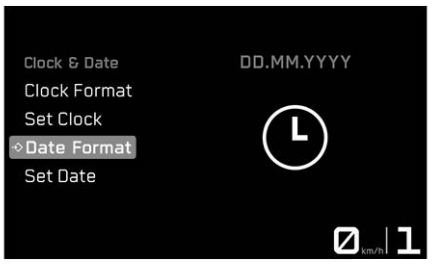
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock Format** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste das Zeitformat auswählen.

7.28.42 Date Format



I00248-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

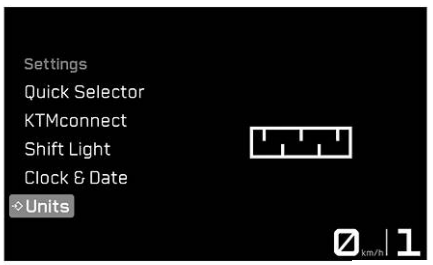
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Date Format** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP**- oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste das Datumsformat auswählen.

7.28.43 Units



I00264-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

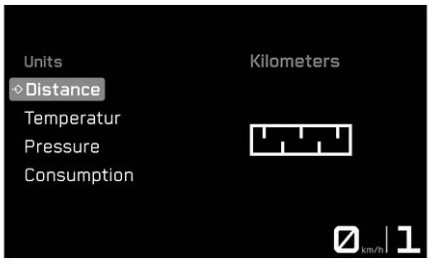
– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.28.44 Distance



I00250-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

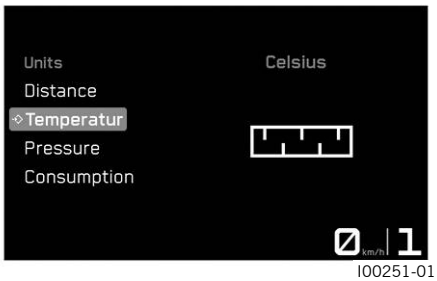
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.28.45 Temperature



I00251-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

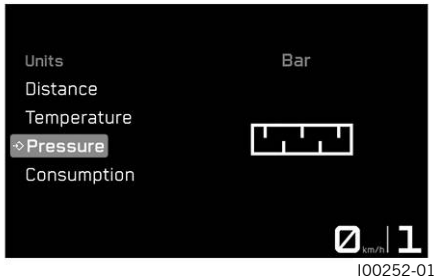
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.28.46 Pressure



I00252-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

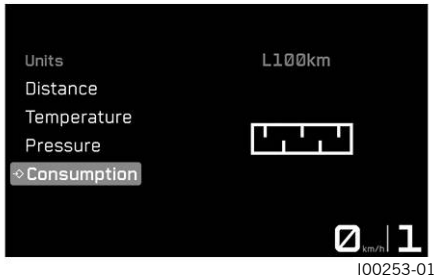
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.28.47 Consumption



I00253-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird die gewünschte Einheit bestätigt.

7.28.48 Language



I00254-01

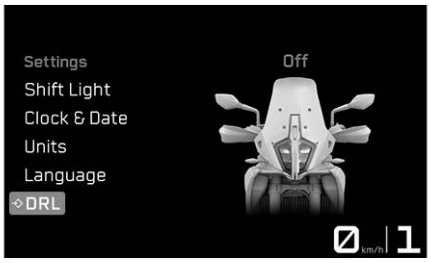
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Language** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Sprache bestätigen.

Info
Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.28.49 DRL



I00255-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Warnung
Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

7.28.50 Heating (Funktion optional)



I00256-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

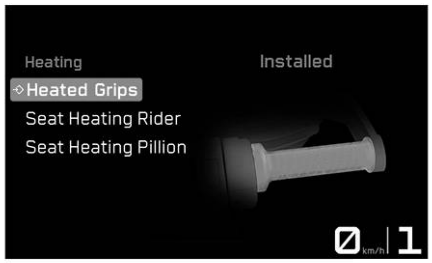
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Im Untermenü **Heating** können Griffheizung, Fahrersitzheizung und Soziussitzheizung konfiguriert werden.

Info
Im Menü **Settings** steuert das Untermenü **Heating** ausschließlich die Sichtbarkeit von **Heated Grips** und **Seat Heating** im Menü **Motorcycle**.

7.28.51 Heated Grips (Funktion optional)



I00257-01

Bedingung

- Modell mit Griffheizung.
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

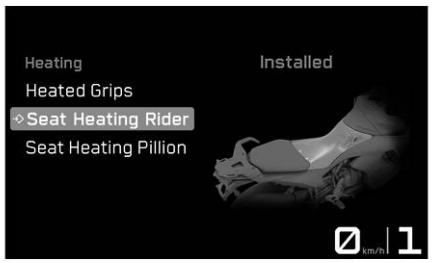
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heated Grips** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste die Griffheizung ein- oder ausschalten.

7.28.52 Seat Heating Rider (Funktion optional)



I00258-01

Bedingung

- Modell mit Sitzbankheizung.
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Seat Heating Rider** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.

– Durch Drücken der **SET**-Taste die Fahrersitzbank-Heizung ein- oder ausschalten.

7.28.53 Seat Heating Pillion (Funktion optional)



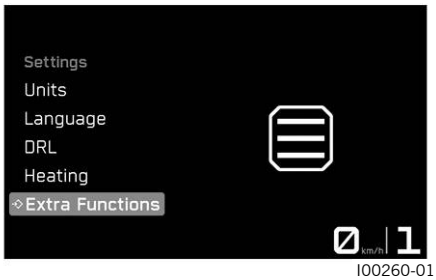
I00259-01

Bedingung

- Modell mit Sitzbankheizung.
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Seat Heating Pillion** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt ansteuern.
– Durch Drücken der **SET**-Taste die Soziussitzbank-Heizung ein- oder ausschalten.

7.28.54 Extra Functions



I00260-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Zusatzfunktionen navigieren.

Info
Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet.
Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software sind auf der KTM-Website aufgeführt.

7.28.55 Demo Mode



I00292-01

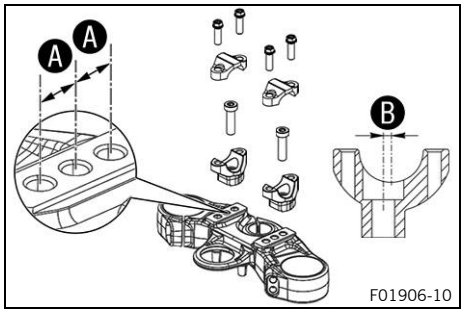
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit Demo-Modus.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Demo Mode** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Demo-Modus Funktionen navigieren.

Info
Die aktivierten Demo-Modus-Funktionen (S. 29) werden aufgelistet.
Nach dem Ablaufen des Demo-Modus sind die optionalen Software-Funktionen bei einem autorisierten KTM-Händler erhältlich.

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich drei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Der Lenker kann in sechs verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

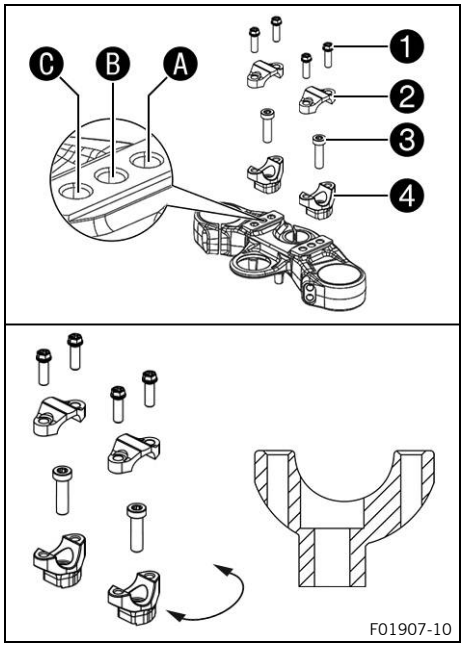
8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen. Lenker so positionieren, dass die Schrauben ❸ zugänglich sind.

Info

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.

– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position Ⓐ, Ⓑ oder Ⓒ bringen. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Lenkeraufnahmen links und rechts in gleicher Position montieren.

Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Lenker positionieren.

Info

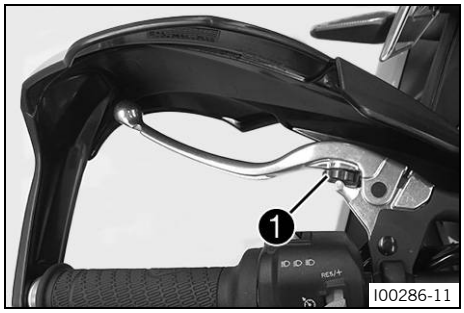
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

8.3 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Kupplungshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

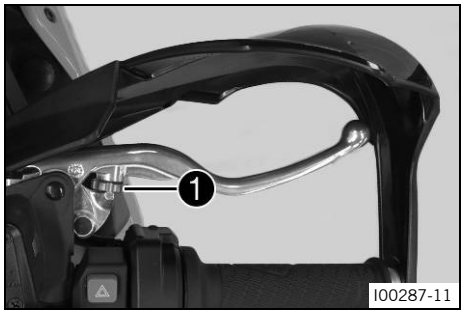
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.4 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.

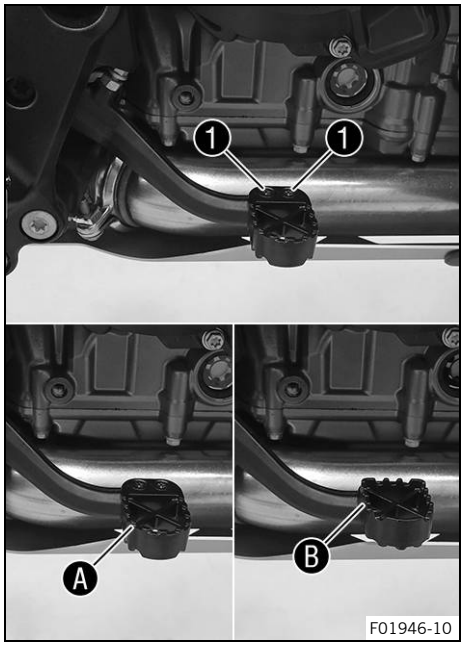
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.5 Fußbremshebel-Auftritt einstellen



– Schrauben ❶ mit Fußbremshebel-Auftritt entfernen.
– Fußbremshebel-Auftritt in die gewünschte Position Ⓐ oder Ⓑ bringen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	10 Nm **Loctite® 243™**

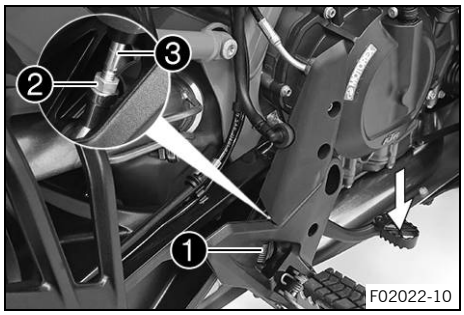
8.6 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.

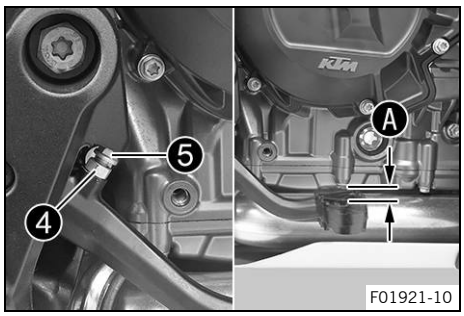
Tipp

Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Druckstange ❸ drehen, um die Grundstellung des Fußbremshebels einzustellen.

Info

Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.
Eindrehen der Druckstange in das Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach unten.
Herausdrehen der Druckstange aus dem Kugelgelenk stellt den Fußbremshebel nach oben.



– Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

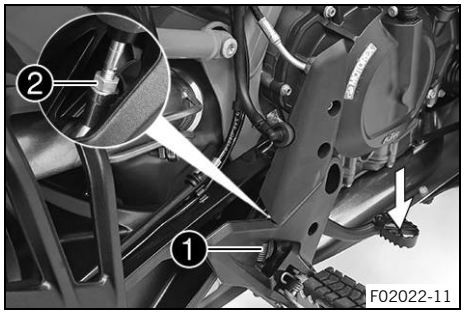
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Einstellung Fußbremshebel	M6	6 Nm



– Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

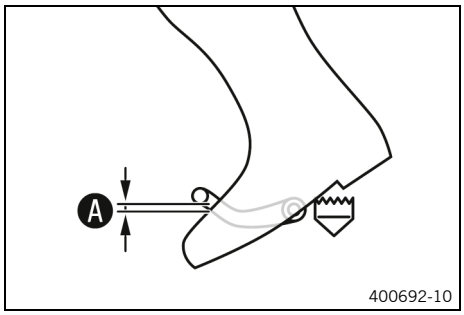
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

Tipp
Zur Erleichterung den Fußbremshebel dabei nach unten drücken.

– Feder ❶ einhängen.

8.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des QUICKSHIFTER+ (optional) auftreten.

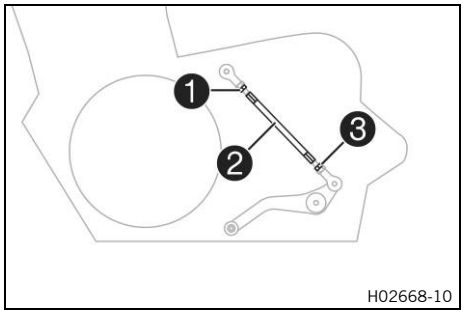


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 68)

8.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❸ hat ein Linksgewinde.

– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6LH	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M6	6 Nm

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 66)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 66)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 67)

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 71)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	9.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 150 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

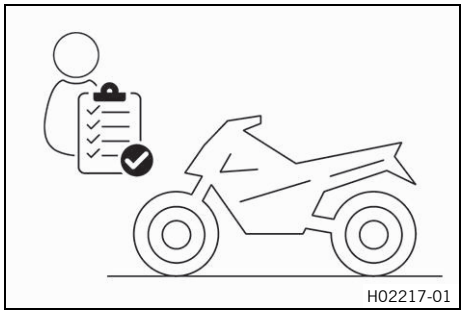
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	275 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

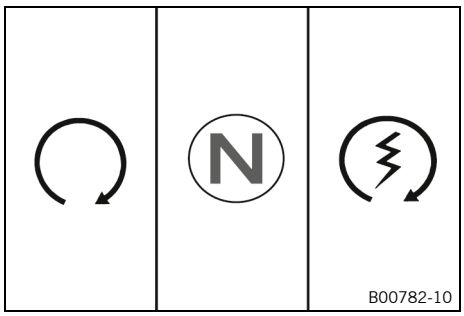

H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 143)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 113)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 115)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 114)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 117)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 138)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 94)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 95)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 124)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 125)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ○ befindet.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ○ drehen.

  Vorgabe

  Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Funktionsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

  ✔ Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.

  ✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
– Starttaste/Not-Aus-Schalter kurz in die untere Stellung ⚷ drücken.

Info

Die/Den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

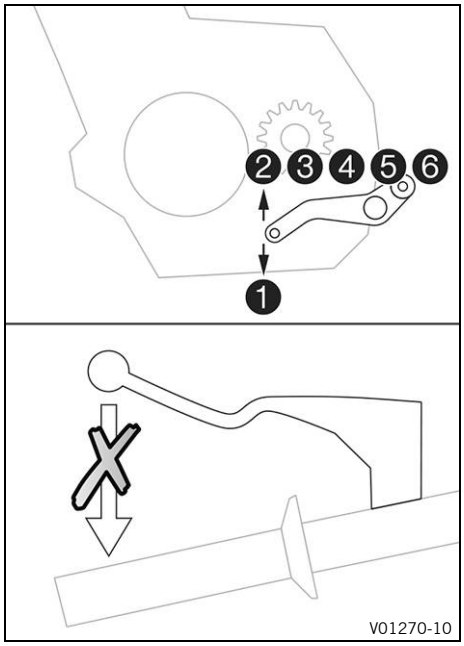
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 QUICKSHIFTER+ (optional)



Wenn der QUICKSHIFTER+ aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der QUICKSHIFTER+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.5 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.
– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

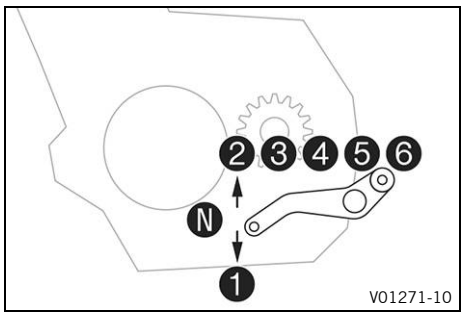
Warnung
Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.
– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.
– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Easy Shift beschädigt.
Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Easy Shift verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Easy Shift nicht aktiv.
– Verwenden Sie den Easy Shift ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info
Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort verkehrsgerecht anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



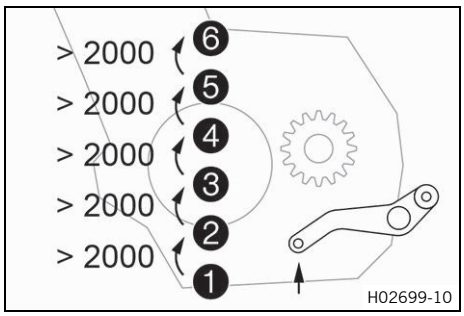
– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung drücken. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung an.

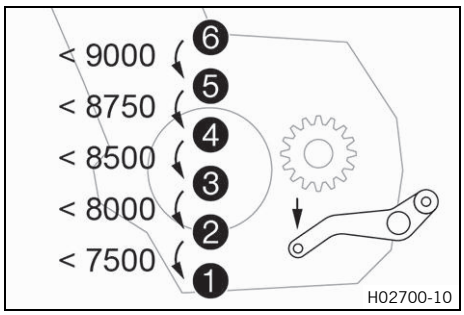
Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

– Wenn die Glatteiswarnung im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



– Wenn der QUICKSHIFTER+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

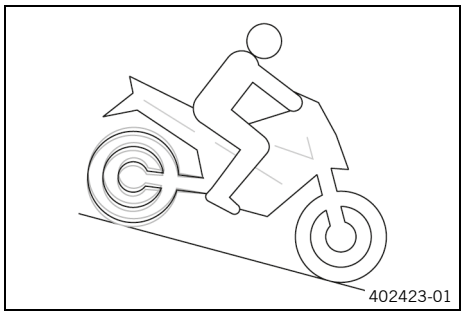
Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.



– Wenn der QUICKSHIFTER+ (optional) im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie im angegebenen Drehzahlbereich zurückschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute sehen Sie in der Abbildung. Drücken Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.6 MSR (optional)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibungskoeffizient zu gering ist, um die Antihopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei aktivem ABS-Modus **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.7 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig abbremsen.

Info
Mit ABS kann sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft angewendet werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.

– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

10.8 Anhalten, Parken

Warnung
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍾ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

10.9 Transportieren

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

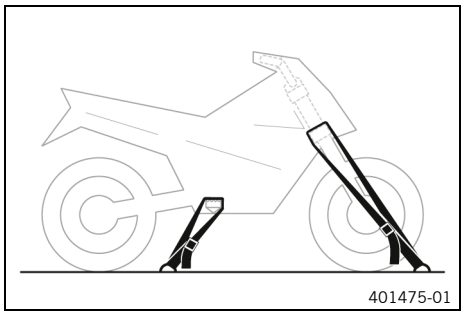
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

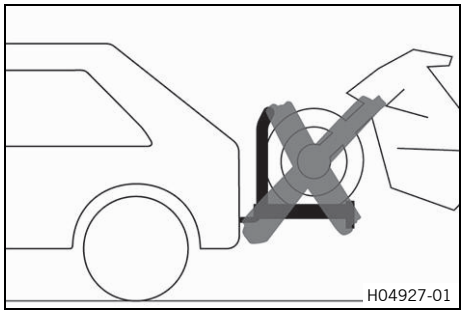
10.10 Abschleppen im Pannenfall

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

– Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
– Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



– Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
– Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

10.11 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

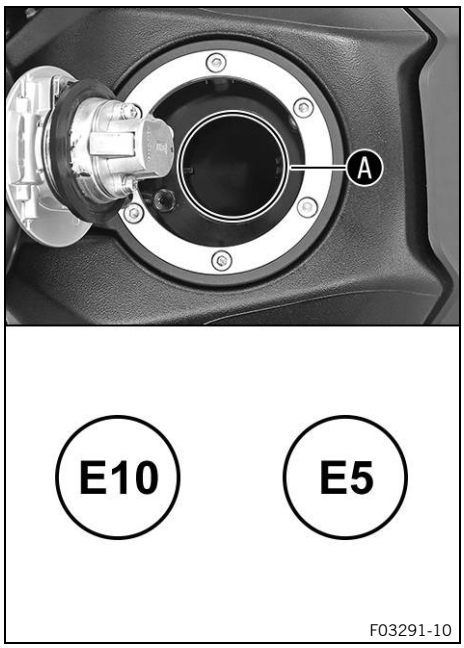
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 21)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	20 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 167)

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 22)

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten KTM-Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Servicearbeiten

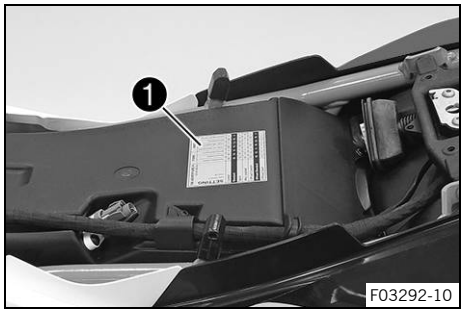
	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 114)	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 117)	○	●	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 112)	○	●	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 113)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 115)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●	●
Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren. (📖 S. 146)	○	●	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 115)	○	●	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 143)	○	●	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧			●			
Schwinge kontrollieren. 🔧			●			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.		●	●			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren.	○	●	●			
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●			
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabel- und Federbeinservice nach Bedarf, Möglichkeit und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 124)	○	●	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 125)	○	●	●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○					
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 125)		●	●	●	●	●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 96)		●	●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)	○	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●			
Ventilspiel kontrollieren. 🔧			●			
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●			
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 136)	○	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 106)		●	●			
Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧						●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis eintragen. 🔧	○	●	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Gabel/Federbein



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich unter der Sitzbank am Luftfilterkasten.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

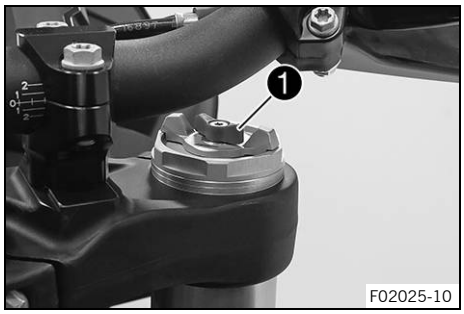
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

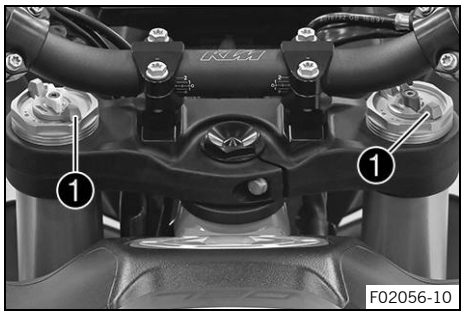
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 105)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 92)



Hauptarbeit
– Die T-Handgriffe ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
✓ Die Markierung **+0** fluchtet mit dem rechten Teil.

Info
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Die T-Handgriffe im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+0**
volle Nutzlast	**+3**

✔ Die T-Handgriffe rasten auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

Info

Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Fahrwerksfunktion der Zugstufe.

Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 93)
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 105)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)

12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht

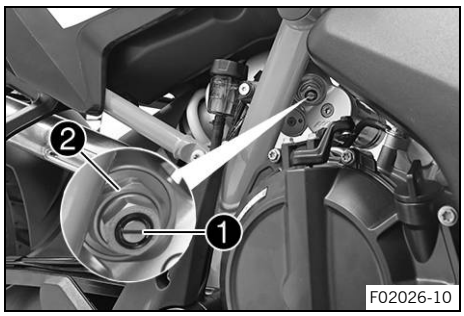
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

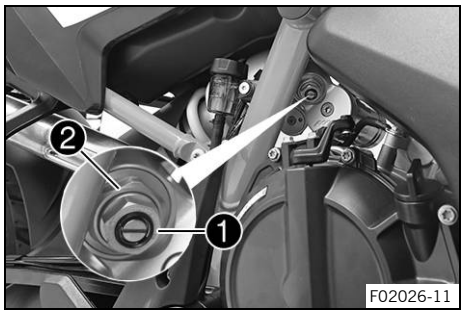
12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	0,5 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

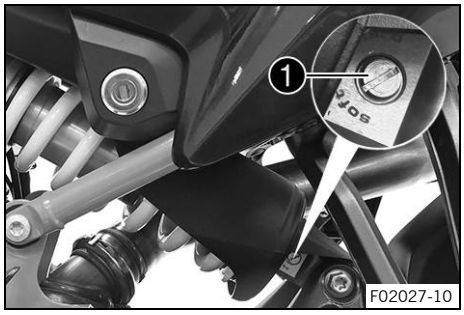
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
volle Nutzlast	5 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.9 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten stark verändern.

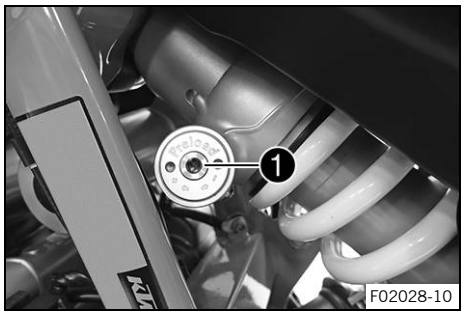
– Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Sozius angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.

Bedingung

Die Schwinge ist entlastet.



– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	10 Umdrehungen

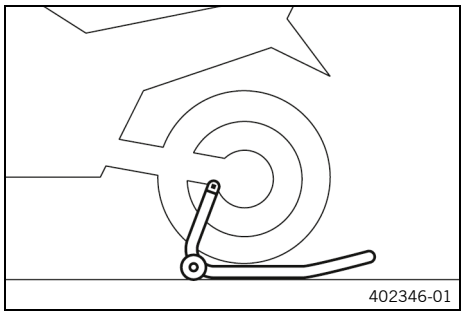
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmeadapter an der Schwinge montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Aufnahmeadapter (61029955144)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

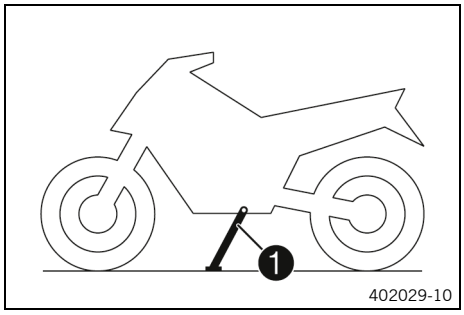
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zur Schwinge mit den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.
– Aufnahmeadapter von der Schwinge entfernen.

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

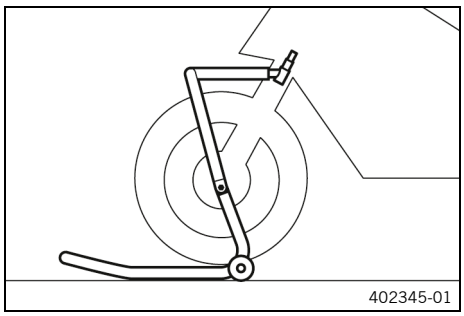
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 92)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 105)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Geeignete Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.
– Hebevorrichtung vorn zu den Gabelbeinen ausrichten.

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

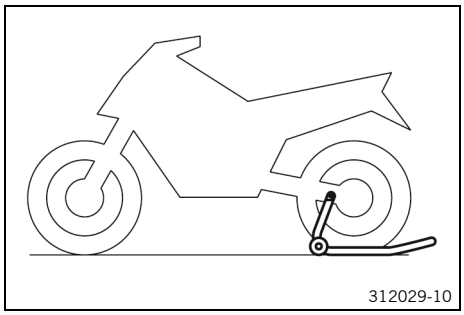
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



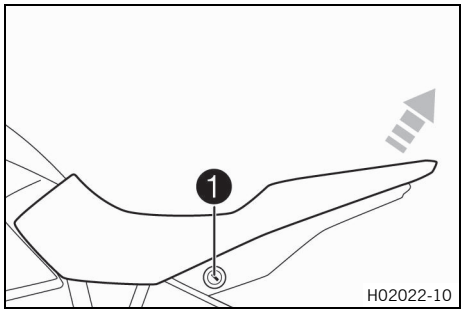
Hauptarbeit

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

Nacharbeit

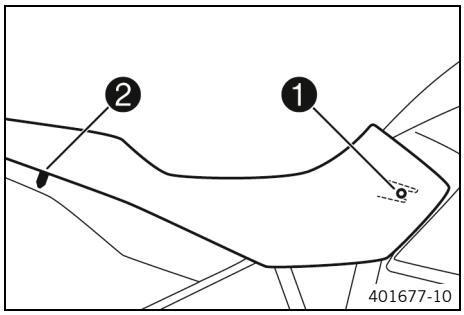
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 105)

13.5 Sitzbank abnehmen



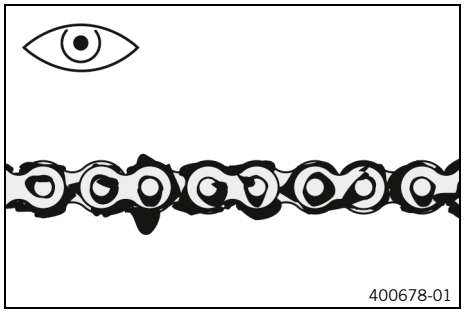
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.
– Zündschlüssel abziehen.

13.6 Sitzbank montieren



– Sitzbank mit der Haltenase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 94)

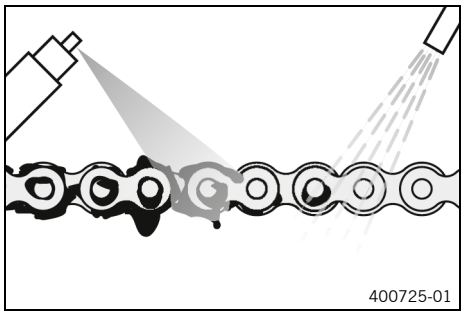
13.8 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 168)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street (📖 S. 168)

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)

13.9 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

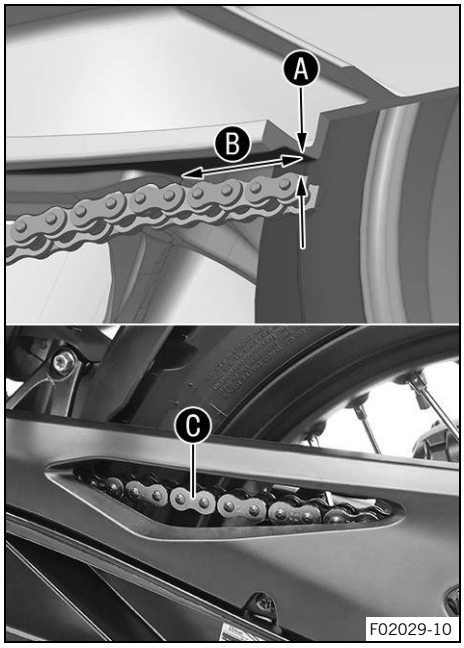
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)



Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Die Kette hinter dem Kettengleitstück nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ zwischen Schwinge und Oberkante der Kette ermitteln.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ zum Kettengleitstück	2,5 cm
Den Abstand zum planen Teil der Schwinge direkt oberhalb der Kette messen, nicht zum Rand der Schwinge.	

Info

Der obere Teil der Kette Ⓒ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	2 … 5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 95)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)

13.10 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

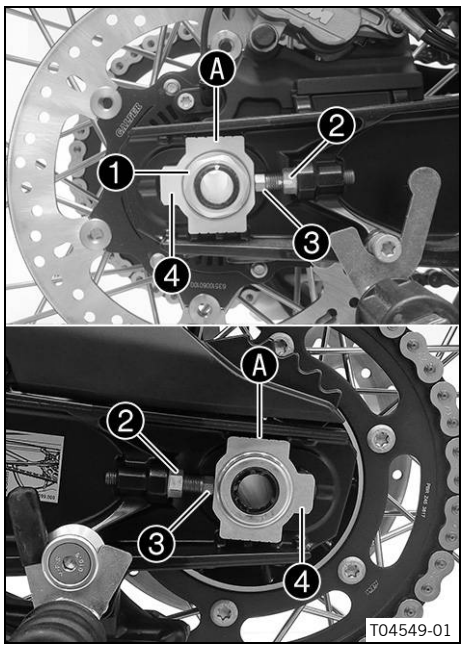
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	2 … 5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

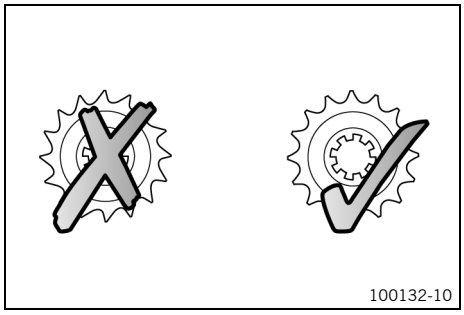
  Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)

13.11 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



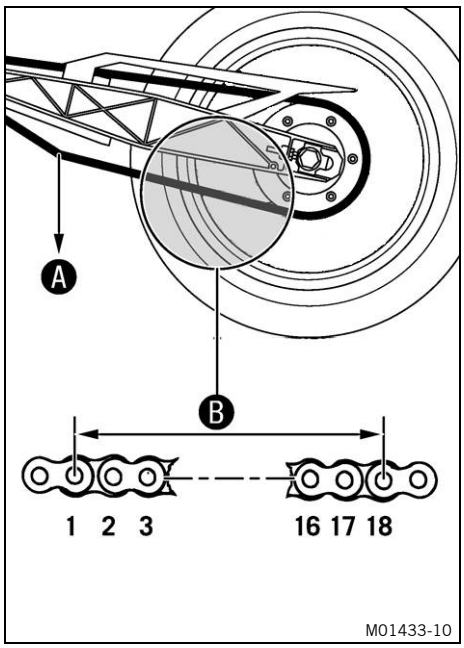
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)

Hauptarbeit

– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

  Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

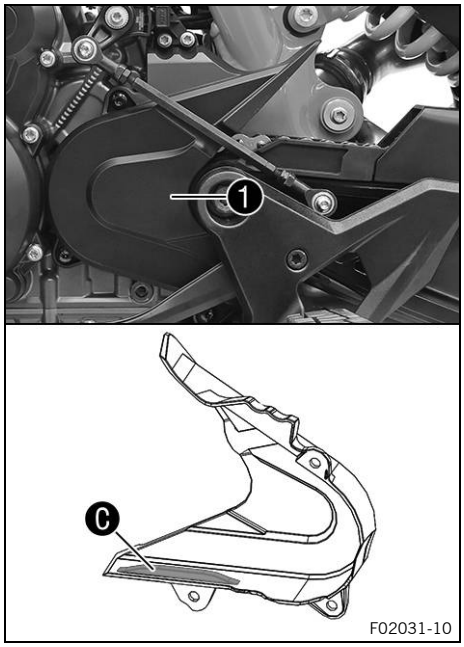
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln.

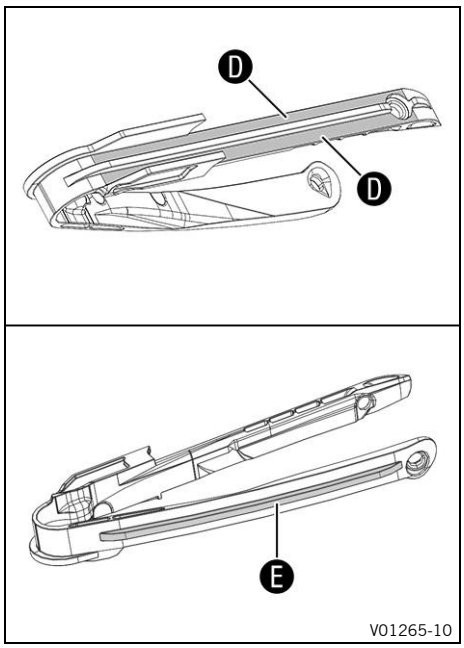
Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettenritzelabdeckung ❶ auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung im markierten Bereich Ⓒ stark abgeschliffen ist:
    – Kettenritzelabdeckung wechseln.
– Kettenritzelabdeckung ❶ auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenritzelabdeckung locker ist:
    – Schrauben der Kettenritzelabdeckung festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im markierten Bereich D durchgehende Schleifspuren der Kette sichtbar sind:
    – Kettengleitschutz wechseln.
  » Wenn der Kettengleitschutz auf der Unterseite im markierten Bereich E stark abgeschliffen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

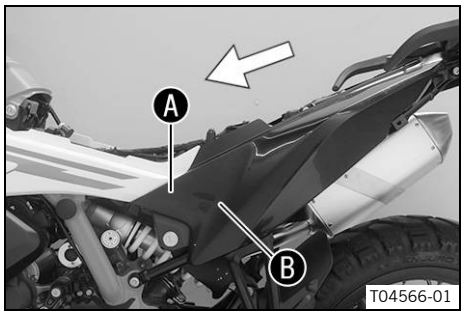
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 92)

13.12 Seitenverkleidung links ausbauen

Vorarbeit

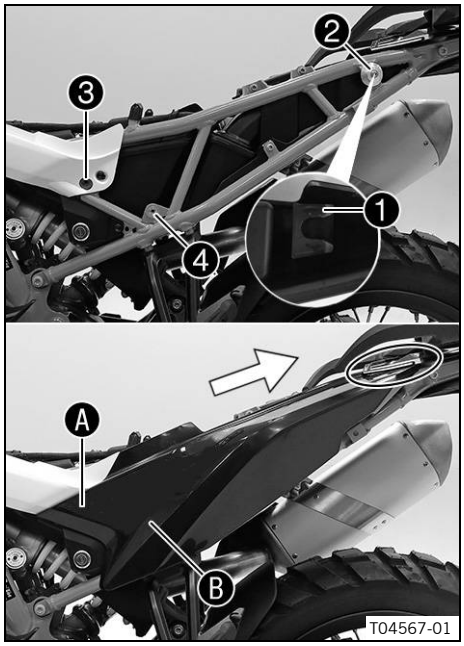
– Sitzbank abnehmen. (S. 93)



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung in den Bereichen A und B aus den Gummibuchsen ziehen.
– Linke Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.13 Seitenverkleidung links einbauen



Hauptarbeit

– Linke Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die linke Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Linke Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

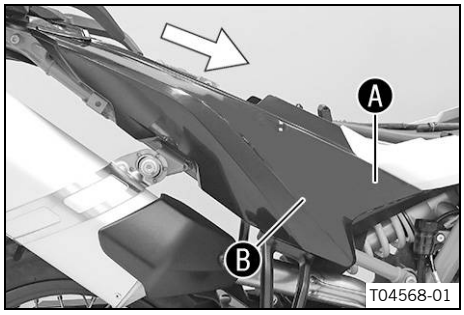
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

13.14 Seitenverkleidung rechts ausbauen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)

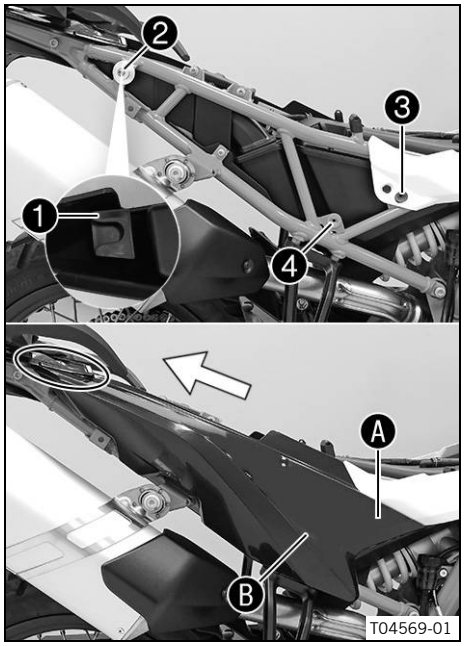


Hauptarbeit

– Rechte Seitenverkleidung in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ aus den Gummibuchsen ziehen.

– Rechte Seitenverkleidung seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.15 Seitenverkleidung rechts einbauen



Hauptarbeit

– Rechte Seitenverkleidung mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und nach hinten schieben.

  ✔ Die rechte Seitenverkleidung greift unter dem Heckteil ein.

– Rechte Seitenverkleidung im Bereich Ⓐ in die Gummibuchse ❸ und im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.

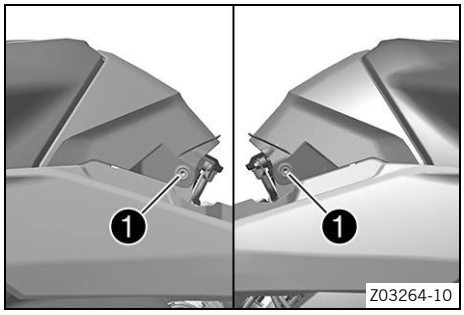
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

13.16 Batterieabdeckung ausbauen

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)

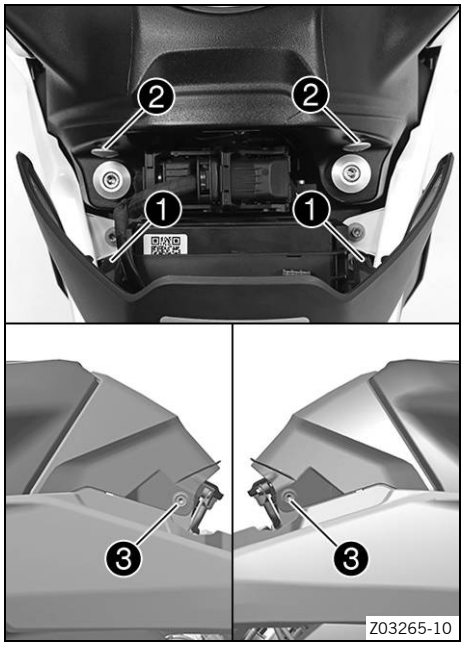


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.

– Batterieabdeckung nach oben abnehmen.

13.17 Batterieabdeckung einbauen



Hauptarbeit

– Batterieabdeckung mit den Haltenasen ❶ an den Buchsen ❷ positionieren und nach unten schieben.

✔ Die Batterieabdeckung greift links und rechts unter den Kraftstofftankspoiler ein.

– Schrauben ❸ mit Buchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Sitzbank-befestigung	M6	6 Nm

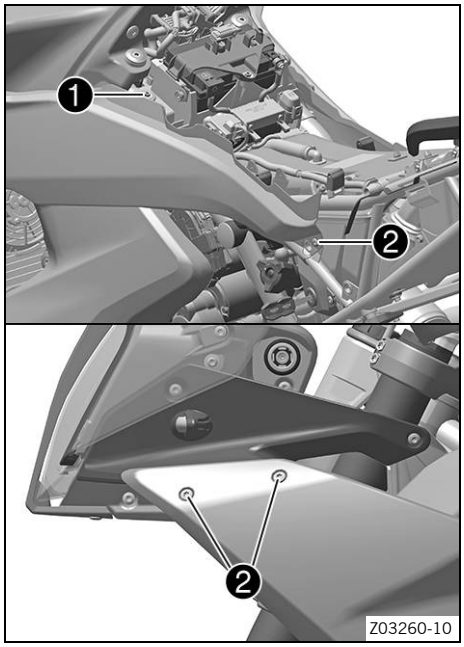
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

13.18 Kraftstofftankspoiler links ausbauen

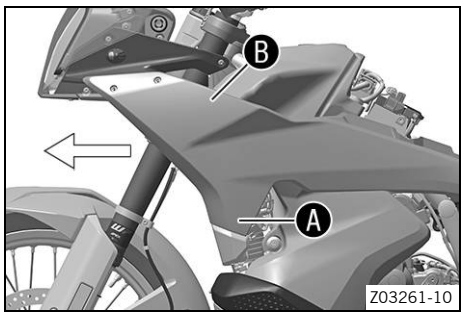
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)
– Seitenverkleidung links ausbauen. (📖 S. 98)
– Batterieabdeckung ausbauen. (📖 S. 100)



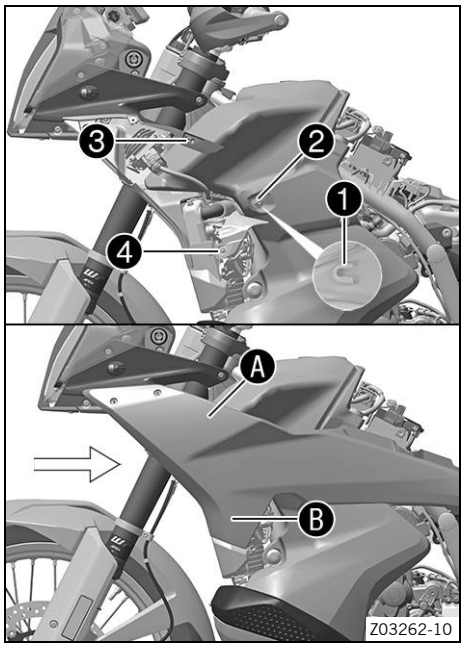
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



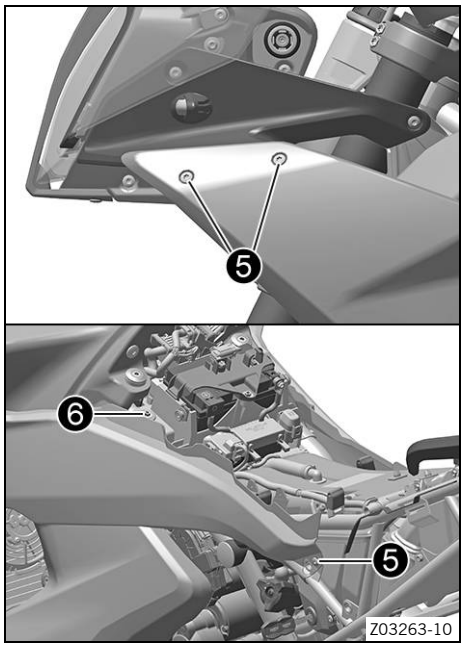
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓑ aus der Halterung ziehen.
– Linken Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.19 Kraftstofftankspoiler links einbauen



Hauptarbeit

– Linken Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Halterung ❸ drücken.
– Linken Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.



– Schrauben ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5	3 Nm

– Schraube ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

✓ Die Vorderkante des linken Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des linken Kraftstofftankspoilers festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

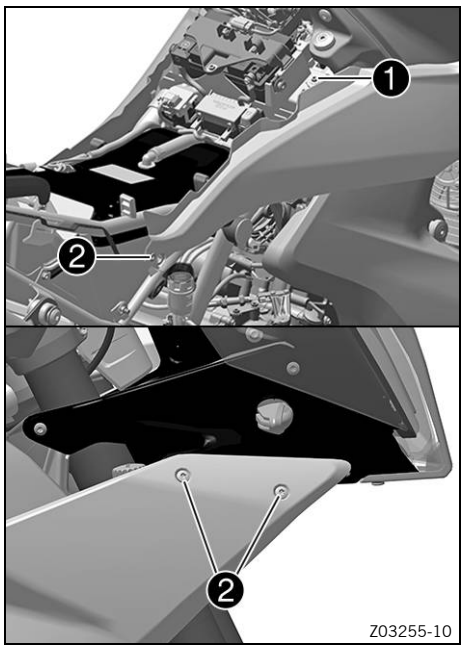
Nacharbeit

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 101)
– Seitenverkleidung links einbauen. (S. 99)
– Sitzbank montieren. (S. 93)

13.20 Kraftstofftankspoiler rechts ausbauen

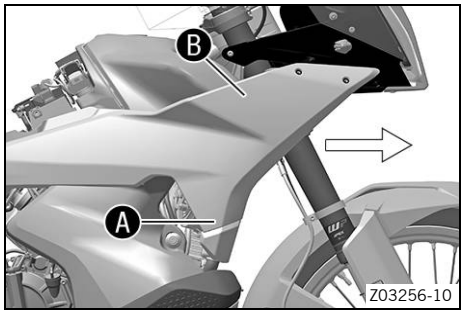
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen. (S. 99)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 100)



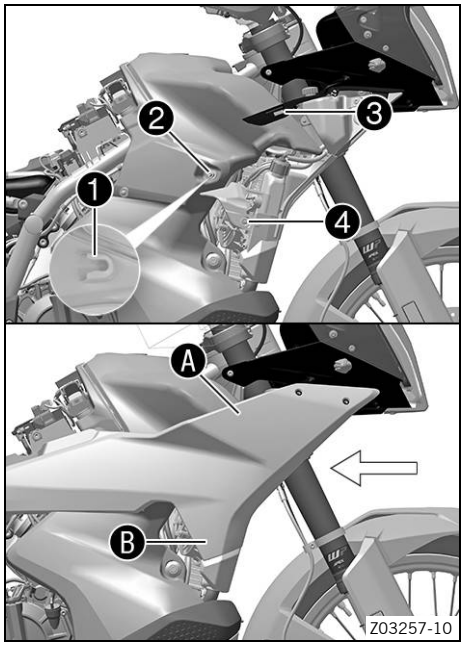
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



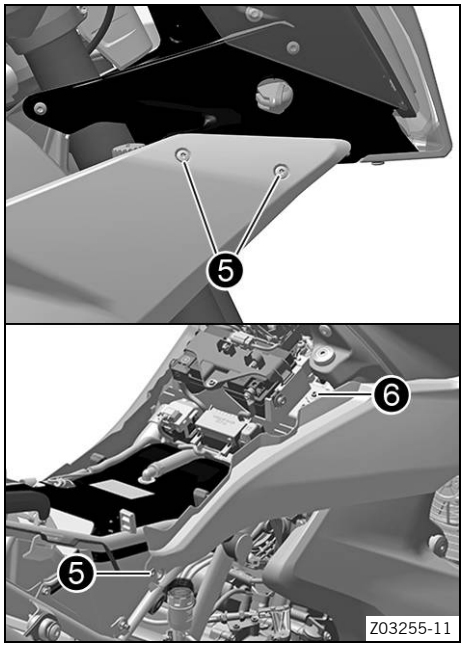
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ aus der Gummibuchse ziehen.
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓑ aus der Halterung ziehen.
– Rechten Kraftstofftankspoiler seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

13.21 Kraftstofftankspoiler rechts einbauen



Hauptarbeit

– Rechten Kraftstofftankspoiler mit der Haltenase ❶ an der Buchse ❷ positionieren und seitlich nach hinten schieben.
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓐ in die Halterung ❸ drücken.
– Rechten Kraftstofftankspoiler im Bereich Ⓑ in die Gummibuchse ❹ drücken.



– Schrauben ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5	3 Nm

– Schraube ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

✔ Die Vorderkante des rechten Kraftstofftankspoilers ist gleichmäßig ausgerichtet.

– Alle Schrauben des rechten Kraftstofftankspoilers festziehen.

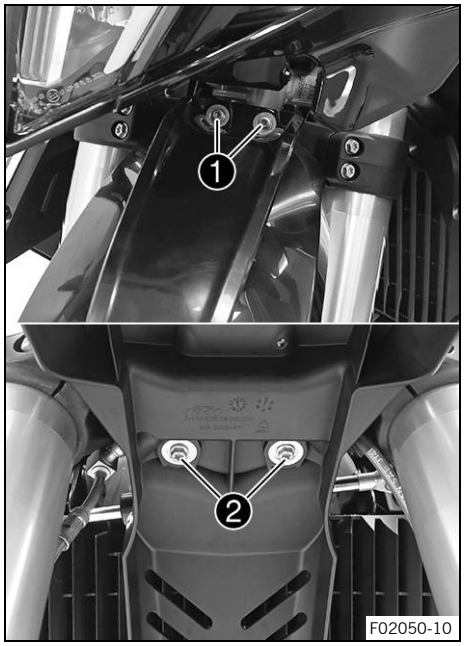
Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm

Nacharbeit

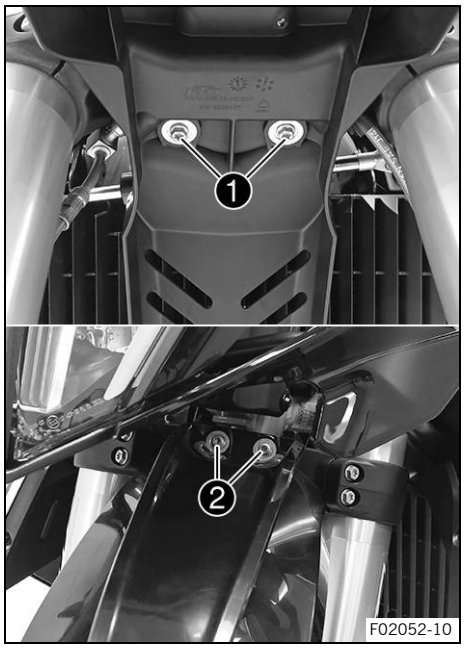
– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 101)
– Seitenverkleidung rechts einbauen. (📖 S. 100)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)

13.22 Kotflügel vorn ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorn abnehmen.

13.23 Kotflügel vorn einbauen



- Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

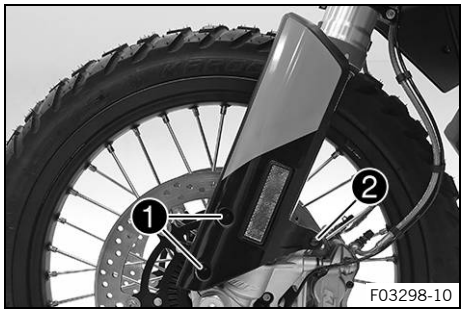
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

  ✔ Kotflügel ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben des Kotflügels vorn festziehen.

  Vorgabe

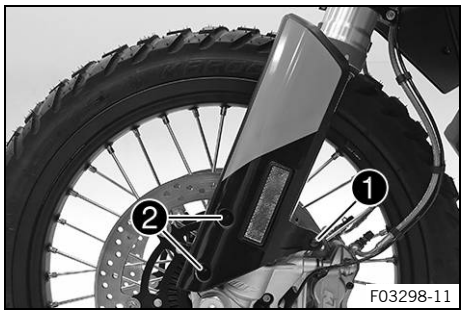
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

13.24 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Gabelschutz nach vorn abnehmen.
- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.25 Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz positionieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelschutz	M5x12	5 Nm

- Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Gabelschutz	M5x17	5 Nm

  ✓ Gabelschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
- Alle Schrauben des Gabelschutzes festziehen.

  Vorgabe

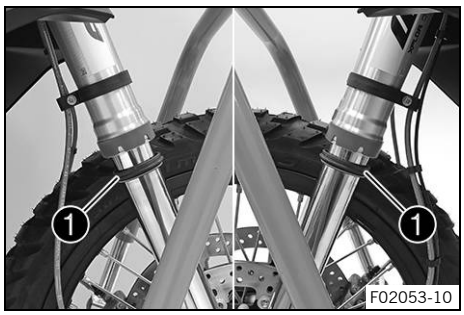
Schraube Gabelschutz	M5x12	5 Nm
Schraube Gabelschutz	M5x17	5 Nm

- Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.26 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)
- Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 105)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (📖 S. 92)



Hauptarbeit

- Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

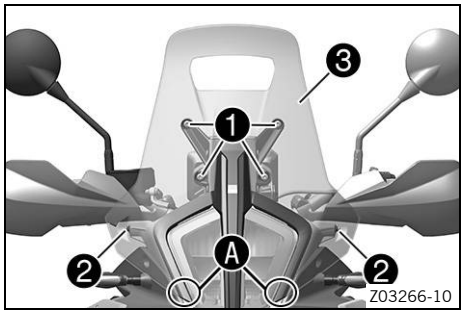
– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universalölspray (S. 168)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

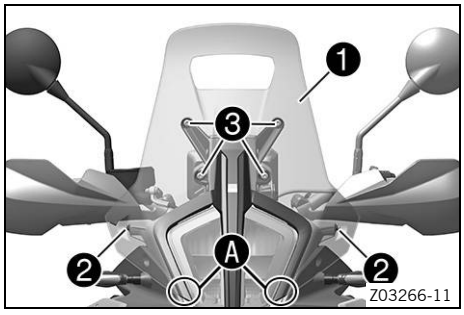
Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (S. 93)
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 105)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 92)

13.27 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Windschild ❸ im Bereich Ⓐ aushängen.

13.28 Windschild einbauen



– Windschild ❶ im Bereich Ⓐ einhängen.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

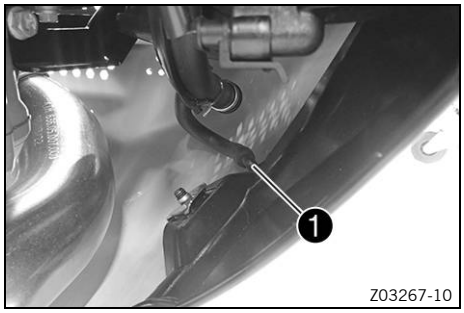
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

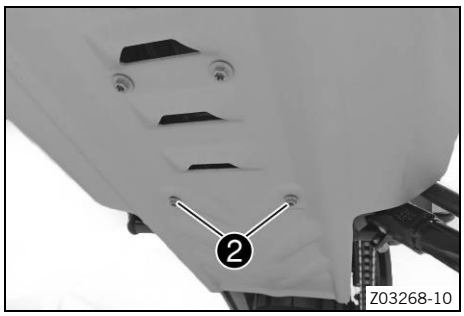
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

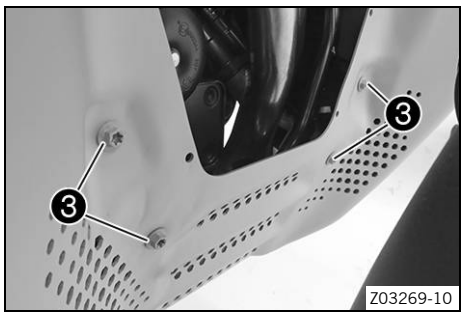
13.29 Motorschutz ausbauen



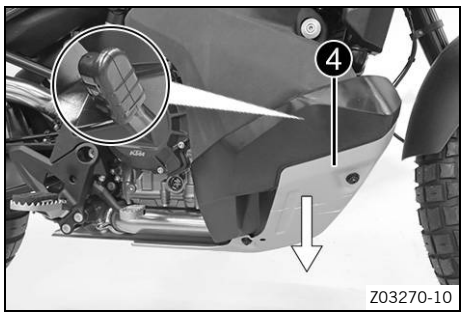
– Schlauch ❶ aus Winkelstück herausziehen.



– Schrauben ❷ entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen.

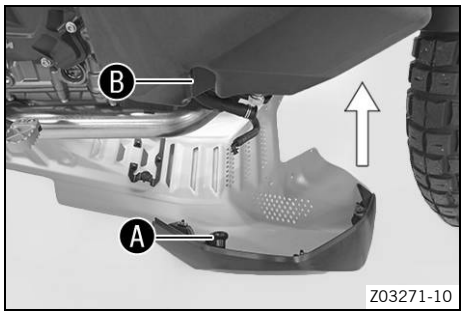


– Motorschutz ❹ abnehmen.

Vorgabe

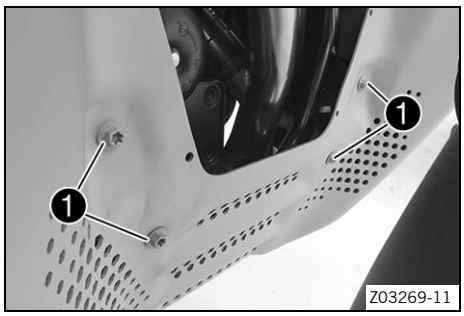
Dämpfungsgummis beidseitig aus den Ausnehmungen ziehen.

13.30 Motorschutz einbauen



– Motorschutz positionieren.

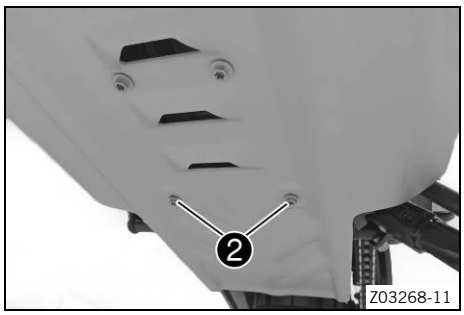
✓ Die Dämpfungsgummis Ⓐ greifen beidseitig in die Ausnehmungen Ⓑ ein.



– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**



– Schrauben ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

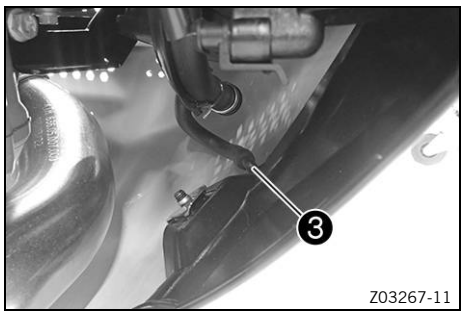
Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm

– Alle Schrauben des Motorschutzes festziehen.

Vorgabe

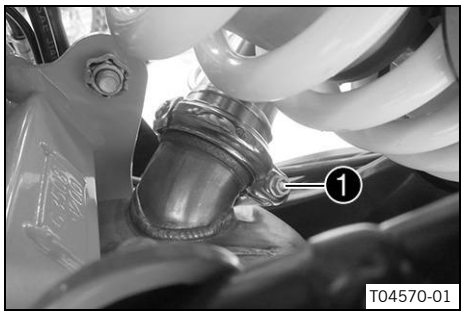
Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm
Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**



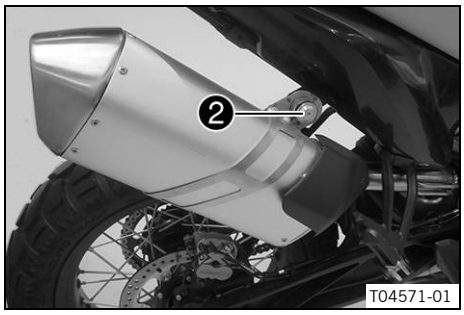
– Schlauch ❸ am Winkelstück aufstecken.

◀

13.31 Endschalldämpfer ausbauen



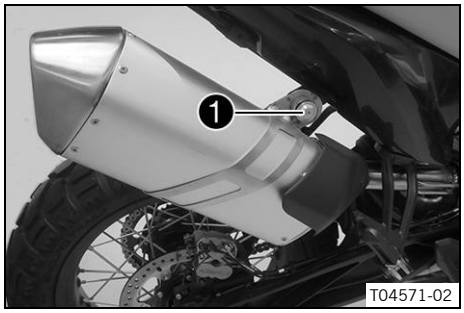
– Schraube ❶ entfernen.
– Schelle abnehmen.



– Schraube ❷ mit Scheibe entfernen.
– Endschalldämpfer abnehmen.

◀

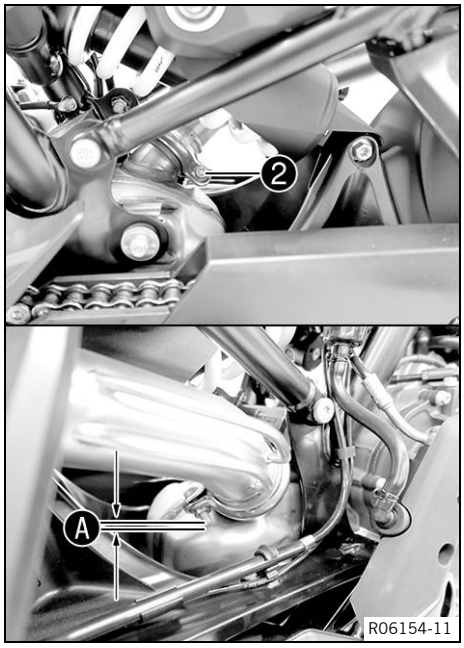
13.32 Endschalldämpfer einbauen



– Endschalldämpfer mit Dichtung positionieren.
– Schraube ❶ mit Scheibe montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8	25 Nm



– Schelle positionieren.

Vorgabe

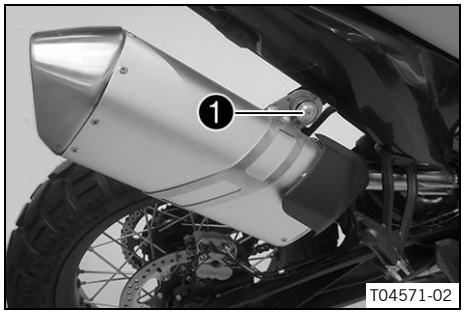
Abstand Ⓐ	1 mm

Info
Die Schelle darf beim Einfedern des Hinterrades die Bremsleitung nicht berühren.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Auspuffschelle Vorschalldämpfer	M6	8 Nm Kupferpaste

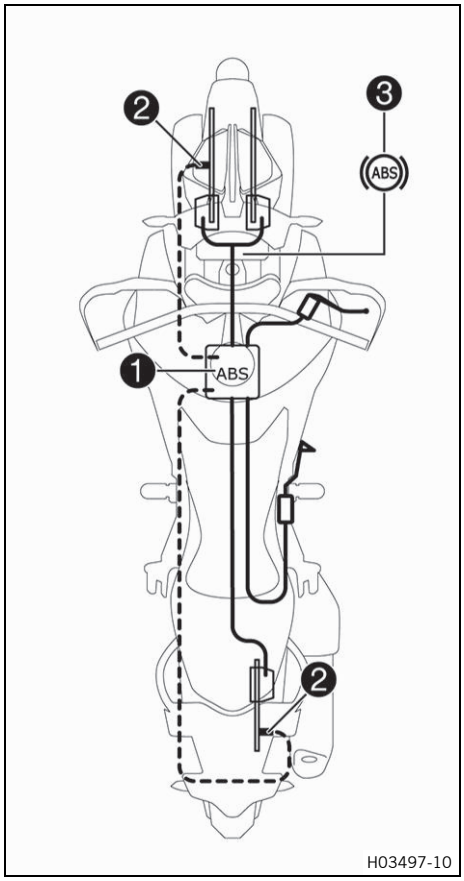


– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Endschalldämpfer-Halter	M8	25 Nm

14.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶, bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeaus- und Kurvenfahrt im Rahmen der physikalischen Grenzen verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund passt.

Die ABS-Regelung ist vom Fahrmodus abhängig. Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und den ABS-Modus **Offroad**.
In den Fahrmodi **Street** und **Rain** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im Fahrmodus **Offroad** findet am Hinterrad keine ABS-Regelung statt.
Im Fahrmodus **Rally** (optional) kann das ABS konfiguriert werden.
Im ABS-Modus **Road** regelt das ABS an beiden Rädern.
Im ABS-Modus **Offroad** findet am Hinterrad keine ABS-Regelung statt.

Info
Im ABS-Modus **Offroad** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.
Die kurvenabhängige Regelung ist nur im ABS-Modus **Road** aktiv.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

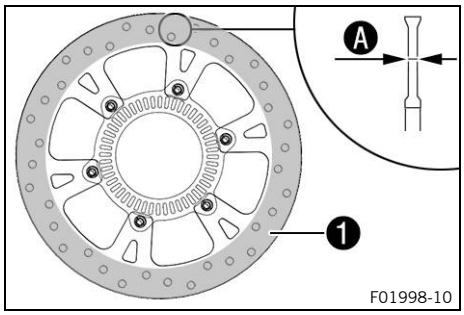
Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.

– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

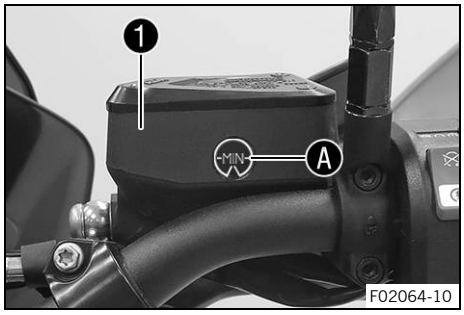
Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 113)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

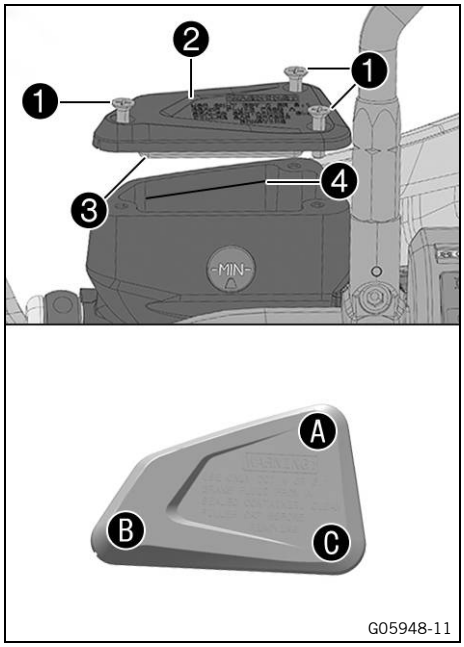
Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



Vorarbeit
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 114)

Hauptarbeit
– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung ❹ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 166)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und in der Reihenfolge Ⓐ Ⓑ Ⓒ festziehen.

Vorgabe

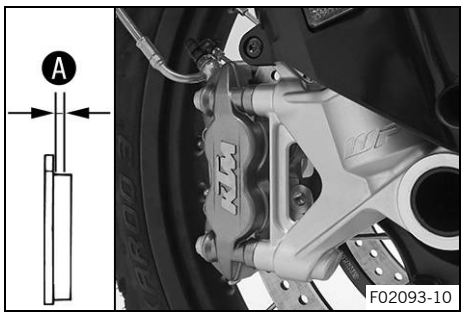
Bremsausgleichsbehälter-Deckel vorn	-	1 Nm

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

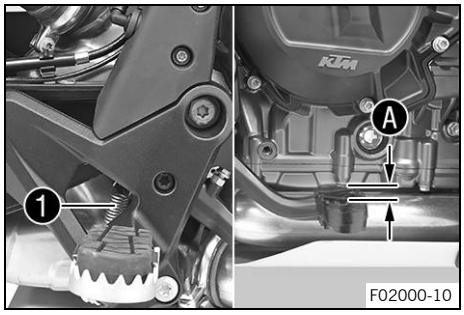
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
  – Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

14.6 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung oder falscher Einstellung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.
– Stellen Sie sicher, dass Einstellarbeiten fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Feder Ⓐ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (📖 S. 67)
– Feder Ⓐ einhängen.

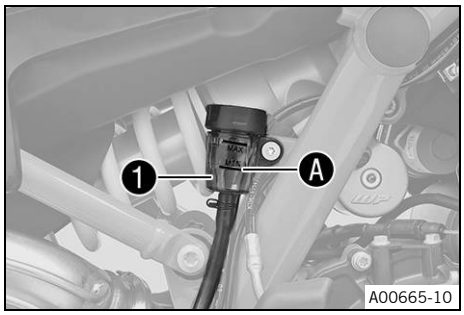
14.7 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 116)

14.8 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

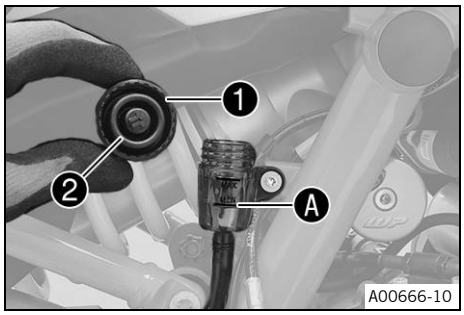
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



Vorarbeit
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 117)

Hauptarbeit
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Einsatz und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 166)

– Schraubdeckel ❶ mit Einsatz und Membran ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Bremsausgleichsbehälter-Deckel hinten	-	1,5 Nm

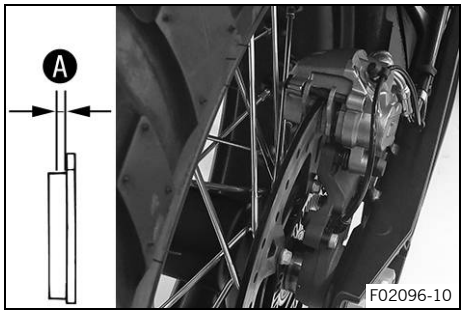
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.9 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

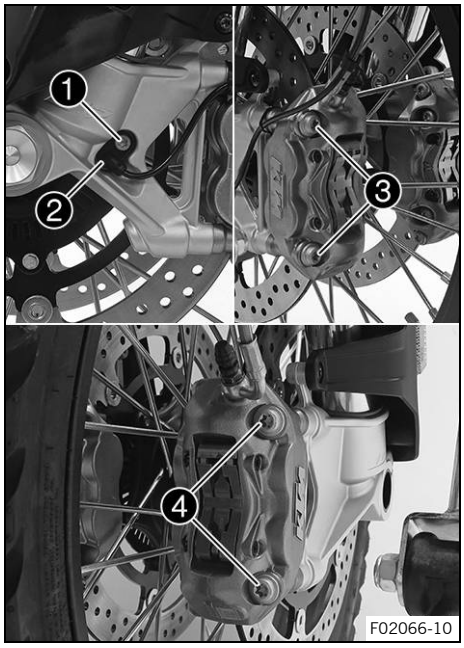
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

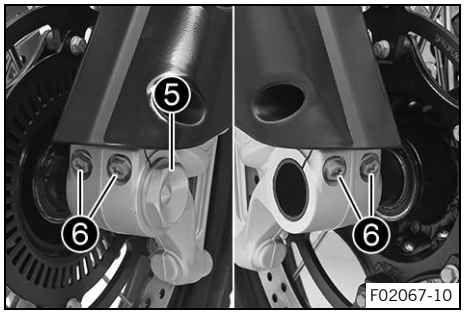
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 92)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 105)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 92)

Hauptarbeit



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des linken und rechten Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Linken und rechten Bremssattel vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

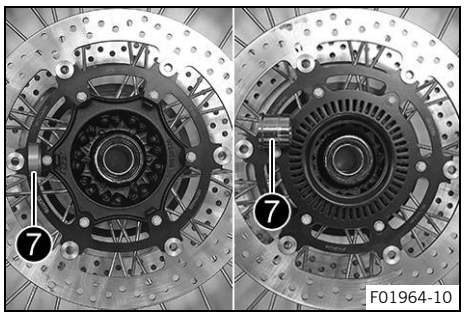
Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremssätteln nicht betätigen.



– Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❻ lösen.
– Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❺ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



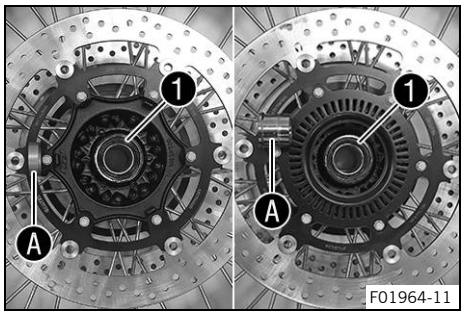
– Distanzbuchsen ❼ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen

Warnung

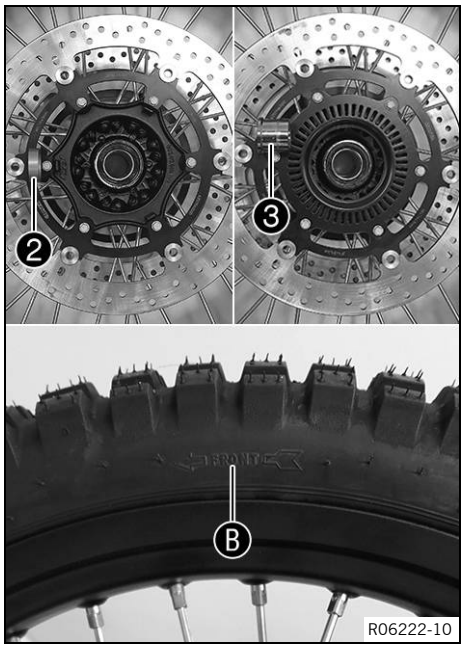
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

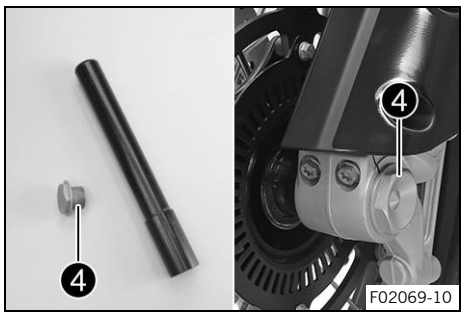
Langzeitfett (S. 168)



– Schmale Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung rechts einsetzen.
– Breite Distanzbuchse ❸ in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.



– Schraube ❹ und Steckachse reinigen.
– Steckachse leicht fetten.

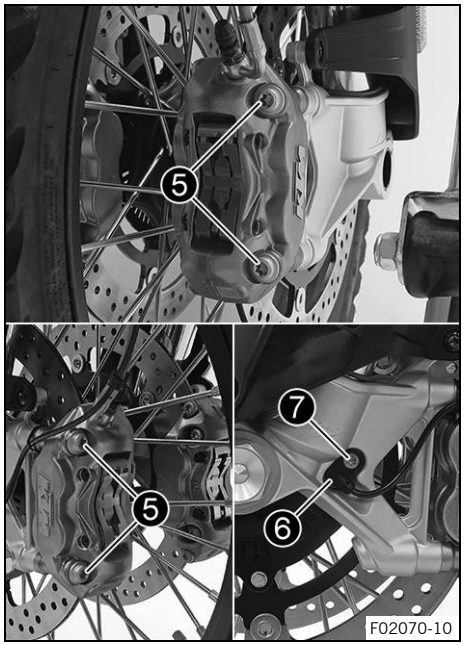
Langzeitfett (S. 168)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

Tipp
Eine der Gabelfaustschrauben vorübergehend festziehen, damit sich die Achse nicht mitdreht.
Die Gabelfaustschraube vor dem Einfedern wieder lösen, damit sich die Gabelbeine ausrichten können.



– Beide Bremssättel positionieren.
  ✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ beidseitig montieren, aber noch nicht festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ beidseitig festziehen.

  Vorgabe

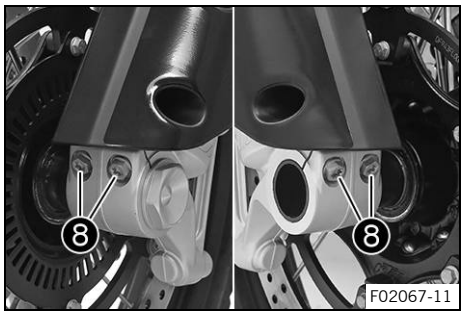
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor vorn	M6	6 Nm

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 93)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

  Vorgabe

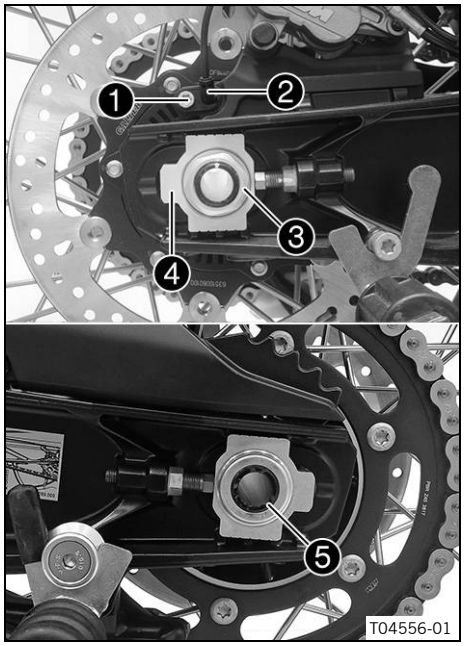
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

◆

15.3 Hinterrad ausbauen

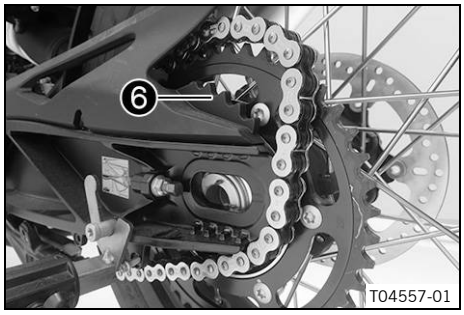
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)



Hauptarbeit

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.
– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.



– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und an der Kettenablage ❻ ablegen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremssattelträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

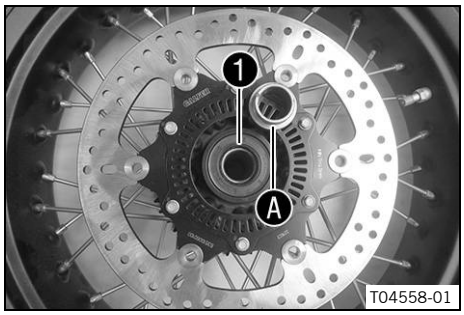
15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 123)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 168)

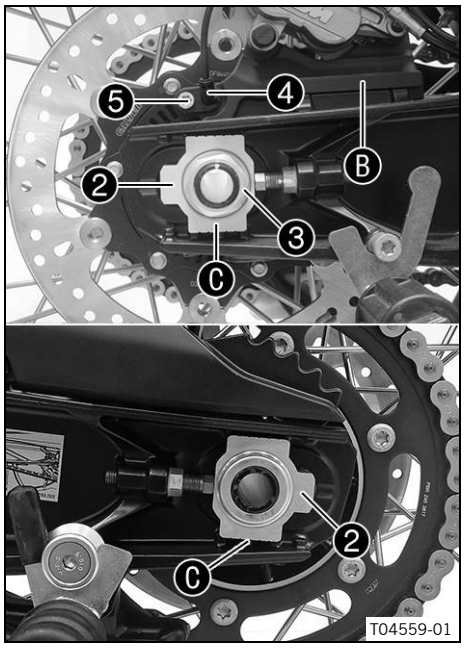
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 168)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 168)

– Eingriffstellen an Bremssattelträger und Schwinge reinigen.



– Widerlager des Bremssattelträgers Ⓑ und Schwinge in Eingriff bringen.
– Hinterrad in die Schwinge heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet

– Raddrehzahlsensor ❹ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlsensor hinten	M6	6 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

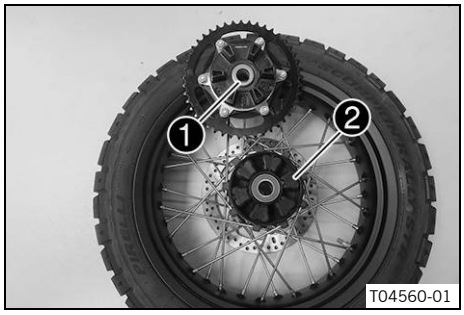
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)

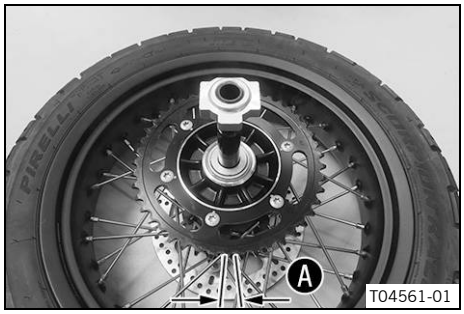
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 92)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 121)





Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfungsgummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.
– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (📖 S. 122)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

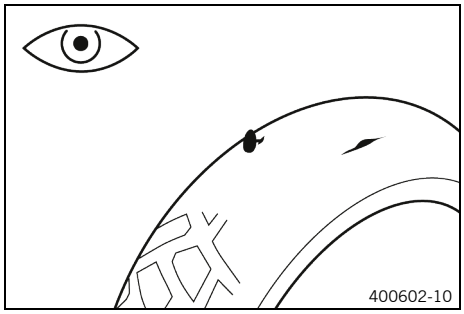
Warnung
Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.
Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung
Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

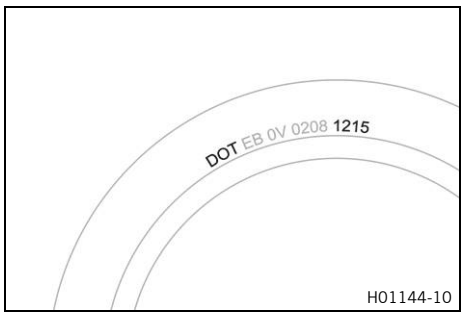


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
» Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
– Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
– Reifen wechseln.



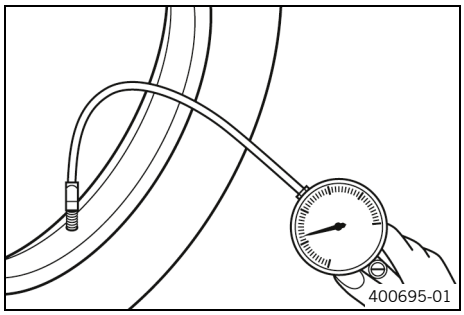
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

15.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo / mit Sozius	
vorn	2,4 bar
hinten	2,4 bar

Reifendruck Gelände	
vorn	1,8 bar
hinten	1,8 bar

Reifendruck volle Nutzlast	
vorn	2,6 bar
hinten	2,9 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.

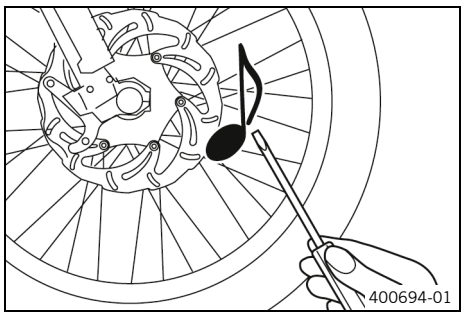
– Schutzkappe montieren.

15.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



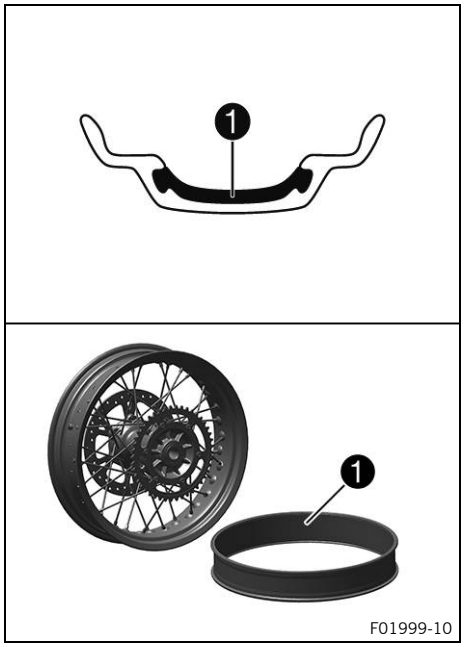
– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

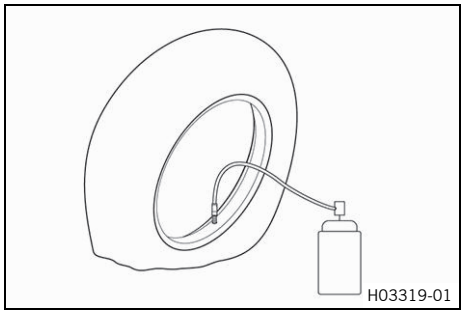
» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.

15.9 Schlauchloses Reifensystem



Bei diesem Fahrzeug wird ein schlauchloses Reifensystem verwendet, bei dem der Felgendichtgummi 1 den herkömmlichen Schlauch ersetzt.
Die Vorteile des Schlauchlossystems liegen im fehlenden Risiko eines defekten Schlauches. Das Risiko eines schlagartigen Druckverlustes ist dabei stark reduziert.
Die Massenträgheitsmomente sind kleiner als bei konventionellen Speichenrädern mit Schlauch. Daraus resultiert eine Handling- und Komfortverbesserung.
Aus der steifen Felgenkonstruktion ergibt sich ein nahezu wartungsfreies Speichenrad.
KTM empfiehlt einen Wechsel des Felgendichtgummis, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

15.10 Verwendung von Pannenspray



Warnung
Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.

Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

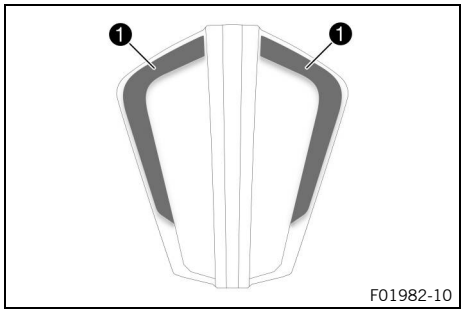
(Option: mit TPMS)

Hinweis

Materialschaden Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht (DRL) ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht (DRL) darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Das Tagfahrlicht (DRL) wird im Kombiinstrument aktiviert.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.

Info

Das Positionslicht 1 leuchtet bei jeder Beleuchtungsart.

16.2 12-V-Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

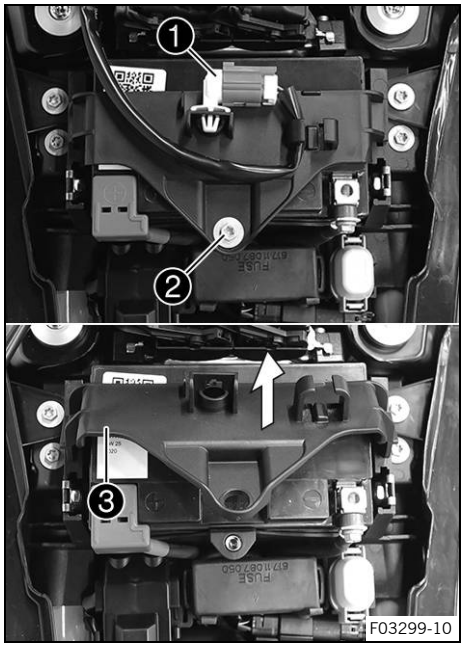
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

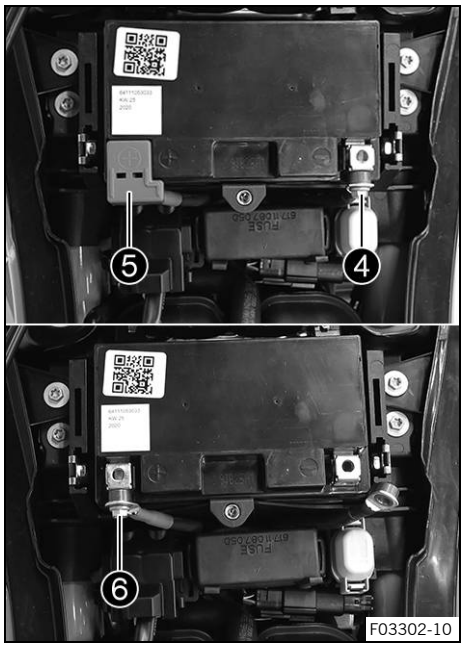
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 100)



Hauptarbeit

– Diagnosestecker ❶ aus der Halterung ziehen und zur Seite hängen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Batteriehaltebügel ❸ hinten anheben und nach oben entfernen.



– Minuskabel ❹ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❺ entfernen.
– Pluskabel ❻ von der 12-V-Batterie trennen.
– 12-V-Batterie nach oben aus dem Batteriefach entfernen.

16.3 12-V-Batterie einbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

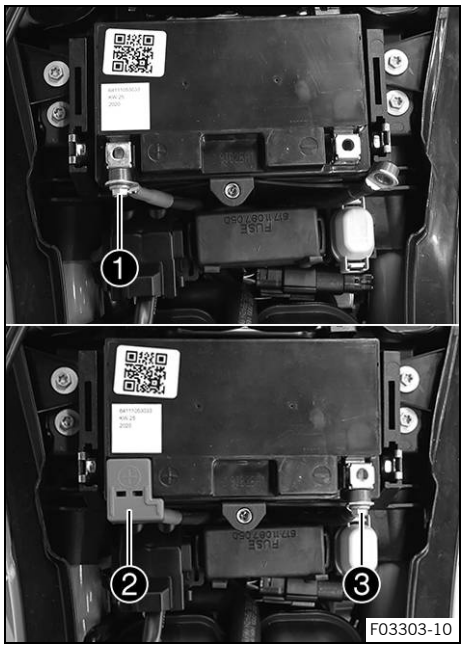
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.

12-V-Batterie (HTZ12A-BS) (S. 159)

✓ Die Batteriepole zeigen gegen die Fahrtrichtung.

- Pluskabel ❶ mit der 12-V-Batterie verbinden.

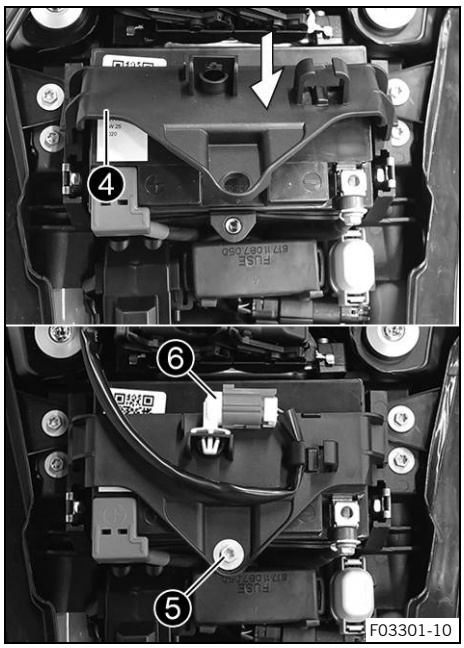
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

- Pluspolabdeckung ❷ montieren.
- Minuskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Batteriehaltebügel ❹ links und rechts in die Haltenasen einhängen und hinten nach unten drücken.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriehaltebügel	M6	4,5 Nm

– Diagnosestecker ❻ in der Halterung positionieren.

Nacharbeit

– Batterieabdeckung einbauen. (📖 S. 101)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 93)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch, wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.


S06148-01

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)
– Batterieabdeckung ausbauen. (S. 100)

Hauptarbeit

– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät mit dem Netzanschluss verbinden.

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** EU (A61029974044)

Alternativ 1

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** USA/CA (A61029974144)

Alternativ 2

Batterieladegerät **TecMATE Optimate PRO** UK (A61029974244)

Mit diesem Ladegerät ist ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

Info

Nach dem Ladevorgang kann das Ladegerät am Fahrzeug verbleiben und sorgt im Wartungsladezyklus für die Erhaltung der Batteriespannung.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Minuspolabdeckung positionieren.

Nacharbeit

– Batterieabdeckung einbauen. (S. 101)
– Sitzbank montieren. (S. 93)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

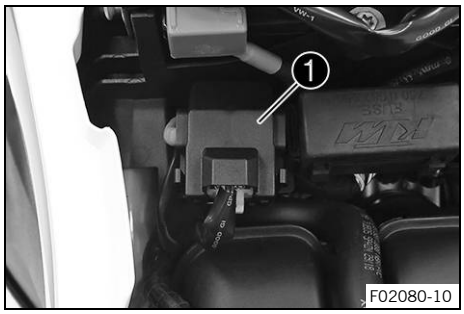
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Sitzbank.

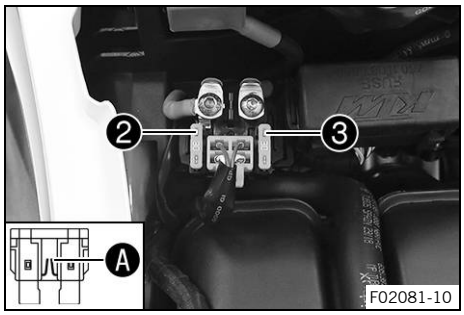
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)

Hauptarbeit



– Schutzkappe ❶ entfernen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

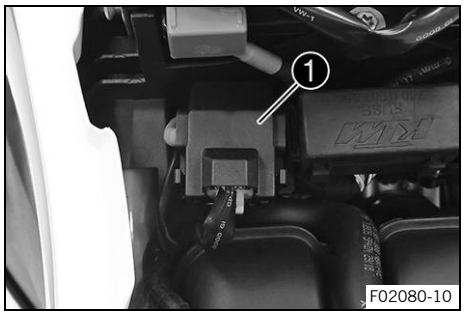
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (S. 159)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappe ❶ montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 93)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 ABS-Sicherungen wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

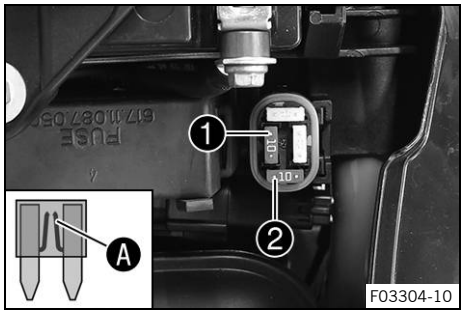
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Sitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)



Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

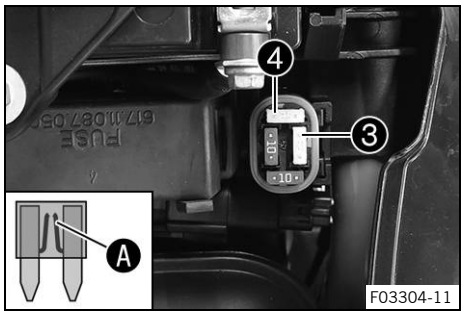
– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (S. 159)

Tipp

Neue Ersatzsicherung ❷ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❸ entfernen.

Info

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088025) (S. 159)

Tipp

Neue Ersatzsicherung ❹ in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

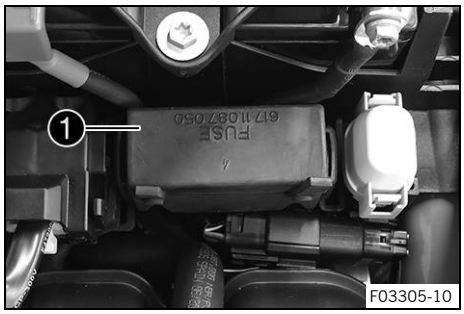
– Sitzbank montieren. (S. 93)

16.7 Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln

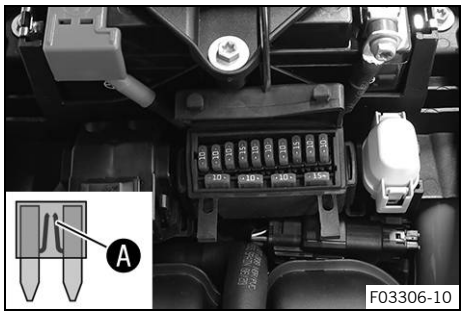
Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 93)



Hauptarbeit
– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Alarmanlage (optional)
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorsteuergerät, elektronische Kraftstoffeinspritzung, Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem, Lambdasonde, Wegfahrsperre
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 15 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Kombiinstrument, Bremslicht
Sicherung **6** - 10 A - Fernlicht, Abblendlicht, Positionslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - ACC1
Sicherung **8** - 15 A - ACC2, HCU (optional)
Sicherung **9** - 10 A - ABS-Steuergerät, Diagnosestecker, 5-D-Sensor, TPMS (Funktion optional)
Sicherung **10** - 10 A - Lichtsteuergerät
Sicherung **SPARE** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **SPARE** - 15 A - Ersatzsicherungen

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

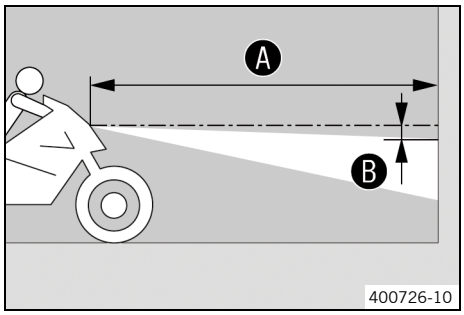
Sicherung (75011088010) (S. 159)
Sicherung (75011088015) (S. 159)

Tipp
Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion der elektrischen Verbraucher kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 93)

16.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand B unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand B	5 cm

– Fahrzeug im Abstand A senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand A	5 m

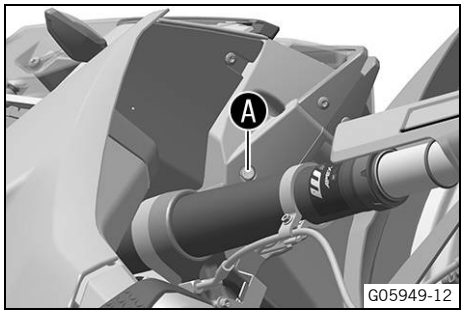
– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 136)

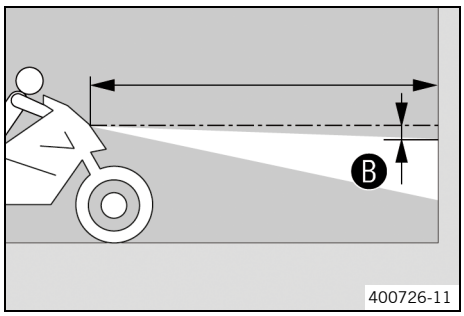
16.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 136)



Hauptarbeit
– Mit der Einstellschraube A die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info
Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

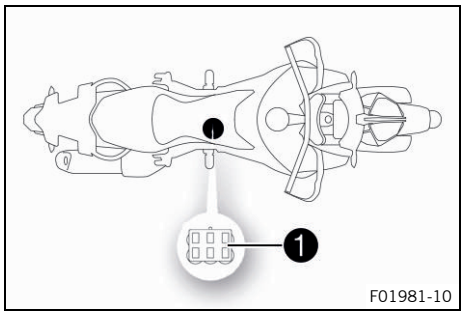


– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

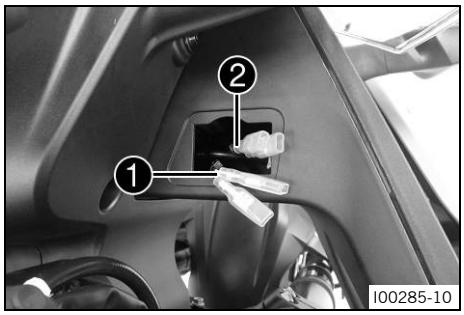
16.10 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Batterieabdeckung.
Werkseitig ist ein Diagnoseadapter zur Verbindung mit einer herstellerübergreifenden Diagnoseschnittstelle angesteckt.

Info
Zur Verwendung des KTM-Diagnosetools den Diagnoseadapter abstecken.
Nach Abschluss der Diagnose den Diagnoseadapter wieder anstecken.

16.11 ACC1 und ACC2 vorn

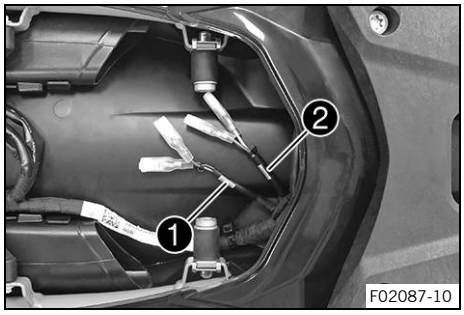


Einbauort

– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich im rechten Maskenträger.

Info
Die Spannungsversorgungen ACC1 und ACC2 vorn sind hinter der Abdeckung des rechten Maskenträgers erreichbar.

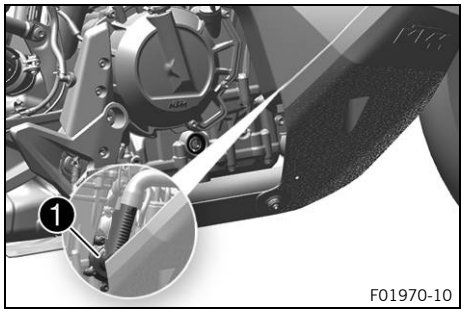
16.12 ACC1 und ACC2 hinten



Einbauort

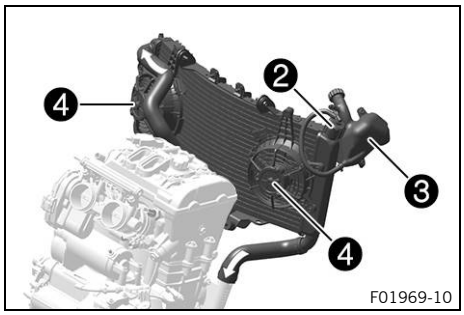
– Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich unter der Sitzbank.

17.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und zwei Kühlerlüfter ❹, die bei hoher Temperatur zugeschaltet werden.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

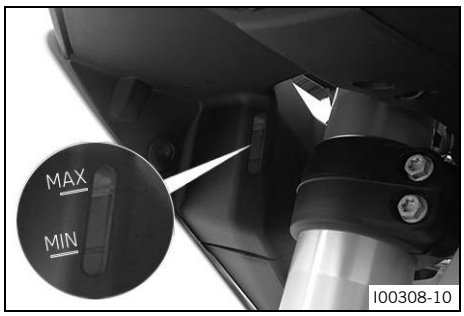
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.



– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlsystem befüllen/entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 139)

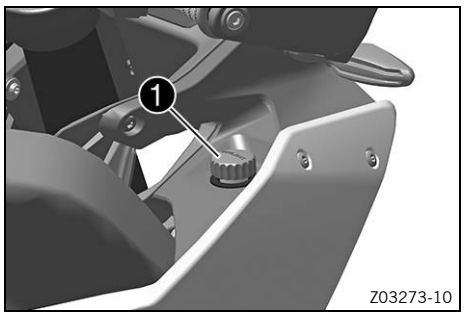
17.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

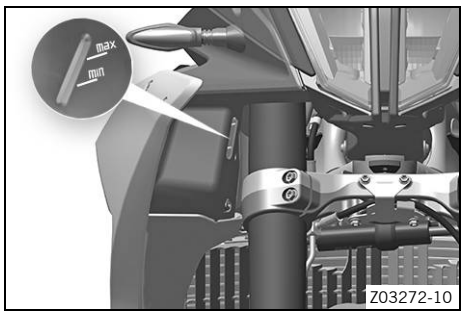
Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 138)



Hauptarbeit

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.



– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

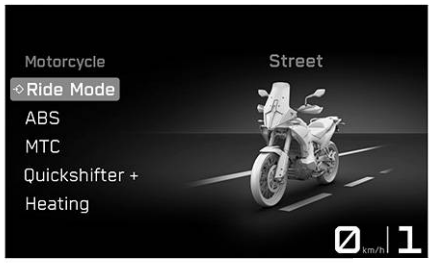
Kühlflüssigkeit (📖 S. 166)

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters montieren.

Vorgabe

Ausgleichsbehälter-Deckel	-	1,1 Nm

18.1 Ride Mode



I00212-01

Mögliche Zustände

- **Street** – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- **Rain** – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt geringeren Schlupf am Hinterrad zu.
- **Offroad** – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu. Das ABS am Hinterrad ist deaktiviert.
- **Rally** (optional) – Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle, das ABS am Hinterrad und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Warnung

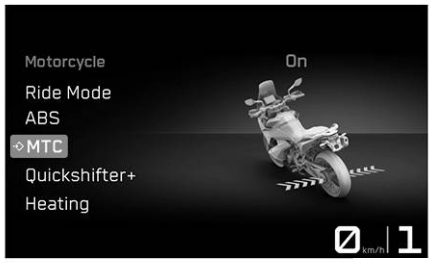
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

Im Kombiinstrument können über das Untermenü **Ride Mode** verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **Street**, **Rain**, **Offroad** und **Rally** (optional).
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff gewechselt werden.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (Kurven-MTC)



I00214-01

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig vom Fahrmodus (S. 141) wird bei aktivierter Traktionskontrolle unterschiedlich viel Schlupf zugelassen.

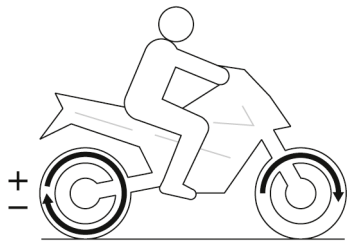
Info

Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **MTC** die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

Info
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.3 Schlupfanpassung (optional)



402790-01

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann während der Fahrt bei geschlossenem Menü mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eingestellt werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **Rally** (optional) verfügbar.

18.4 Throttle Response (optional)



I00219-01

Mögliche Zustände

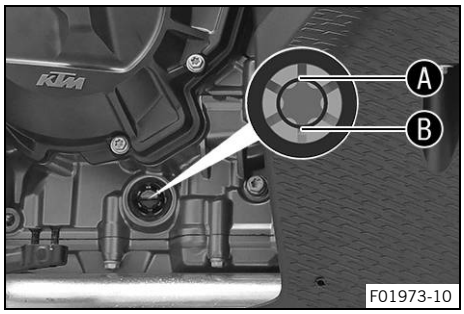
- Street – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
- Rally – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- Offroad – Sehr direktes Ansprechverhalten.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **Throttle response** die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
Throttle response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

Info
Throttle response ist nur im Fahrmodus **Rally** (optional) verfügbar.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand unter der Markierung Ⓑ liegt:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 145)

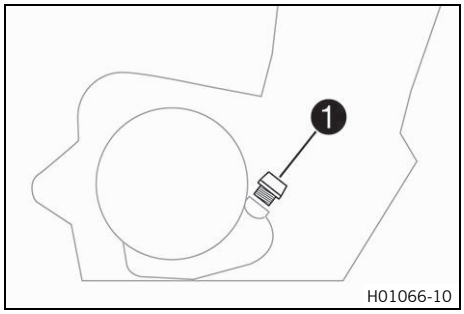
» Wenn der Motorölstand über der Markierung Ⓐ liegt:
– Motorölstand korrigieren.

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

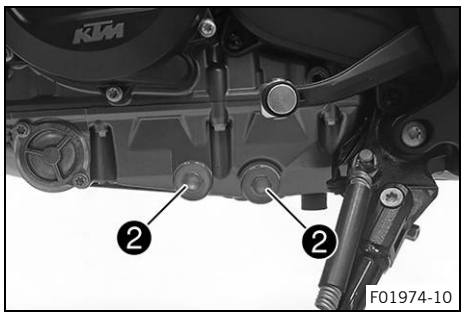
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

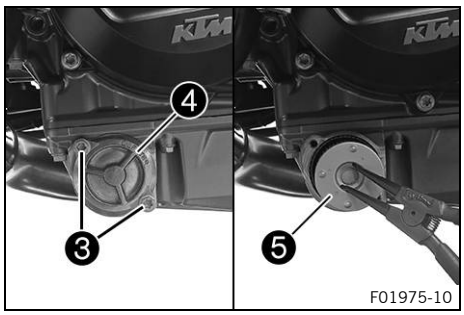


Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 108)

Hauptarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.



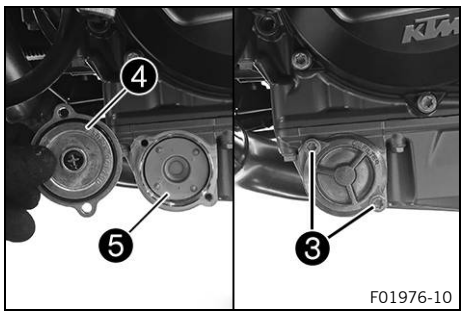
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



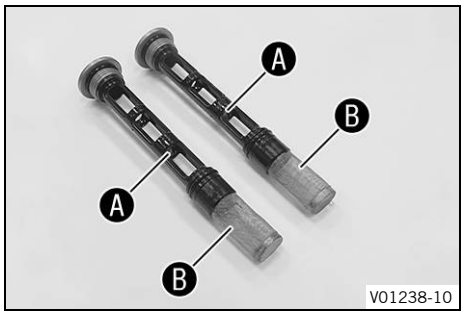
– Neuen Ölfilter ❺ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

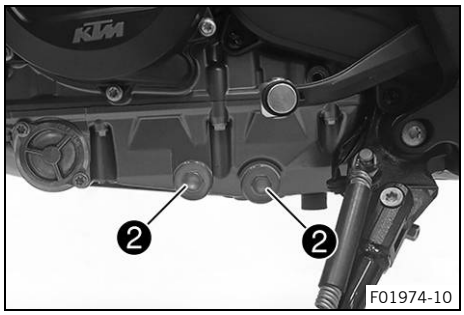
– Neuen O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❹ positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



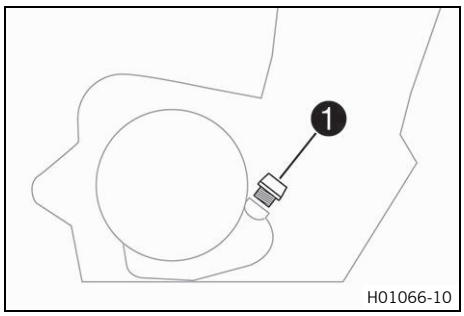
– Ölablassschrauben ❷ mit Magneten und neuen Dichtringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 166)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

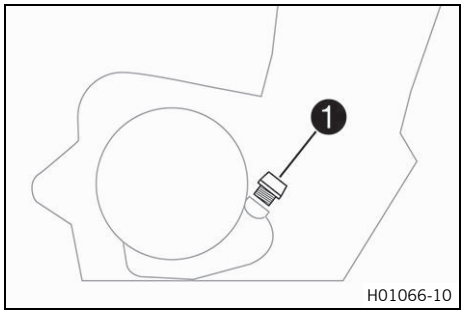
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 143)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 108)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte auffüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 166)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

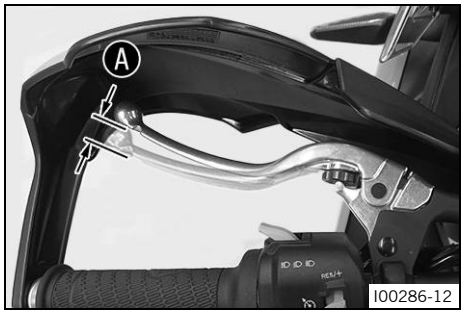
Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 143)

19.4 Leerweg am Kupplungshebel kontrollieren

Hinweis

Kupplungsschaden Wenn am Kupplungshebel kein Leerweg vorhanden ist, beginnt die Kupplung zu rutschen.

– Überprüfen Sie vor jedem Betrieb des Motorrades den Leerweg des Kupplungshebels.
– Stellen Sie den Leerweg des Kupplungshebels bei Bedarf nach Vorgabe ein.



– Kupplungshebel auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kupplungshebel bis zum spürbaren Widerstand ziehen und den Leerweg Ⓐ ermitteln.

Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel	5 mm

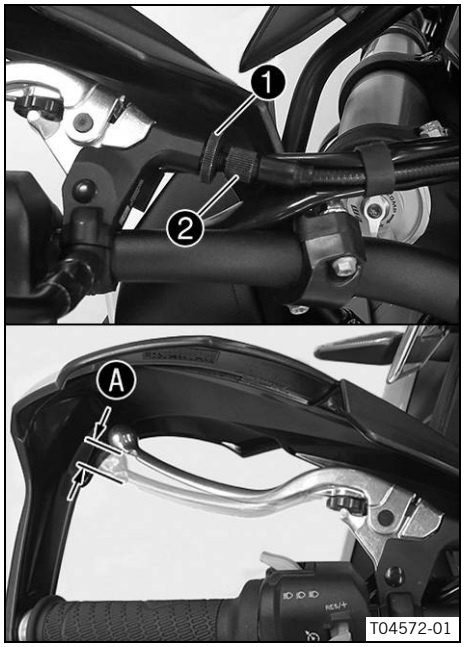
» Wenn der Leerweg am Kupplungshebel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg am Kupplungshebel einstellen. 🔧 (📖 S. 146)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Leerweg am Kupplungshebel darf sich nicht ändern.

» Wenn sich der Leerweg am Kupplungshebel ändert:
  – Verlegung des Kupplungsbowdenzugs kontrollieren.

19.5 Leerweg am Kupplungshebel einstellen 🔧



– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Kontermutter ❶ lösen.
– Leerweg Ⓐ mit der Einstellschraube ❷ einstellen.
  Vorgabe

Leerweg Ⓐ am Kupplungshebel	5 mm

– Kontermutter ❶ festziehen.

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

Hinweis

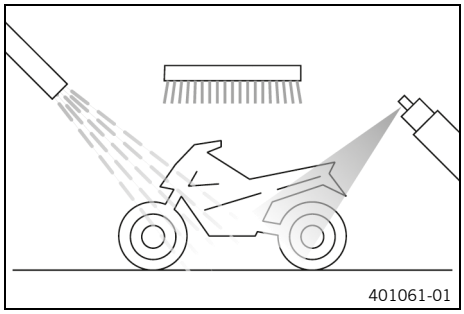
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 168)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 94)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (S. 168)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom (S. 168)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

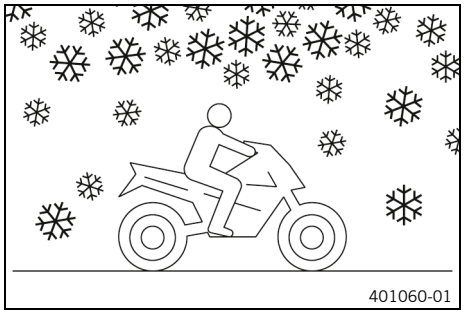
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (S. 168)

– Zünd- und Lenkschloss, Kraftstofftankdeckel-Schloss und Sitzbankschloss ölen.

Universalölspray (S. 168)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (S. 147)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

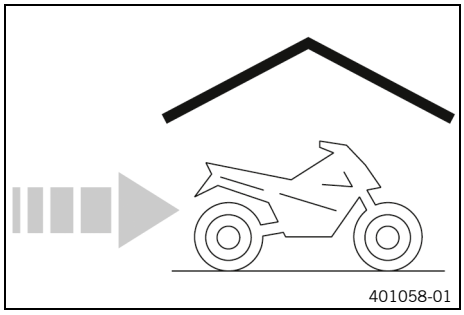
– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 94)

21.1 Lagerung

Info
Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 168)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 82)

Tipp
Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (📖 S. 147)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 143)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 125)
- 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 128)

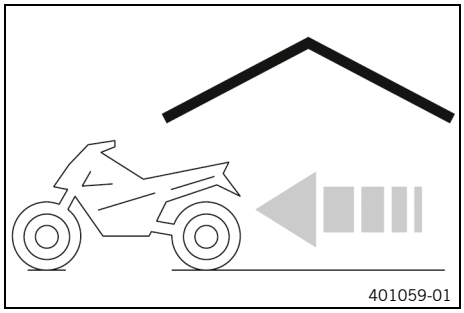
  Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

- 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 131)
- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 93)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 92)
- 12-V-Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 130)
- Uhrzeit und Datum einstellen.
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 73)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 73)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 131) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 133)
	Kabel des Kombischalters beschädigt	– Kabel des Kombischalters auf Beschädigungen kontrollieren.
	Keine Masseverbindung am Startermotor vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlaufstellung N schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 73)
	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 82)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Kraftstoffhähne der Kraftstofftankverbindung geschlossen	– Kraftstoffhähne der Kraftstofftankverbindung öffnen.
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben. – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 73)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstoffsieb stark verschmutzt	– Kraftstoffsieb wechseln.
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧 – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 138)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht, wenn Getriebe in Leerlaufstellung ist	Gangerkennungssensor nicht programmiert	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 82)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen	– ABS-Sicherungen wechseln. (📖 S. 134)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Raddrehzahlsensor-Rad verbogen oder beschädigt	– Raddrehzahlsensor-Rad auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧
	Raddrehzahlsensor beschädigt	– Raddrehzahlsensor auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 143)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 143)
Scheinwerfer und Positionslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135)
12-V-Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 131)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln. (📖 S. 135) – Uhrzeit und Datum einstellen.

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	799 cm³
Hub	65,7 mm
Bohrung	88 mm
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	36 mm
Ventildurchmesser Auslass	29 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,15 ... 0,20 mm
Kurbelwellenlagerung	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	39:75
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / mechanisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:37
2. Gang	17:34
3. Gang	20:31
4. Gang	22:28
5. Gang	24:26
6. Gang	23:22
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 400 W
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 ... 1,1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.400 ± 50 1/min
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Entlüftungsstutzen	**EJOT ALtracs®** M6x12	8 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	**EJOT ALtracs® Plus** 60x14	8 Nm **Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Düse Motorentlüftung	M5	2 Nm
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Axialsicherung Schlepphebel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Druckplatte	M5	3 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fixierung Ausgleichswelle	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwalze	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Schaltwellensensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schwingenwinkelsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kabel Startermotor	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Führungsschiene oben	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Generatordeckel	M6x35	10 Nm
Schraube Halteblech Kupplungsbowdenzug	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsausrückhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	8 Nm

Schraube Lagerhalter Antriebs-welle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6x30	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	12 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpeneinheit	M6	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x30	10 Nm
Schraube Ölwanne	M6x35	10 Nm
Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenschacht	M6	10 Nm
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm
Mutter Auspuffflansch	M8	15 Nm
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M8	5 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M8	20 Nm
Schraube Klopfsensor	M8	20 Nm
Schraube Motorgehäuse	M8x45	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x55	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x65	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Motorgehäuse	M8x90	25 Nm Schraubenauflage gefettet
Schraube Ölpumpenzwischenrad	M8	15 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Pleuellager	M8	1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° Bund und Gewinde geölt
Schraube Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	15 Nm
Zündkerze	M10	11 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	8 Nm
Verschlussschraube Lagerbrücke	M10x1	12 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	8 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 5 Nm 2. Stufe 15 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° Bund gefettet / Gewinde geölt
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Verschlussschraube Ölablauf Zylinderkopf	M12x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Wassermantel	M16x1,5	20 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	135 Nm
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm

23.3 Füllmengen

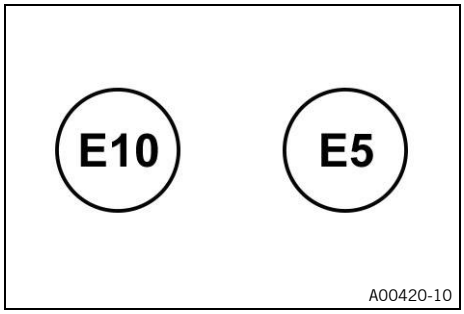
23.3.1 Motoröl

Motoröl	2,8 l	Motoröl (SAE 10W/50) (S. 166)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,60 l	Kühlflüssigkeit (S. 166)

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	20 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 167)

Kraftstoffreserve ca.	3 l

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP XPLOR OC**
Federbein	**WP Suspension PDS**
Federweg	
vorn	240 mm
hinten	240 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	260 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo / mit Sozius	
vorn	2,4 bar
hinten	2,4 bar
Reifendruck volle Nutzlast	

vorn	2,6 bar
hinten	2,9 bar
Sekundärübersetzung	16:45 **Info** Änderungen des Übersetzungsverhältnisses sind nicht zulässig und können zu Fehlfunktionen führen.
Kette	5/8 x 1/4" (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	63,7°
Radstand	1.528 mm
Sitzhöhe unbelastet	880 mm
Bodenfreiheit unbelastet	263 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	200 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	175 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	275 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg

23.5 Elektrik

12-V-Batterie	HTZ12A-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 10 Ah wartungsfrei
Sicherung	75011088010	10 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088025	25 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht/Fernlicht	LED
Tagfahrlicht/Positionslicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
90/90 - 21 M/C 54T M+S TT Mitas Enduro Trail+	**150/70 R 18 M/C 70T M+S TT** Mitas Enduro Trail+
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	A610C154W401000
Gabel	**WP XPLOR OC**
Druckstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	15 Klicks
Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	**+0**
Standard	**+0**
Sport	**+0**
volle Nutzlast	**+3**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	464 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg	6,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	6,7 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg	7,2 N/mm
Gabellänge	912 mm

Gabelöl pro Gabelbein	630 ± 5 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 166)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	A610C454W305000
Federbein	**WP Suspension PDS**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	0,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

volle Nutzlast	5 Klicks
Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	10 Umdrehungen
Einbaulänge	380 mm
Federlänge	201,3 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg	95 N/mm
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrerdurchhang	80 mm
Gasdruck	16 bar

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (S. 167)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Bremsausgleichsbehälter-Deckel vorn	-	1 Nm
Mutter Ventil	ISO 10V2	12 Nm **Loctite® 2701™**
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm
Schraube Rücklicht	**EJOT DELTA PT®** 45x12-Z	1,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M4	3 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M4	3 Nm
Schraube Festgriff links	M4	3 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter der Hinterradbremse	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsleitungshalter an Gabel	M5	1 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M5	3,5 Nm
Schraube Heckunterteil	M5	3 Nm
Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenritzelabdeckung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Kombiinstrument	M5	1 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	2 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm
Schraube Seitenständersensor	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verkleidung	M5	3 Nm
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Mutter Handbremshebel	M6	Drehmoment an Mutter aufbringen. 10 Nm
Mutter Schaltstange	M6	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schraube 6-D-Sensor	M6	5 Nm
Schraube Aktivkohlefilter an Halteblech	M6	8 Nm
Schraube Batteriehaltebügel	M6	4,5 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Befestigung Batterieabdeckung	M6	5 Nm
Schraube Befestigung Kraftstofftankspoiler	M6	3 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremszylinder der hinteren Bremsanlage	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M6	9 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Kabel an Startermotor	M6	5 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler	M6	5 Nm
Schraube Kraftstofftankverkleidung	M6x12	3 Nm
Schraube Kühleraufnahme unten	M6	5 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	2 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Masseleitung an Rahmen	M6	6 Nm
Schraube Masseleitung an Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Motorschutz	M6x8	8 Nm
Schraube Motorschutz	M6x10	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe im Heck	M6x13	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Querstrebe im Heck	M6x12	6 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Raddrehzahlsensor hinten	M6	6 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor vorn	M6	6 Nm
Schraube Schaltstange	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Scheinwerfermaske	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schelle Krümmer	M6	8 Nm Kupferpaste
Schraube Sitzbankbefestigung	M6	6 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M6	Bis zum Abreißen des Kopfes anziehen. **Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstofftankverkleidung	M6	8 Nm
Bolzen Bremssattel hinten	M8	22 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 13 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Ausleger	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Endschalldämpfer-Befestigung	M8	15 Nm
Schraube Feder Fußbremshebel	M8	12 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federhalteblech an der Seitenständerkonsole	M8	15 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halterung Sitzbank	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Rahmen Motorschutz	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Vorschalldämpfer an Rahmen	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Sicherungsbolzen für Bremsbeläge	M8	10 Nm
Verschraubung Fußbremshebel	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger	M10	50 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x30	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x40	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M10x65	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Schwingenbolzen	M12	100 Nm
Lambdasonde	M18x1,5	50 Nm
Buchse Federbeinaufnahme	M20LHx1,5	10 Nm Gewinde und Passung gefettet
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	18 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde und Auflagefläche der Steckachse gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

24.1 Konformitätserklärungen

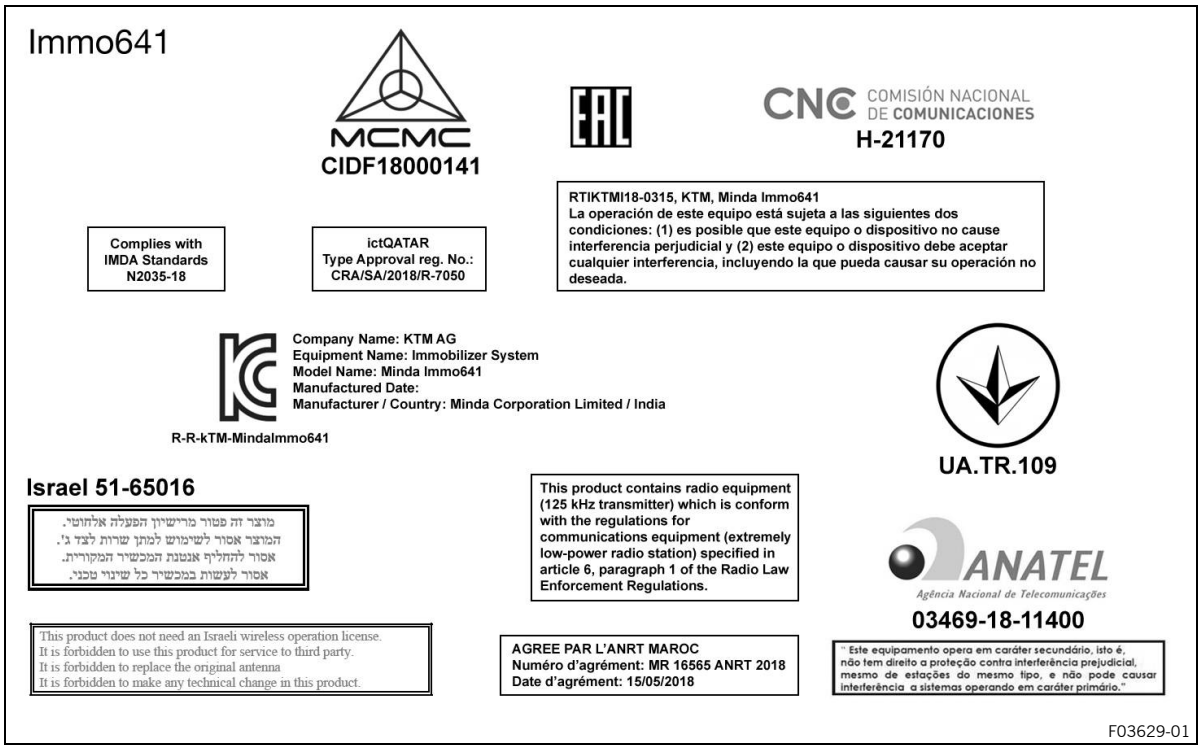
Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **252M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/252m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **Immo641** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/immo641

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen



Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (S. 169) (SAE 4)

Vorgabe

– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA2 (S. 169)

– SAE (S. 169) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 169) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Street

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Road Strong**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .

Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.

Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.

Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.

Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
-	KTMconnect	System zur Funkkommunikation mit geeigneten Handys und Kommunikationssystemen für Telefonie und Audio
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppmoment-Regelung	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorabstimmung für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS.
	ABS-Rear-Warnleuchte leuchtet gelb – ABS ist am Hinterrad deaktiviert.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – **MTC** (📖 S. 141) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn **MTC** oder **MSR** (optional) aktiv eingreifen.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	Warnblinkanlage-Kontrollleuchten – Warnblinkanlage ist eingeschaltet.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte (optional) leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

1

12-V-Batterie
ausbauen 128
einbauen 130
laden 131

A

Abbildungen 11
Abbremsen 78
ABS 111
Abschleppen 81
ABS-Sicherungen
wechseln 134
ACC1
hinten 137
vorn 137
ACC2
hinten 137
vorn 137
Anhalten 80
Antiblockiersystem 111
Arbeitsregeln 9

B

Batterieabdeckung
ausbauen 100
einbauen 101
Bedienungsanleitung 10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
Betriebsmittel 11
Blinkerschalter 19
Bordwerkzeug 25
Bremsanlage 111-117
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 117
der Vorderradbremse kontrollieren 114
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 117
der Vorderradbremse kontrollieren 114
Bremsen 78
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 116
der Vorderradbremse nachfüllen 113
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 115
der Vorderradbremse kontrollieren 113
Bremsscheiben
kontrollieren 112

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 123
Diagnosestecker 137

E

Einsatzdefinition 7
Endschalldämpfer
ausbauen 109
einbauen 110
Ersatzteile 11

F

Fahren 75
Anfahren 74
Fahrzeug beladen 71
Fahrzeugansicht
hinten rechts 13
vorn links 12
Fahrzeugidentifikationsnummer 14
Federbein 86
Druckstufendämpfung 88
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . 89
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . 88
Federvorspannung einstellen 90
Zugstufendämpfung einstellen 90
Federbein-Artikelnummer 15
Fehlersuche 152-153
Fehlgebrauch 7
Füllmenge
Kraftstoff 83, 158
Kühlflüssigkeit 158
Motoröl 144, 158
Fußbremshebel 27
Grundstellung einstellen 67
Leerweg kontrollieren 115
Fußbremshebel-Auftritt
einstellen 67

G

Gabel 86
Druckstufe einstellen 86
Federvorspannung einstellen 87
Zugstufe einstellen 87
Gabelartikelnummer 15
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 106
Gabelschutz
ausbauen 106
einbauen 106

Gasdrehgriff 16
Gepäck 71
Gepäckträger 26
Geschwindigkeitsregelanlage
Bedienung 17
Gewährleistung 11
Glatteiswarnung 30

H

Haltegriffe 25
Handbremshebel 16
Grundstellung einstellen 66
Hauptsicherung
wechseln 133
Herstellergarantie 11
Hilfsstoffe 11
Hinterrad
ausbauen 121
einbauen 122
Hupentaste 19

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 70
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 73
nach der Lagerung 151

K

Kette
kontrollieren 96
reinigen 94
Verschmutzung kontrollieren 94
Kettenrad
kontrollieren 96
Kettenritzel
kontrollieren 96
Kettenspannung
einstellen 95
kontrollieren 95
Kombiinstrument 28-64
ABS 41
ABS-Anzeige 36
Aktivierung und Test 28
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage (optional) 35
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 36
Audio 50
Bike Info 45
Bluetooth 54
Call 51
Call-Anzeige 39
Clock Format 60
Date Format 60
Demo Mode 64
Demo-Modus 29
Display 32
Distance 60
Drehzahl 34
DRL 62
Extra Functions 64
Fahrersitzbank-Heizung (optional) 38
Favoriten 48
Favorites 53
Favorites-Anzeige 38
Favorites-Anzeige 1-4 53
Fuel Cons 61
Geschwindigkeitsanzeige 35
Glatteiswarnung 30
Griffheizung (optional) 37
Headset Type (optional) 57
Heated Grip (Funktion optional) 43
Heated Grips (Funktion optional) 63
"Heating" (Funktion optional) 63
Kontrollleuchten 31
Kraftstoffstandanzeige 37
KTMconnect (optional) 54
Language 62
Last search 48
Menü 40
Motorcycle 40
MTC 42
MTC+MSR (optional) 42
MTC-Anzeige 36
Navigation 47
Navigation-Anzeige 39
Pairing 55
Pressure 61
Quick Selector 1 53
Quick Selector 1-Anzeige 38
Quick Selector 2 54
Quick Selector 2-Anzeige 39
Quickshift+ (optional) 43
Rally Display (optional) 33
Ride Mode 40, 141
Ride-Mode-Anzeige 36
Rider' Headset (optional) 56
Schaltblitz 34
Schlupfanpassung (optional) 142
Seat Heating Pillion (Funktion optional) 64
Seat Heating Rider (Funktion optional) . . . 43, 63
Settings 52
Skip Waypoint 49
Slip Adjuster (optional) 44
Soziussitzbank-Heizung (optional) 38
Stop Navigation 50

Temperature 61
Throttle Response (optional) 44, 142
Trip 46
Trip 1 46
Trip 2 47
Übersicht 28
Uhrzeit 35
Umgebungsluft-Temperaturanzeige 35
Units 60
Volume 49
Warning 46
Warnungen 30
Kombischalter 16
Übersicht 16
Konformitätserklärungen 165
länderspezifisch 165
Kontrollleuchten 31
Kotflügel vorn
ausbauen 105
einbauen 105
Kraftstoffhähne 23
Kraftstofftankspoiler links
ausbauen 101
einbauen 102
Kraftstofftankspoiler rechts
ausbauen 103
einbauen 104
Kraftstofftankverschluss
öffnen 21
schließen 22
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 138
im Ausgleichsbehälter korrigieren 139
Kühlsystem 138
Kundendienst 11
Kupplungshebel 16
Grundstellung einstellen 66
Kurven-MTC 141

L

Lagerung 150
Leerweg am Kupplungshebel
einstellen 146
kontrollieren 146
Lenkerposition 65
einstellen 65
Lenkschloss 20
Lenkung
absperren 20
entsperren 21
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 15
Lichtschalter 17

M

Motor
einfahren 71
Motornummer 15
Motoröl
nachfüllen 145
wechseln 143
Motorölstand
kontrollieren 143
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 92
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 92
reinigen 147
von Hebevorrichtung hinten nehmen 92
von Hebevorrichtung vorn nehmen 93
Motorrad-Traktionskontrolle 141
Motorschleppmoment-Regelung 78
Motorschutz
ausbauen 108
einbauen 108
MSR 78

N

Not-Aus-Schalter 19

O

Ölfilter
wechseln 143
Ölsiebe
reinigen 143

P

Panne
Abschleppen 81
Pannenspray
Verwendung 126
Parken 80

Q

QUICKSHIFTER+ 75

R

Reifendruck
kontrollieren 125
Reifenzustand
kontrollieren 124

S

Schalten 75

Schalter
am Lenker links 16
am Lenker rechts 19
Schalthebel 26
Grundstellung einstellen 68
Grundstellung kontrollieren 68
Scheinwerfer
Einstellung kontrollieren 136
Leuchtweite einstellen 136
Tagfahrlicht 128
Schlauchloses Reifensystem 126
Schlüsselnummer 14
Schutzkleidung 9
Seitenständer 27
Seitenverkleidung links
ausbauen 98
einbauen 99
Seitenverkleidung rechts
ausbauen 99
einbauen 100
Service 11
Serviceplan 84-85
Sicherer Betrieb 8
Sicherung
der einzelnen elektrischen Verbraucher wechseln 135
Sitzbank
abnehmen 93
montieren 93
Sitzbankschloss 26
Soziusfußrasten 26
Speichenspannung
kontrollieren 125
Starttaste 19
Startvorgang 73
Staufach
USB-Buchse 21
Staufach links (optional)
öffnen 23
schließen 24
Staufach rechts (optional)
öffnen 24
schließen 25
Steckdose für elektrisches Zubehör 21

T

Tanken
Kraftstoff 82
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 161
Anzugsdrehmomente Motor 155
Elektrik 159
Fahrwerk 158
Federbein 160
Füllmengen 158
Gabel 160
Motor 154-164
Reifen 159
Technisches Zubehör 11
Transportieren 81
Typenschild 14

U

Uhrzeit
einstellen 58
Umwelt 9
USB-Buchse 21

V

Vorderrad
ausbauen 118
einbauen 119

W

Warnblinkanlage 20
Warnblinkschalter 20
Windschild
ausbauen 107
einbauen 107
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 148

Z

Zündschloss 20

3214965de

29.03.2024

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM